



1983–2016

Geschichte der
Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung (DGAF)
ab 1995 umbenannt in
Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.

Johannes Georg Wechsler, München

Unter Mitarbeit von:

Hans Ditschuneit, Ulm
Friedrich A. Gries, Düsseldorf
Manfred J. Müller, Kiel
Hans Hauner, München
Martin Wabitsch, Ulm
Detlef Kunze, München
Beatrix Feuerreiter, München
Martina Ellmann, München

Dezember 2016

Impressum

Herausgeber: Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.
Fraunhoferstr. 5, 82152 Martinsried
Internet: www.adipositas-gesellschaft.de
E-Mail: mail@adipositas-gesellschaft.de

Redaktion: Prof. Dr. med. Johannes Georg Wechsler
Bildquellen: Prof. Dr. med. Johannes Georg Wechsler
Satz und Layout: Bernd Burkart; www.form-und-produktion.de
Druck: dzm druck GmbH, Planegg
1. Auflage 2017

Inhalt

Danksagung	6
Vorwort des Autors	7
Vorwort des Präsidenten der DAG e.V.	10
Erinnerungen an die Adipositasforschung in Deutschland und Europa bis zur Gründung der europäischen und der internationalen Adipositasgesellschaften	12
Gründung	16
Blackbox Adipositas	17
Gründungsversammlung 25.06.1983	19
Das Leitbild	21
Jahrestagungen	23
1. Jahrestagung Ulm 1985	23
2. Jahrestagung Düsseldorf 1986	27
3. Jahrestagung München 1987	28
4. Jahrestagung Wien 1988	30
5. Jahrestagung Regensburg 1989	32
6. Jahrestagung Hannover 1990	34
7. Jahrestagung Heidelberg 1991	36
8. Jahrestagung Marburg 1992	37
5 th European Congress on Obesity und	
9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung Ulm 1993	39
Polish-German Workshop on Obesity Management Wroclaw (Breslau) 1994	46

10. Jahrestagung Göttingen 1994	49
11. Jahrestagung Potsdam 1995	51
12. Jahrestagung Würzburg 1996	53
13. Jahrestagung Leipzig 1997	55
14. Jahrestagung Osnabrück 1998	57
15. Jahrestagung Düsseldorf 1999	59
16. Jahrestagung München 2000	61
17. Jahrestagung Bremen 2001	63
18. Jahrestagung Dresden 2002	68
19. Jahrestagung Salzburg als Dreiländertagung Deutschland, Österreich, Schweiz 2003	69
20. Jahrestagung Hamburg 2004	72
21. Jahrestagung Berlin 2005	74
22. Jahrestagung Köln 2006	76
23. Jahrestagung München 2007	80
24. Jahrestagung Freiburg 2008	82
25. Jahrestagung Berlin 2009	85
26. Jahrestagung Berlin 2010	87
27. Jahrestagung Bochum 2011	89
28. Jahrestagung Stuttgart 2012	91
29. Jahrestagung Hannover 2013	93
30. Jahrestagung Leipzig 2014	96
31. Jahrestagung Berlin 2015	98
32. Jahrestagung Frankfurt am Main 2016	101

Präidenten, Vizepräidenten, Sekretäre und Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung bzw. Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.	102
Preisträger der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung e.V. (DGAF) ab 1995 Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.	127
Forschungspreis	128
Die „DAG-Medaille“	132
Präventionspreis DAG/AGA	137
Ehrenmitgliedschaft	140
Gründungsmitglieder und Mitgliederentwicklung	142
Satzung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. bzw. der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung	160
Gründung einer Geschäftsstelle	166
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	168
Mitteilungen und Fachorgane der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung e.V. (DGAF) ab 1995 Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.. . .	169
Leitlinienentwicklung	183
Die Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA)	186
Adipositas in der Gesundheitspolitik und Nationaler Aktionsplan gegen Übergewicht	189
Kompetenznetz Adipositas	191
Aktivitäten der DAG e.V. innerhalb der Europäischen Adipositas-Gesellschaft (EASO)	192

Danksagung

Großer Dank gilt allen, die für die DAG e.V. über all die Jahre wissenschaftlich und ehrenamtlich tätig waren.

Dies sind insbesondere die Präsidiums- und Vorstandsmitglieder, aber auch die Sekretärinnen und alle Mitglieder der DAG e.V., die durch ihr Interesse und ihre Mitarbeit die Ziele der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. umzusetzen helfen.

Für die Erstellung dieses Manuskripts gilt Martina Ellmann besonderer Dank.

Vorwort des Autors

Auf Wunsch und Bitte des Past-Präsidenten der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. Herrn Prof. Dr. M. Wabitsch und des jetzigen Präsidenten Herrn Prof. Dr. M. Blüher, habe ich versucht nach 30 Jahren Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. eine Dokumentation zusammenzustellen. Vielen Mitgliedern ist die Gründungsgeschichte der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. nicht bekannt. Diese Gründungsgeschichte ist, da viele Unterlagen vernichtet wurden, möglicherweise unvollständig und lückenhaft. Ich bitte dies zu entschuldigen.

Die Aufstellung der Jahrestagungen zeigt die Entwicklung der Adipositas-Forschung innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung (DAGF) und ab 1995 der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.

Die Grundlagenforschung beschäftigte sich in den Anfangsjahren intensiv mit der Fettzelle und der Regulation des Fettgewebes. Die Therapie war geprägt von verschiedenen Ansätzen wie Formula-Diäten, allgemeine Kalorienreduktion, Low-Carb, High Fat, zahlreichen Außenseiterdiäten und auch der Null-Diät.

Große Hoffnung keimte auf als neue Medikamente zum Einsatz kamen. Dies waren als erstes Dexfenfluramin, danach Sibutramin, Orlistat und Rimonabant. Plötzlich waren in der Adipositas-Szene national (DAG e.V.) und international (EASO, IASO) starke Einflüsse durch die Industrie zu verspüren. Die Hoffnungen, die auf die medikamentöse Therapie der Adipositas gesetzt wurden, haben sich leider bisher nicht erfüllt. Sibutramin und

Rimonabant mussten wegen schwerer Nebenwirkungen zurückgezogen werden. Orlistat ist heute frei verkäuflich erhältlich, aber von geringem Einfluss auf das Körpergewicht.

Nach der Tagung in Regensburg 1989 hat sich in Deutschland und auf Initiative von Prof. Dr. B. Husemann und Prof. Dr. E. Mason die Adipositas-Chirurgie zu einer zweiten Blüte entwickelt. Allerdings hat die Adipositas-Chirurgie über die bariatrische Chirurgie zur metabolischen Chirurgie unterschiedliche Entwicklungen genommen. Auch das Methodenspektrum hat mit dem alten Magenbypass, dem biliopankreatischen Bypass, der starren Gastroplastik nach Mason, dem elastischen Gastric Banding nach Kuzmak, dem Magenballon, dem Magenschrittmacher bis zur heute bevorzugten Sleeve Resection gezeigt, dass wohl viele Wege nach Rom führen. Die Methode, die als Goldstandard dienen könnte, ist heute leider noch nicht gefunden.

Die Psychologie hat sich als Verhaltenstherapie und insbesondere in der Gruppetherapie als langfristig erfolgreicher Therapieansatz bewährt.

Sehr wichtig war die Entwicklung von Leitlinien. Hier war die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. sehr früh weichenstellend mit der Erstellung zunächst einer Richtlinie, später einer S3-Leitlinie.

Die Jahrestagungen stellen inhaltlich diese Themen oft schwerpunktbetont nach den speziellen Interessen des jeweiligen Tagungspräsidenten dar.

Die Verleihungen der Forschungspreise, der Therapiepreise und zuletzt der DAG-Medaille waren und sind Ansporn für

Forscher und Therapeuten auf dem Gebiet der Adipositas-Forschung und Adipositas-Therapie tätig zu sein.

Aufgrund des evolutionsbiologischen Auftrags für Notfälle Fettreserven anzulegen, wann immer das möglich ist, erscheinen Präventionsprogramme mit verhaltenstherapeutischer Begleitung, da nachhaltig und nebenwirkungsfrei, am erfolgversprechendsten. Die weltweit zunehmende Adipositas muss mit strukturierten, leitliniengerechten, ökologisch und ökonomisch evaluierten Maßnahmen beforscht und therapiert werden. Nur so kann es gelingen, die sozialen und medizinischen Folgen der Adipositas-Epidemie in Grenzen zu halten.

Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. hat sich vor 30 Jahren dank der Weitsicht von Prof. Dr. H. Ditschuneit, Ulm, und Prof. Dr. F. A. Gries, Düsseldorf, dieser Aufgabe gestellt und sicher auch viel bewegt. Dennoch wird es der DAG e.V. in den nächsten Jahren nicht an weiteren Herausforderungen fehlen.

München im August 2016

Prof. Dr. J. G. Wechsler

Vorwort des Präsidenten der DAG e.V.

Die DAG e.V. ist die Fachgesellschaft, in der über 20 verschiedene Berufsgruppen zusammenarbeiten mit dem Ziel, die Ursachen und Folgen der Adipositas zu erforschen und eine optimale Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Adipositas in Deutschland zu gewährleisten.

Im Jahr 2013 wurde die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. 30 Jahre alt (Gründungsveranstaltung am 24. Juni 1983, Schloss Reisensburg, Universität Ulm). Die Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) der DAG e.V. wurde 15 Jahre alt (Gründungsveranstaltung am 12. März 1998, Schloss Reisensburg, Universität Ulm). Die DAG e.V. blickt auf eine erfolgreiche, aktive Zeit zurück. Wir konnten die Adipositasforschung in Deutschland als eigenständiges Forschungsgebiet ausbauen und international konkurrenzfähig machen. Die in dieser Zeit entwickelten Leitlinien der DAG e.V. und der AGA sind die Grundlage für eine gute Patientenversorgung.

Der Rückblick auf die 30-jährige erfolgreiche Arbeit der DAG e.V. ließ den Wunsch wach werden, eine kurze geschichtliche Aufarbeitung in Form einer Broschüre zu erstellen. Ich bin sehr dankbar, dass sich Prof. Wechsler, der die DAG e.V. von Anfang an aktiv mitgestaltet hat, dieser Aufgabe angenommen hat. Ihm sowie den weiteren Personen Prof. Hans Hauner, Prof. Detlef Kunze, Dr. Beatrix Feuerreiter, die Beiträge zu dieser Broschüre verfasst haben, möchte ich herzlich danken.

Als amtierender Präsident der DAG e.V. sehe ich die zukünftigen Herausforderungen für DAG e.V. im Rahmen ihres satzungsgemäßen Zwecks in den folgenden Schwerpunkten:

1. Förderung und weitere Vernetzung der Adipositasforschung in Deutschland
2. Förderung junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der Adipositasforschung
3. Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Pathogenese, Prävention und Therapie der Adipositas im Rahmen der Fortbildung von Ärzten und von nicht-ärztlichem Personal sowie in der Öffentlichkeitsarbeit
4. wirksame Aufklärung gegen Ignoranz und vielfältige Diskriminierung adipöser Menschen, insbesondere adipöser Kinder und Jugendlicher auf der Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Die Öffentlichkeit und die Medienvertreter müssen über das Thema Adipositas ehrlich aufgeklärt werden. Dazu gehört auch, dass wir den bisherigen Mythen nachhaltig entgegenwirken.

Durch eine konstruktive Zusammenarbeit der Akteure aus unterschiedlichen Disziplinen innerhalb der DAG e.V. und durch Kooperationen mit Verantwortungsträgern aus Politik und Gesellschaft sind diese Herausforderung zu meistern. Die DAG e.V. wird dadurch in Deutschland den Umgang mit und die Versorgung der Patienten mit Adipositas weiterhin positiv beeinflussen.

Ulm im Dezember 2015

Prof. Dr. Martin Wabitsch

Erinnerungen an die Adipositasforschung in Deutschland und Europa bis zur Gründung der europäischen und der internationalen Adipositasgesellschaften

Friedrich-Arnold Gries

Es ist 1983. Unsere britischen Kollegen sind sehr aktiv und denken politischer als wir. Sie haben anscheinend als einziges Land eine Fachgesellschaft für Adipositasforschung, obwohl sie nicht so spannende Projekte haben wie Per Björntorp in Schweden, die Franzosen oder die Ulmer. Aber sie ziehen durch ihre Fachgesellschaft die Forscher „from the continent“ an. Ich werde zwar nicht Mitglied der britischen Gesellschaft werden, nehme aber an deren Tagungen teil. Die Briten haben auch das Fachjournal „Obesity“. Jetzt planen sie eine Europäische Adipositas Gesellschaft als Vereinigung der nationalen Fachgesellschaften zu gründen um später mit dem Gewicht einer solchen Vereinigung der sich langsam bildenden Internationalen Adipositas Federation beizutreten. Ich habe spontan zugesagt, dass wir Deutschen der Europäischen Gesellschaft beitreten würden, obwohl ich gar nicht wusste, für wen ich eigentlich sprechen kann. Ich muss unbedingt Hans Ditschuneit (Professor und Inhaber des Lehrstuhls für Innere Medizin, Gastroenterologie in Ulm) überzeugen, dass wir eine nationale Adipositasgesellschaft brauchen. Sonst sind wir international bald weg vom Fenster.

Hans ist sehr zurückhaltend. Er meint, die Adipositasforschung finde in Deutschland keine Anerkennung und die Gruppen seien zu klein, um eine Fachgesellschaft zu tragen. Er denkt dabei vermutlich entsprechend seinen eige-

nen Forschungen mit Johannes Wechsler wohl am ehesten an die Therapie. Ich halte dagegen, dass sich das zwangsläufig ändern wird, denn es sei ja aufgrund unserer longitudinalen Beobachtungen unverkennbar, dass sich hier ein großes Gesundheitsproblem anbahnt. Ich denke dabei an die Fettgewebsforschung und vor allem an das metabolische Syndrom, das wir 1967 beschrieben, aber nicht richtig ausgebautet hatten.

Überzeugend für Hans wurden vermutlich zwei Argumente: Ohne nationale eigene Fachgesellschaft würden die Adipositasforscher Anschluss an die Lipidologen, die Ernährungsforscher oder die Diabetologen suchen. Ziel aber sollte die Bündelung der Forschung in einer Gesellschaft sein, um die kritische Masse aufrecht zu erhalten.

Hans und ich beschlossen zunächst einmal, alle uns bekannten Interessenten an der Adipositasforschung zu einem Gedankenaustausch während des Internistenkongresses in Wiesbaden einzuladen. Es kommen überraschend viele Kollegen. Ich erinnere mich an mindestens vier Zentren der Adipositasforschung in Deutschland:

1. Herr Kather in Heidelberg studierte den Fettzell Metabolismus.
2. In Ulm interessierten sich H. Ditschuneit und J.G. Wechsler vor allem für therapeutische Fragestellungen. Sie untersuchten systematisch Wasserfasten und kalorisch definierte Diäten mit unterschiedlichem Nährstoffgehalt und konnten eine Ernährung definieren, bei der es zum optimalen Abbau von Fettreserven bei weitgehender Schonung des Eiweißabbaus kam. Es gab Buchpublikationen über diese Studien.

3. In Düsseldorf untersuchten H. Liebermeister und K. Jahnke die Gewichtsabnahme Adipöser mittels Ernährungsberatung. F. A. Gries und Potthoff untersuchten den Einfluss von Insulin auf die Triglyceridaufnahme in der Peripherie. K. Jahnke, F. A. Gries und H. Liebermeister gründeten ein Kollektiv für Langzeitbeobachtungen. Wir untersuchten Zusammenhänge zwischen Adipositas und Kohlenhydratstoffwechsel, Adipositas und den Lipiden im Blut, Lipolyse und Glukosestoffwechsel der Adipozyten bei unterschiedlichen Graden der Adipositas und mit H. Preiß die Fettzellgröße in verschiedenen Körperregionen. Wir formulierten erstmals das Konzept des metabolischen Syndroms, das wir durch Stoffwechseldaten definierten.

Mit Annahme meines Lehrstuhls „Innere Medizin, Diabetologie“ (1973) wurde ich gebeten die Adipositasforschung dem Lehrstuhl „Ernährung und Stoffwechsel“ von H. Zimmermann zu überlassen. Damit ging dort die Federführung der Adipositasforschung auf P. Berchtold und M. Berger über. Sie führten ausschließlich epidemiologische Studien durch, die sie oft gemeinsam mit mir durchführten. Es ging dabei meist um das Auftreten von Folgeerkrankungen.

Von F. A. Gries, P. Berchtold und M. Berger erschien 1976 die Monografie „Adipositas“ im Springer Verlag.

Wir hörten auch von einer Adipositas Monographie in der damaligen DDR, wussten aber abgesehen von deren Existenz nichts darüber.

4. Daneben gab es viele Ärzte, oft in Sanatorien, die extreme Diäten (z.B. in Hohenstaufen) und Hungerkuren (z.B. in

Überlingen) für eine Adipositastherapie anwandten, ohne die dabei auftretenden Stoffwechselveränderungen zu untersuchen.

Die überraschende Fülle der Arbeiten über Adipositastherapie überzeugte Hans Ditschuneit 1984 zu einer Gründungsversammlung auf die Reisenburg einzuladen, wo er im gleichen Jahr zum Gründungspräsidenten gewählt werden sollte. Zu diesem Zeitpunkt war ich leider auf einer Vortragsreise im Ausland. Thomas Koschinsky vertrat mich und alles lief nach Wunsch. Hans wurde Präsident. Der erste Kongress der Gesellschaft fand 1985 in Ulm statt.

Meine Studien an isolierten menschlichen Fettzellen führten dazu, dass ich von der britischen Adipositasgesellschaft zu einem Vortrag eingeladen wurde. Dabei erfuhr ich, dass man im angelsächsischen Raum jetzt die Europäische Fachgesellschaft plante. Zu deren Gründung war ich nach Brighton in Südengland eingeladen.

Die Existenz der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. war noch nicht besonders aufgefallen. Deshalb war besonders wichtig, dass Hans Ditschuneit und ich beide an der Gründung der europäischen Gesellschaft teilnahmen. Hans brachte uns beide in einem denkwürdigen und abenteuerlichen Flug zum Tagungsort. Hans Ditschuneit wollte keine offizielle Funktion in der EASO übernehmen. Da man einen Deutschen suchte, wurde ich zum Schriftführer der EASO für ein Jahr gewählt. Die Gründung der internationalen Fachgesellschaft (IASO) wurde beschlossen, ich wurde deren Vizepräsident für Europa und Asien.

Gründung

Bereits in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts zeigte sich, dass die Entwicklung der Adipositas ein Problem für die Volksgesundheit werden könnte. Wissenschaftlich war die Adipositas in den damals existierenden Fachgesellschaften nicht ausreichend, bzw. überhaupt nicht vertreten. Diagnostik und Therapie der Adipositas waren bei fehlenden Leitlinien und fehlender Vergütung ebenfalls nicht existent.

In Deutschland gab es zwei Schwerpunkte der Adipositasforschung. Dies war erstens die Abteilung für Gastroenterologie, Stoffwechsel- und Ernährungswissenschaften der Universität Ulm unter der Leitung von Prof. Dr. H. Ditschuneit und das Diabetesforschungsinstitut der Universität Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Dr. F. A. Gries.

Während in Ulm die Entwicklung vom totalen zum modifizierten proteinsubstituierten Fasten wissenschaftlich bearbeitet wurde, war der Schwerpunkt der Düsseldorfer Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Kalorienreduktion und der Fettzellforschung gelegen (Abb. 1).

Blackbox Adipositas

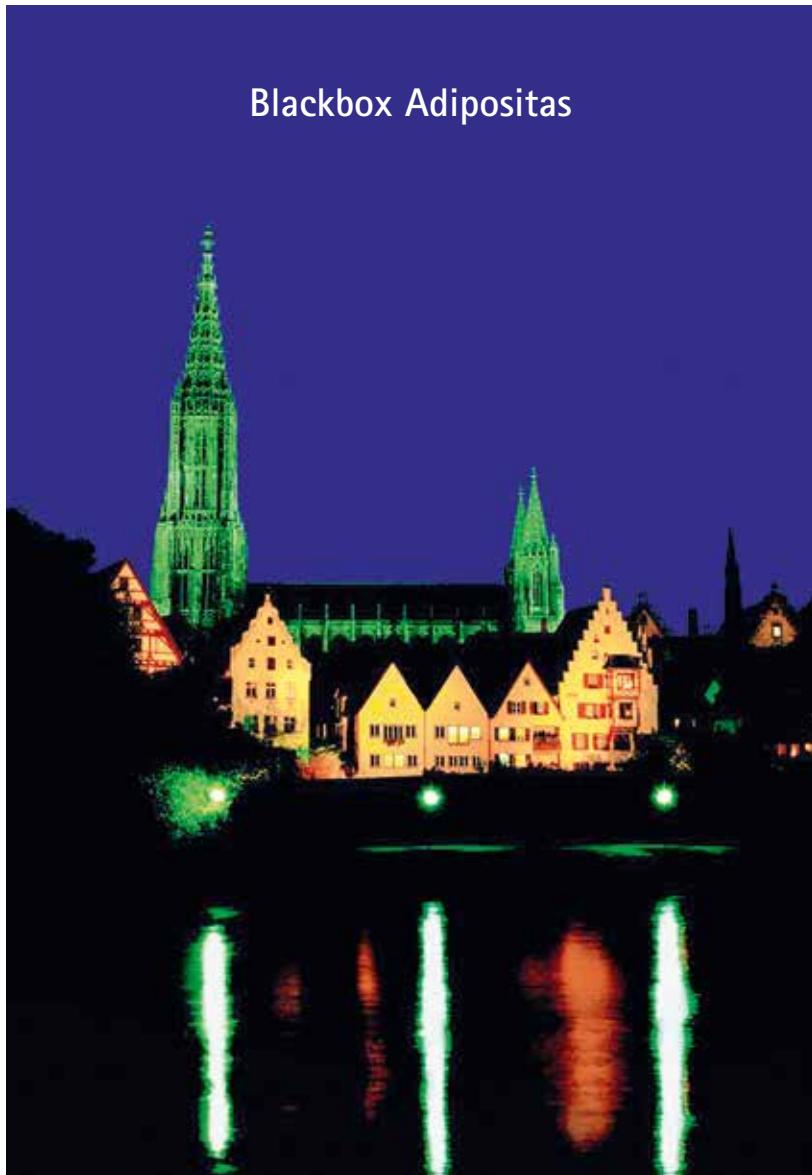


Abb. 1

So fand am 20. Oktober 1979 als erste überregionale Veranstaltung in Deutschland das 1. Ulmer Adipositas-Symposium unter der Leitung von Prof. Dr. H. Ditschuneit und Dr. J. G. Wechsler statt. Die Referenten damals waren Prof. H. Ditschuneit, Prof. R.-D. Fußgänger, Prof. F.A. Gries, Prof. B. Husemann, Prof. H.-U. Klör, Prof. H. Liebermeister, Prof. V. Pudel und Dr. J. G. Wechsler (Abb. 2).

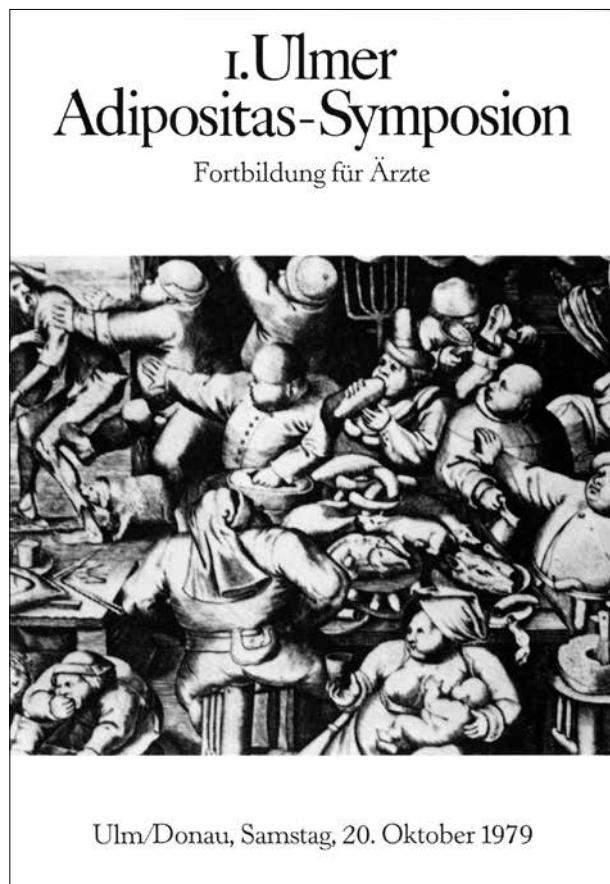


Abb. 2

Pathophysiologie, Ätiologie, Risikocharakter, psychologische Aspekte, chirurgische Therapiemöglichkeiten, medikamentöse Therapie, diätetische Therapie und Langzeitergebnisse der Adipositastherapie wurden lebhaft diskutiert.

Aufgrund des großen Erfolges dieses Symposiums schloss sich 1981 ein 2. Ulmer Adipositas-Symposium an. Auch dieses Symposium fand große Resonanz, so dass vom 23.–25. Juni 1983 auf Schloss Reisensburg das 3. Ulmer Adipositas-Symposium als überregionale wissenschaftliche Veranstaltung mit zahlreichen renommierten Referenten durchgeführt wurde (Abb. 3).

Gründungsversammlung 25.06.1983

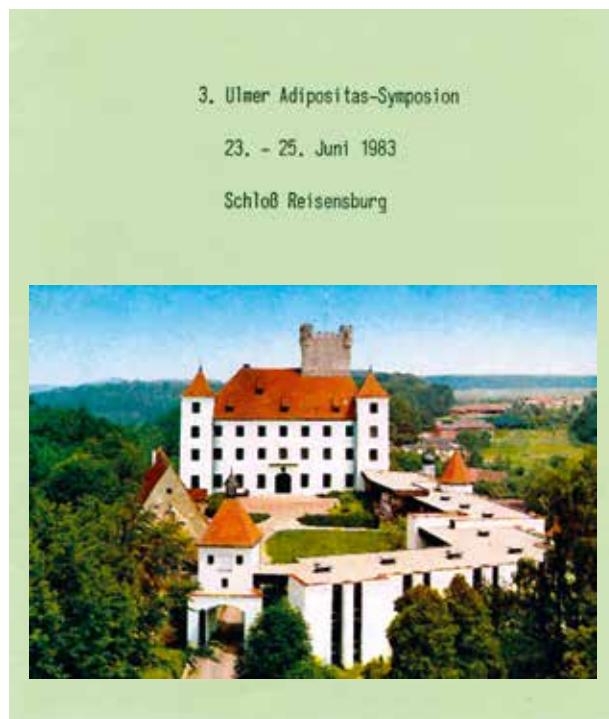


Abb. 3

Neben den deutschen Vertretern waren aus Wien Prof. Dr. K. Widhalm, aus Rotterdam Prof. Dr. J.H.P. Wilson, aus der Schweiz Dr. Y. Schutz vertreten. Neben 30 Referenten waren noch 20 Gäste anwesend.

Nach lebhaften Diskussionen über die Problematik der Adipositas-Entwicklung in Deutschland und die Defizite in der Adipositasforschung wurde auf Vorschlag von Herrn Prof. Dr. F.A. Gries beschlossen eine Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung zu gründen.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig begrüßt und die Ulmer Arbeitsgruppe um Prof. Dr. H. Ditschuneit und Dr. J.G. Wechsler wurde beauftragt eine Satzung zu entwerfen sowie eine Gründungsversammlung zu organisieren.

Grundsätzlich wurde die Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung am 24. Juni 1983 auf Schloss Reisensburg gegründet.

Die konstituierende Versammlung fand am 2. Mai 1984 in Wiesbaden statt.

Das Leitbild

Adipositas ist eine chronische Krankheit, die auch in Deutschland ein zentrales und häufig vorkommendes Gesundheitsproblem darstellt. Adipositas kann zu schwerwiegenden Begleit- und Folgeerkrankungen führen, ist häufig mit einer Einschränkung der Lebensqualität und Verkürzung der Lebenszeit verbunden. Adipositas belastet die Volkswirtschaft erheblich.

Es ist daher das erklärte Ziel der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V., alle auf dem Gebiet der Adipositas tätigen Expertinnen und Experten zusammenzubringen, um gemeinsam das vorhandene Wissen zur Prävention und Therapie der Adipositas einzusetzen und zu vermehren und damit einen Beitrag zur Gesundheitsförderung in der deutschen Bevölkerung zu leisten.

Die DAG e.V. verfolgt dabei im Einzelnen folgende Ziele:

- Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Adipositas **zu fördern**
- gegen Ignoranz, Stigmatisierung und vielfältige Diskriminierung von Menschen mit Adipositas **zu wirken**
- die Öffentlichkeit und Medien über das Thema Adipositas **aufzuklären**
- evidenzbasierte Leitlinien zur Prävention, Diagnose und Therapie der Adipositas **zu erstellen und zu verbreiten**
- den nationalen und internationalen wissenschaftlichen Austausch (z.B. EASO) **zu pflegen**
- die Fort- und Weiterbildung sowie Zertifizierung von Behandlungseinrichtungen auf dem Gebiet der Adipositas **zu fördern**
- Wissenschaftler sowie Anwender und Akteure an den Schnittstellen von Wissenschaft, Praxis und Politik **zu vernetzen**. Sie arbeitet dabei eng mit dem Kompetenznetz Adipositas zusammen.
- Betroffene über das Thema Adipositas und insbesondere über die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten **zu informieren** und
- mit anderen gesellschaftlichen Akteuren im Bereich der Prävention von Adipositas **zusammenzuarbeiten**.

Die DAG e.V. arbeitet dabei transparent und unabhängig und legt ihren Mitgliedern und der Gesellschaft regelmäßig Rechenschaft über ihre Aktivitäten auf der Grundlage ihrer Satzung ab. Interessenskonflikte ihrer Funktionsträger werden offengelegt.

Jahrestagungen

1. Jahrestagung Ulm 1985

Die 1. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung wurde dann vom 6.–7. Dezember 1985 in Ulm durchgeführt. Tagungspräsident war Prof. Dr. H. Ditschuneit und Tagungssekretär PD Dr. J. G. Wechsler (Abb. 4 a,b,c).

In der Gründungsphase wurden als Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung Prof. Dr. H. Ditschuneit als Präsident, Prof. Dr. F. A. Gries als Vizepräsident und PD Dr. J. G. Wechsler als Sekretär gewählt. Im wissenschaftlichen Beirat waren in der Gründungsphase Prof. Dr. K. Bergmann, Berlin, Prof. Dr. H. Förster, Frankfurt, Prof. Dr. K. Irsigler, Wien, Prof. Dr. K. Jahnke, Wuppertal, Dr. G. Kunze, Rottweil, Prof. Dr. H. Otto, Bremen, Prof. Dr. V. Pudel, Göttingen, Prof. Dr. D. Schöffling, Frankfurt, Prof. Dr. Schwandt, München und Prof. Dr. G. Wolfram, München.

Die Tagung war gut besucht und hat zu einem deutlichen Anstieg der Mitgliederzahlen geführt.

Bei der Satzung, die in Kopie dieser Broschüre anhängt, wurde als Zweck der Gesellschaft die Förderung der Adipositasforschung bezeichnet. Die Gesellschaft sollte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Aufgabenverordnung befolgen. Als gemeinnützige Vereinigung soll die Gesellschaft den alleinigen Zweck Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Adipositas zu fördern dienen. Eines der Hauptziele sollte die Pflege wissenschaftlicher Beziehungen zwischen nationalen und internationalen Forschergruppen

sein. Zu diesem Zweck soll alljährlich eine Tagung durchgeführt werden, auf der die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Adipositasforschung diskutiert werden. Organe der Gesellschaften sind Vorstand, Beirat und die Mitgliederversammlung. Als Gerichtsstand wurde Ulm vereinbart.



Abb. 4a

7900 Ulm, im Juli 1985

Einladung

Nach Gründung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung am 24. Juni 83 auf Schloß Reisenburg werden wir am 6. und 7. Dezember 1985 in Ulm/Neu Ulm die 1. Jahrestagung durchführen. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen.

Ziel der Gesellschaftsgründung und der 1. Jahrestagung ist es, der Adipositasforschung einen organisatorischen Rahmen und ein Forum für wissenschaftliche Kontakte zu geben.

Wir wollen besonders den Kontakt zwischen verschiedenen Forschungsgruppen verbessern. Aus diesem Grunde ist die Adipositas als Ursache zahlreicher Erkrankungen als Schwerpunktthema der Tagung gewählt worden.

Wir möchten Sie dazu nochmals herzlich einladen und hoffen, alle auf dem Gebiet der Adipositas wissenschaftlich Tätigen und Interessierten am 6. und 7. Dezember 1985 begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. H. Ditschuneit
Tagungspräsident

Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung

Vorstand:

Präsident: Prof. Dr. H. Ditschuneit, Ulm
stellv. Präsident: Prof. Dr. F. A. Gries, Düsseldorf
Sekretär: PDDr. J. G. Wechsler, Ulm

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. K. Bergmann, Berlin
Prof. Dr. H. Förster, Frankfurt
Prof. Dr. K. Irsigler, Wien
Prof. Dr. K. Jahnke, Wuppertal
Dr. G. Kunze, Rottweil
Prof. Dr. H. Otto, Bremen
Prof. Dr. V. Pudel, Göttingen
Prof. Dr. D. Schöffling, Frankfurt
Prof. Dr. P. Schwandt, München
Prof. Dr. G. Wolfram, München

Gründungsversammlung: 24. Juni 1983 auf Schloß Reisenburg

Konstituierende Versammlung: 2. Mai 1984 in Wiesbaden

1. Jahrestagung: 6. und 7. Dezember 1985 in Ulm/Neu Ulm

Abb. 4b

PROGRAMM

Freitag, 6. 12. 1985	9.00 bis 13.00 Uhr
	Begrüßung und Einführung: Prof. Dr. H. Ditschuneit, Ulm
	Die menschliche Ernährung im Wandel der Geschichte: Prof. Dr. H. Schadewaldt, Düsseldorf
	Regulation des Nahrungstriebes: – endogene Faktoren PD Dr. V. Schusdziarra, München – exogene Faktoren Prof. Dr. V. Pudel, Göttingen
	Risikofaktor Adipositas: – metabolische Aspekte Prof. Dr. F. A. Gries, Düsseldorf – cardiovasculäre Aspekte Prof. Dr. H. Kreuzer, Göttingen
	15.00 bis 18.00 Uhr
	Vorträge und Poster
	18.30 Uhr
	Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung
Sonnabend, 7. 12. 1985	9.00 bis 13.00 Uhr
	Vorträge, Poster, Posterdiskussion

Themen für Vorträge und Poster:

Epidemiologie	Endokrinologie
Risikofaktor Adipositas	Psychologie
Tierexperimentelle Studien	Medikamentöse Therapie
Fettzellmorphologie	Chirurgische Therapie
Anthropometrie	Verhaltenstherapie
Energiestoffwechsel	Reduktionsdiäten
Kalorimetrie	Modifiziertes Fasten
Thermogenese	

Anmeldungen für Vorträge und Poster bis zum 30. September 1985 auf beiliegen-
dem Abstraktformular erbeten an den Tagungspräsidenten!

Abb. 4c

2. Jahrestagung Düsseldorf 1986

Vom 4.–6. Dezember 1986 fand unter der Leitung von Prof. Dr. F. A. Gries als Tagungspräsident und seiner Tagungssekretärin Frau Prof. Dr. Dr. L. Herberg die 2. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung in den Rhein Terrassen Düsseldorf statt. Neben zahlreichen Vorträgen waren lebhaft diskutierte Postersitzungen angesetzt. Die Tagung war mit 300 Teilnehmern gut besucht. Die Themen waren von der Fettzellforschung und auch Tierversuchen geprägt. Erstmals fand auch eine öffentliche Veranstaltung „Ernährung und Gesundheit“ in Zusammenarbeit mit der AOK Düsseldorf statt (Abb. 5).

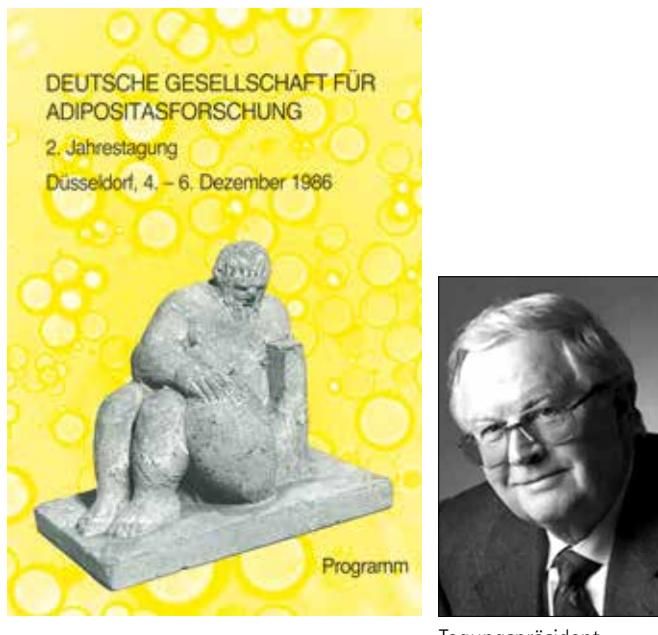


Abb. 5

Tagungspräsident
Prof. Dr. F. A. Gries

3. Jahrestagung München 1987

Unter der Leitung von Prof. Dr. P. Schwandt fand vom 29.–31. Oktober 1987 im Hauptgebäude der LMU München die 3. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung statt (Abb. 6, 7). Tagungssekretär war Prof. Dr. W.O. Richter. Schwerpunkte dieser Tagung waren der Lipid- und Lipoproteinstoffwechsel bei Adipositas. Prof. Dr. H. Kather referierte über den Fettgewebsstoffwechsel beim Menschen und die Katecholamine, P. Björntorp über regionale metabolische Differenzen und die verschiedenen Risiken des adipösen Fettgewebes. Die Tagung war international gut besetzt und wissenschaftlich stimulierend. Sie war wiederum sehr gut besucht. Eine große Round-Table-Veranstaltung zum Thema „Adipositas als Gesundheitsrisiko“ schloss die Tagung ab.



Abb. 6

Tagungspräsident
Prof. Dr. P. Schwandt

Grußwort



Herzlich willkommen in München heiße ich die Teilnehmer der 3. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung.

Fettsucht ist in unserer Zeit ein im Wortsinne schwerwiegendes gesundheitspolitisches Problem. Verschiedene Erscheinungsformen und Ursachen der Fettleibigkeit komplizieren dabei ihre Behandlung. Hinzu tritt die unterschiedliche Bewertung dessen, was als »übermäßige Speicherung von Fettgewebe« definiert wird. Bei uns umschreibt der Ausdruck »Wohlbeleibtheit« Leibesfülle recht liebenswürdig, ähnlich verhält es sich in anderen Kulturreihen, die oft Reichtum und Behaglichkeit, auch Schönheit mit der üppigen Statur verbinden. Im Gegensatz dazu

pflegen die modernen Industriestaaten – im Zeichen materiellen Überflusses – das Ideal von Schlankeit und Fitnes.

Unabhängig vom Wandel der Wertung bleibt die physiologische Wirkung. Als Belastung des gesamten Organismus spielt Fettleibigkeit in der Pathogenese anderer Krankheiten die Rolle eines ernsten Risikofaktors. Verschärft wird die Bedrohung oft noch durch den Patienten, wenn er weder zuviel zu essen noch eigentlich krank zu sein glaubt. In Lebenslagen, die von Frustrationen, Angst und Stress bestimmt werden, gewährt übermäßige Nahrungsaufnahme offenbar Ersatzbefriedigung. Deshalb muß die Adipositas-Therapie den Patienten nicht nur von den Symptomen, sondern auch von den Ursachen seiner Krankheit zu befreien suchen. Was dies für die Behandlung bedeutet, belegen leider hohe Rückfallquoten. Die Forschung steht somit vor einer umfassenden und außerordentlich verantwortungsvollen Aufgabe.

Für ihre gemeinsamen Anstrengungen wünsche ich den Wissenschaftlern und Ärzten viel Glück und Erfolg. Ich hoffe, daß die Münchner Tagung der noch jungen Gesellschaft einen wirkungsvollen Beitrag zum Fortschritt in Forschung und Praxis leisten wird.

Dr. h. c. Franz Josef Strauß
Bayerischer Ministerpräsident.

4. Jahrestagung Wien 1988

Der 1. Europäische Adipositas-Kongress (1st European Congress on Obesity, EASO) fand vom 5.–6. Juni 1988 in Stockholm unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. P. Björntorp statt (Abb. 8).

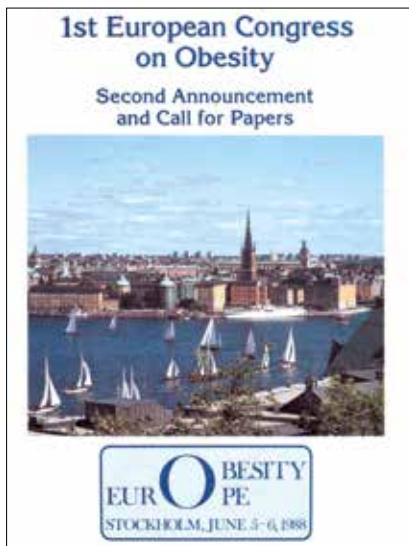


Abb. 8

Vom 1.–03. Dezember 1988 fand im Hilton Hotel International in Wien die 4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung statt. Tagungspräsident war Prof. Dr. K. Widhalm von der Universitätskinderklinik Wien, Tagungssekretär war Prof. Dr. K. Zwieauer. Bei dieser Tagung standen die Kohlenhydrate in der enteralen und parenteralen Ernährung mit Referaten von Prof. Dr. K. Irsigler und Prof. Dr. H. Lochs im Mittelpunkt. Auch Prof. Dr. G. Wolfram, Prof. Dr. E. Roth und Prof. Dr. F. W. Ahnefeld waren als Referenten tätig. Die Referentenliste war international mit Herrn Dr. M. Stock aus London, Herrn Dr. J. C. Seidell aus Wageningen, Herrn Dr. W. H. Dietz aus Boston und Dr. E. Ravussin aus Phoenix hochrangig besetzt.

Neben Prävention und Therapie der Adipositas wurden schwerpunktmäßig Probleme der Adipositas im Kindes- und Jugendalter diskutiert. Neu war eine „Fortbildungsveranstaltung für Diätassistenten“ am Samstag, den 3. Dezember.

Für mannigfaltige Gelegenheit für Diskussionen sorgte Herr Prof. Dr. K. Widhalm nicht nur während der Veranstaltung sondern auch durch ein hochinteressantes Rahmenprogramm mit Cocktailempfang und Führung in der Österreichischen Nationalbibliothek, einen Kongressabend im Palais Ferstel als Kammerkonzert sowie zum Abschluss mit einem Heurigenbesuch. Diese Tagung war außerordentlich erfolgreich und hat zur Stabilisierung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung wesentlich beigetragen (Abb. 9).

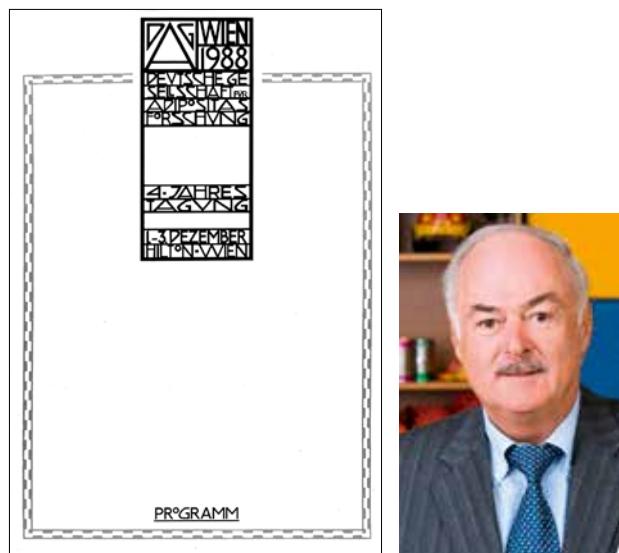


Abb. 9

Tagungspräsident
Prof. Dr. K. Widhalm

5. Jahrestagung Regensburg 1989

Die 5. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung fand vom 19.–21. Oktober 1989 in Regensburg statt (Abb. 10). Prof. Dr. G. Löffler war Tagungspräsident, Dr. H. Hauner Tagungssekretär. Die Tagung fand in der Universität Regensburg statt und hatte schwerpunktmäßig Studien des menschlichen Fettzellstoffwechsels im Mittelpunkt. Insbesondere die Biochemie von Präadipozyten und Adipozyten wurde lebhaft diskutiert. Die 5. Jahrestagung der DAG e.V. in Regensburg war auch geprägt durch Referate von Prof. Dr. E. Mason aus Iowa City und Prof. Dr. B. Husemann aus Erlangen. Beide referierten über die vertikale Gastroplastik, Prof. Husemann über den Gastric Bypass und den Ileum-Bypass. Aufgrund einer lebhaften Diskussion und der überzeugenden Datenlage hat sich die Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung mehrheitlich auf dieser Tagung dafür ausgesprochen die Adipositas-Chirurgie als bariatrische Chirurgie nach Versagen konservativer Therapien zur Adipositas-Therapie zu unterstützen. Letztlich war diese Tagung die erneute Geburtsstunde der Adipositas-Chirurgie in Deutschland, die in den Jahren davor nicht mehr praktiziert worden war.

PROGRAMM



5. Jahrestagung
Deutsche Gesellschaft für
Adipositasforschung

Regensburg, 19.-21.10.1989



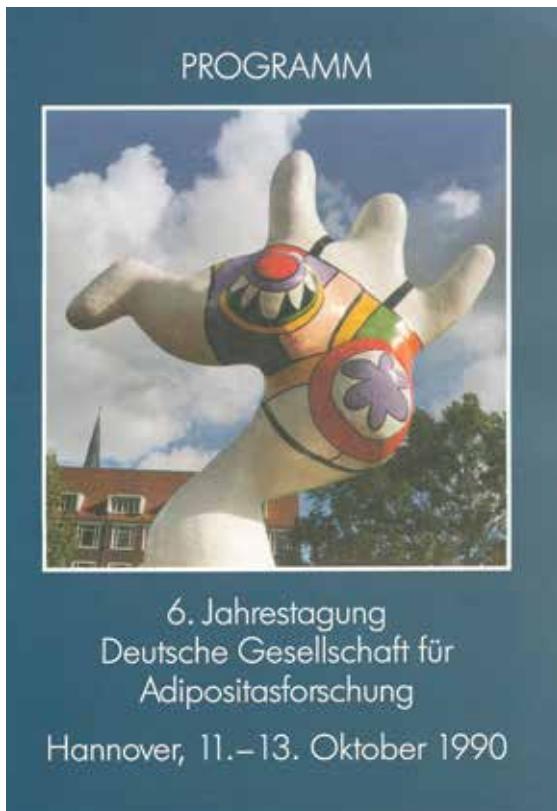
Tagungspräsident
Prof. Dr. G. Löffler

Abb. 10

6. Jahrestagung Hannover 1990

Unter der Leitung von Prof. Dr. H. Canzler und seinem Tagungssekretär PD Dr. J. Müller fand vom 11.–13. Oktober 1990 in der medizinischen Hochschule Hannover die 6. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung statt (Abb. 11). Schwerpunktmäßig standen hier die Fette in der Ernährung des Menschen als kontroverses Thema, ihr Bezug zur Atherosklerose und die Bedeutung in der künstlichen Ernährung im Vordergrund. Referenten waren hier Prof. Dr. D. Seidel aus München, Prof. Dr. L. Scherwitz aus San Francisco sowie zahlreiche nationale und internationale Experten auf dem Gebiet der Adipositas.

Der Gesellschaftsabend fand im internationalen Wind- und Wassermühlenmuseum Gifhorn statt. Auch diese Veranstaltung hat entscheidend zum Kennenlernen und der Stabilisierung der Mitglieder dieser noch kleinen Gesellschaft beigetragen. Der Mitgliederstand lag zu diesem Zeitpunkt bei 150 Mitgliedern, die überwiegend aus dem klinischen- und Forschungsbereich kamen.



Tagungspräsident
Prof. Dr. H. Canzler

Abb. 11

7. Jahrestagung Heidelberg 1991

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. H. Kather als Tagungspräsident und Prof. Dr. A. Wirth als Tagungssekretär fand vom 3.–5. Oktober 1991 die 7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung in Heidelberg statt (Abb. 12). Schwerpunkt dieser Tagung waren körperliche Aktivität und Lipide sowie die Regulation von Fettzellzahl und -funktion. Erstmals wurde hier der Adipositas-Forschungspreis verliehen sowie eine Auszeichnung und Honorierung der 3 besten Poster vorgenommen.

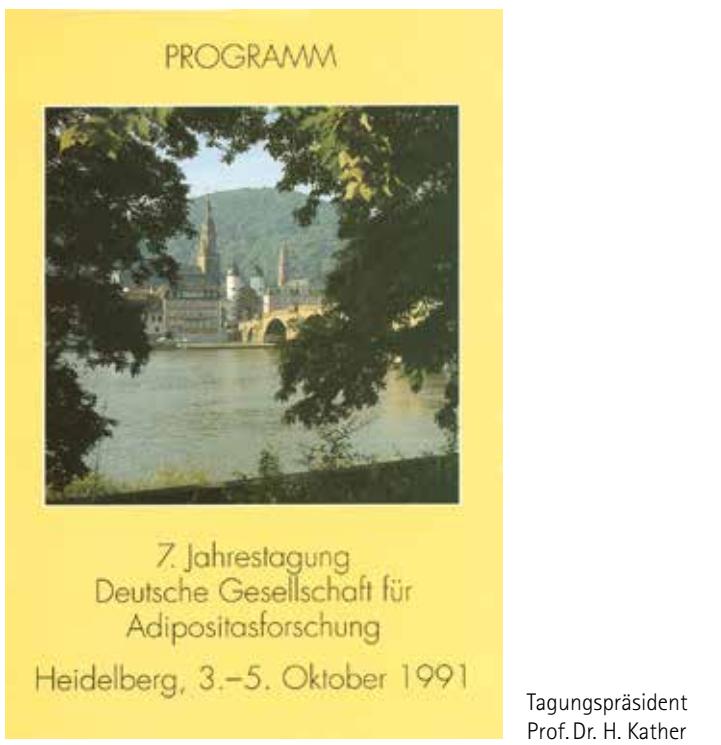


Abb. 12

8. Jahrestagung Marburg 1992

Unter der Leitung von Prof. Dr. H. Kaffarnik und seinem Tagungssekretär PD Dr. A. Steinmetz fand vom 8.–10. Oktober 1992 die 8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung in Marburg statt (Abb. 13). Tagungsort war das Hörsaalgebäude der Philipps-Universität Marburg, das Hörsaalgebäude in der Biegenstraße 14.

Als Schwerpunkte dieser Tagung gab Prof. Dr. H. Kaffarnik den Stoffwechsel des Fettgewebes und der Adipozyten vor. Referenten waren Prof. Dr. G. Ailhaud aus Nizza, Prof. Dr. H.

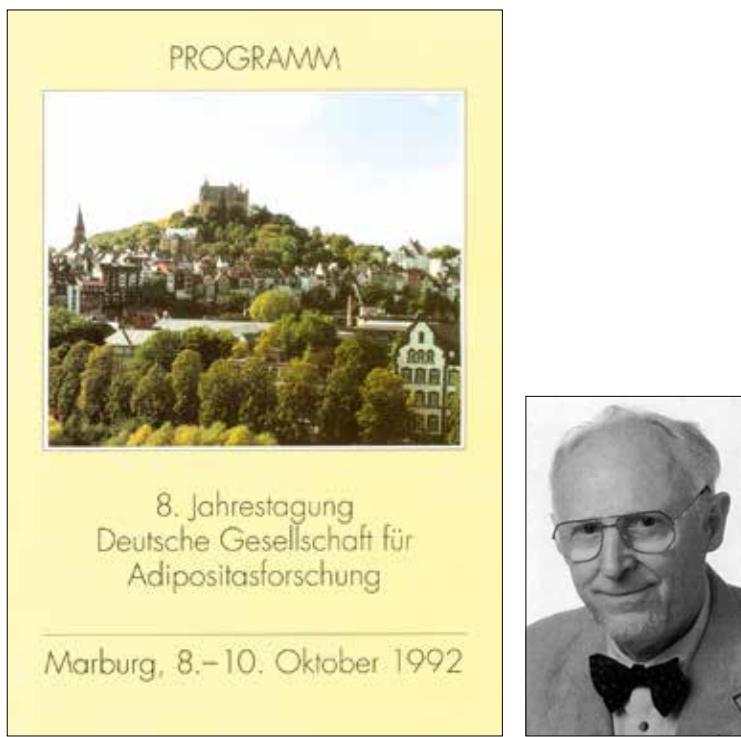


Abb. 13

Tagungspräsident
Prof. Dr. H. Kaffarnik

Kather, Prof. Dr. G. Löffler sowie Prof. Dr. P. Björntorp aus Göteborg. Eine große Posterausstellung gab Möglichkeit zur Diskussion mit anderen Forschergruppen. Ein „Adipositas-Seminar für Diätassistenten“ schloss sich an. Weitere Themen waren die Adipositas als Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen, die Regulation des Essverhaltens und therapeutische Ansätze sowie ein Workshop zu Methoden und Standards zur Messung der Körperzusammensetzung. In einem Symposium zur praktischen Therapie der Adipositas referierten Prof. Dr. V. Pudel aus Göttingen über neue Aspekte zur Verhaltenstherapie der Adipositas und Prof. Dr. A. Wirth zur körperlichen Aktivität zur Gewichtsreduktion. Chirurgische Therapieverfahren wurden von Prof. Dr. B. Husemann diskutiert. Auch der Magenballon wurde damals wissenschaftlich vorgestellt. Der Begrüßungsabend fand am Donnerstag, den 8. Oktober auf dem Landgrafenschloss Marburg statt. Am Ende der Veranstaltung luden Prof. Dr. H. Ditschuneit und Prof. Dr. H. Kaffarnik zum 5. European Congress on Obesity 1993 in Ulm ein.

5th European Congress on Obesity und 9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung Ulm 1993

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, fand vom 10.–12. Juni 1993 die 9. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung in Verbindung mit dem 5. European Congress on Obesity in Ulm statt (Abb. 14). Die Veranstaltung fand unter Führung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung statt. Das Organisationskomitee bestand aus Prof. Dr. H. Ditschuneit, Prof. Dr. F. A. Gries, PD Dr. H. Hauner, Prof. Dr. V. Schusdziarra und Prof. Dr. J. G. Wechsler. Es war gelungen, diese europäische Veranstaltung nach Deutschland und nach Ulm zu holen, weil die Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung zwischenzeitlich mit ca. 300 Mitgliedern die größte europäische Adipositas-Gesellschaft geworden war.

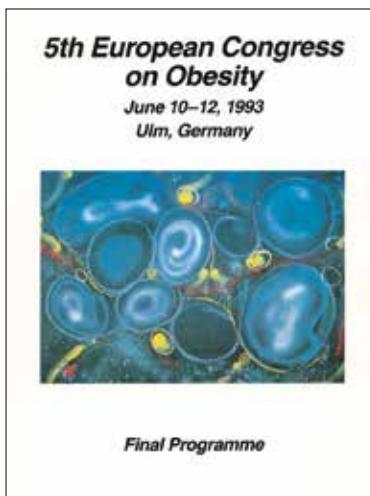


Abb. 14

Tagungspräsidenten
Prof. Dr. H. Ditschuneit
Prof. Dr. F. A. Gries
Prof. Dr. H. Hauner
Prof. Dr. V. Schusdziarra
Prof. Dr. J. G. Wechsler

Das Programm bestand aus einem Präsymposium für Diätassistenten sowie zahlreichen Satellitensymposien zu den Themen Obesity, Hypertonie, Dyslipoproteinämie und Diabetes mellitus. Wichtig war die Diskussion um Medikamente in der Adipositasforschung in einem eigenen Symposium. Weiterhin wurden Gewichtsreduktions-programme in einem Satellitensymposium evaluiert. Insgesamt war der Kongress in 12 große Symposien zu allen relevanten Themen der Adipositasforschung gegliedert. 316 Beiträge wurden als Poster präsentiert. Die Teilnehmerzahl lag bei 800. Die Teilnehmer kamen aus Deutschland, aus Europa, insbesondere den osteuropäischen Ländern und auch aus dem internationalen Ausland. Europäische und internationale Referenten diskutierten ihre Forschungsergebnisse wie Prof. Dr. G. Ailhaud, Prof. Dr. P. Björntorp, Prof. Dr. Y. Le Maho, Prof. Dr. M. Apfelbaum, Prof. Dr. J.E. Blundell, Prof. Dr. L.V. Sjöström, Prof. Dr. A. Astrup, Prof. Dr. M.J. Stock und viele andere. Die deutschen Arbeitsgruppen der verschiedenen Adipositasgebiete waren in Vorträgen, Vorsitzen und Postern intensiv eingebunden. Der Begrüßungsabend fand in der Kongresshalle Ulm statt. Als gemeinsamer Kongressabend wurde ein Konzert im Ulmer Münster gegeben. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl war der Festabend dann auf zahlreiche kleine Ulmer Lokale und Restaurants verteilt, in denen lebhaft die Ergebnisse des Tages diskutiert werden konnten. Insgesamt war der 5. Europäische Kongress in Ulm gut besucht, er hatte ein hohes wissenschaftliches Niveau und hat zu einer hohen Anerkennung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung in der europäischen und internationalen Adipositasszene geführt.

Die hohe Zahl der Teilnehmer, die Sponsoren und Aussteller trugen gemeinsam dazu bei, dass diese Veranstaltung mit einem großen finanziellen Erfolg abgeschlossen werden konnte. Ursache hierfür war, dass die Durchführung des Kongresses ohne eine professionelle Kongressorganisation von der Arbeitsgruppe Ulm organisiert wurde (Abb. 15) und zu günstigen Bedingungen in der Ulmer Kongresshalle (Abb. 16) stattfinden konnte. Ein hoher Betrag konnte hier an die Europäische Adipositasgesellschaft (EASO) abgeführt werden, ein ebenso hoher Betrag stellte auf Jahre hinaus den Grundstock für eine gesunde Finanzlage der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung dar (Abb. 17–21).



Abb. 15 Kongressteam, 5. Europäischer Adipositas Kongress, Ulm



Abb. 16 Kongresshalle, 5. Europäischer Adipositas Kongress, Ulm

5th European Congress on Obesity

under the auspices of the Federal Ministry of Health,
Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Parliamentary State Secretary

Organizing Committee

H. Ditschuneit, Ulm
F. A. Gries, Düsseldorf
H. Hauner, Düsseldorf
V. Schusdziarra, Munich
J. G. Wechsler, Ulm

Scientific Committee

H. Förster, Frankfurt
L. Herberg, Düsseldorf
B. Husemann, Düsseldorf
H. Kaffarnik, Marburg
H. Kather, Heidelberg
W. Leonhardt, Dresden
H. Liebermeister, Neunkirchen
G. Löffler, Regensburg
R. Noack, Potsdam
V. Pudel, Göttingen
D. Saile, Erlangen
P. Schwandt, Munich
A. Steinmetz, Marburg
K. Widhalm, Vienna
A. Wirth, Bad Rothenfelde
K. Zwiauer, St. Pölten

Advisory Board

G. Ailhaud, Nice
K. Bergmann, Berlin
P. Björntorp, Gothenburg
S. Blondheim, Jerusalem
C. Bouchard, Quebec
F. Contaldo, Naples
G. Crepaldi, Padua
J. Garrow, London
B. Guy-Grand, Paris
B. Hansen, Baltimore
B. Jeanrenaud, Geneva
E. Jéquier, Lausanne
S. Rössner, Stockholm
J. C. Seidell, Wageningen
M. Stock, London

Congress Location

Ulmesse (Donauhalle)
Böfinger Straße 50
D-7900 Ulm/Donau
Germany

Congress Secretariat

Tel: (+)49 (0)731-502-4350
Fax: (+)49 (0)731-58911
Secretary:
Mrs. Christine Attenberger

Telephone during the congress: (+)49 (0)731-23260

WELCOME

Dear members of EASO,
colleagues and friends,

on behalf of the German Association for the Study of Obesity we would like to welcome you cordially to the 5th European Congress on Obesity.

Ulm is a charming city with a long historical background and is home to important mediaeval monuments such as its famous cathedral. But Ulm is also the birth place of giants in science, such as Albert Einstein (14th March 1879) and well known artists, such as Hildegard Knef. Its friendly atmosphere and hospitality offer optimal conditions for lively scientific discussions, for renewing old friendships and for making new acquaintances. We will try to make your stay comfortable and hope you will enjoy it.

Due to its geographical situation, Germany has been the traditional link between the western and the eastern parts of Europe. But only recently has the hope been raised that the common cultural roots of all European countries can be revitalized. In order to promote this process, EASO and the organizers have provided travel grants for our colleagues from eastern Europe and they particularly wish to encourage communication with them.

In Germany, like in many other European countries, obesity is an important health problem, which affects about one third of the adult population and a growing number of children. With regard to the prevalence of obesity, Europe is well on the way to become a unified continent.

Obesity has long been recognized as a trigger of various health problems. In order to describe their logical interrelation, about 30 years ago the concept of the metabolic syndrome has been introduced into the literature. Indeed this concept provides a key to the understanding of many health problems in affluent societies.

The programme of this meeting has been planned with the intention to discuss from the viewpoint of obesity research the major aspects of the metabolic syndrome which has been addressed as deadly quartet. It is hoped that this meeting will be a further step to better understanding, more effective treatment and safer management of these disorders.

Organizing Committee

H. Ditschuneit F. A. Gries H. Hauner V. Schusdziarra J. G. Wechsler

WELCOME

Dear Colleagues,

On behalf of the European Association for the Study of Obesity, it is a pleasure to thank Drs. H. Ditschuneit, F.A. Gries, H. Hauner, V. Schusdziarra and J.G. Wechsler for the organization of our 5th Annual Meeting.

Once again, the strong multidisciplinary nature in the field of obesity is to some extent a reflection of the difficulties to characterize the various effectors involved in the development of adipose tissue and to explain differences between genders, sites and individuals. However, despite the polygenic nature of the syndrome, I feel that we are on the edge of key discoveries at the genome level. In that respect, the impact of recombinant DNA technology cannot be underestimated if one recalls that mapping the whole human genome should take place in the near future and that, in regard to the pathogenesis of NIDDM, the first evidence of a nonsense mutation in the glucokinase gene has been obtained last year. Clearly, the need for tighter collaborations between clinicians and basic biologists can be expected to expand rapidly. Moreover the use of transgenic animal models, as illustrated recently in mice for the hypothalamus-pituitary-adrenal axis, appears as an exciting approach to introduce targeted neuroendocrine disturbances, with the hope of a deeper knowledge in the control of food intake and energy expenditure. Needless to say, the availability of new drugs would represent a major step to get more effective treatments but opening basic tracks remains critical in that respect.

Last, but not least, the extensive use of refined non-invasive techniques as well as *in situ* investigations of adipose tissue metabolism by microdialysis and flow measurement should be of invaluable help to reach our common goal, i.e. a better understanding and better treatments of human obesities.

G. Ailhaud
President European Association for the Study of Obesity (EASO)



Abb. 20a v.li.n.re.: Prof. Dr. J.G. Wechsler, Prof. Dr. G. Ailhaud, Prof. Dr. H. Ditschuneit



Abb. 20b v.li.n.re.: Prof. Dr. V. Schusdziarra, Prof. Dr. H. Ditschuneit



Abb. 21 Prof. Dr. Hans Hauner (linkes Bild), Prof. Dr. F. A. Gries (rechtes Bild)

Polish-German Workshop on Obesity Management Wroclaw (Breslau) 1994

Vom 12.–14. Mai 1994 fand im ehemaligen Breslau (heute Wroclaw) der erste polnisch-deutsche Workshop zur Adipositastherapie statt. Organisatoren waren die Deutsche Adipositasgesellschaft und die Polnische Gesellschaft für Pathogenese und Behandlung der Adipositas.

Die Tagung wurde von Prof. A. Milewicz für die polnische Seite und von Prof. J. G. Wechsler und Prof. B. Husemann für die Deutsche Adipositasgesellschaft organisiert.

Die DAG war mit Vorträgen von Prof. G. Löffler zur Differenzierung humaner Adipozyten, von Dr. H. Wenzel zur Bestimmung der Körperzusammensetzung von Schlanken und Adipösen sowie von Prof. J. G. Wechsler zur Stickstoffbilanzierung bei verschiedenen Diäten beteiligt.

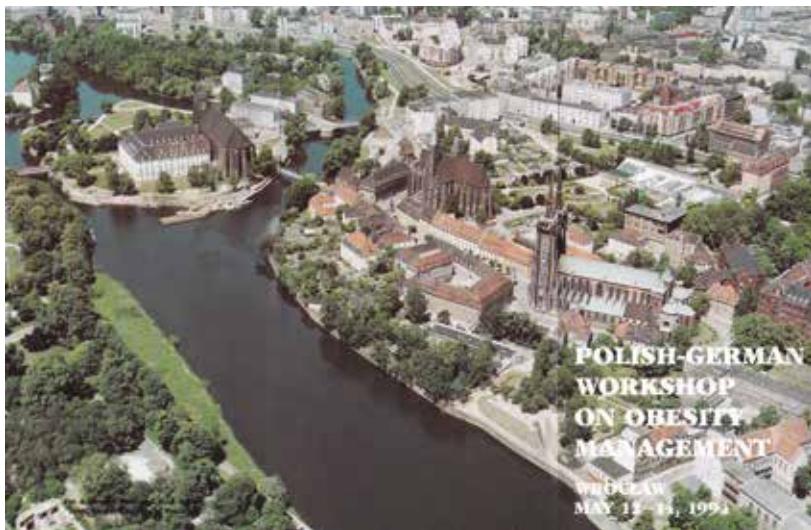


Abb. 22a

Prof. A. Milewicz, Leiter des Departments für Endokrinologie der Medizinischen Akademie Wroclaw, referierte über die endokrine Rolle des Fettgewebes. Weitere Referenten waren Prof. S. Czekalski zum Thema Insulinresistenz und arterielle Hypertonie sowie Prof. A. Lewinski zur Schilddrüsenfunktion und Prof. J. Sieradzki zu Adipositas und Diabetes.

Für die DAG sprachen am zweiten Tag des Symposiums Dr. F. Wilhelmi de Toledo zur Modifikation des Fastens und Prof. Husemann zur chirurgischen Therapie der extremen Adipositas. Die kardiovaskulären Aspekte der Adipositas wurden von Prof. M. Witkowska, die psychopathologischen Aspekte der Adipositas von Dr. S. Sidorowicz diskutiert.

Während des Symposiums fand auch die Jahresversammlung der polnischen Gesellschaft für Pathogenese und Behandlung der Adipositas statt. Die Meet-The-Professor-Sessi-

Organizing Committee: Department of Endocrinology Wroclaw Medical Academy 4 Pasteura Street, Wroclaw Tel. (71) 209603 Tel./fax: (71) 217349	10.00–10.30 Coffee break 10.30–11.00 PROF. J. G. WECHSLER <i>Nitrogen balance in obese patients on different weight-reducing diets</i> 11.00–11.30 PROF. S. CZEKALSKI <i>Obesity and arterial hypertension, and the insulin resistance syndrome</i> 11.30–12.30 GENERAL ENSEMBLE OF POLISH SOCIETY FOR THE PATHOGENESIS AND TREATMENT OF OBESITY 12.30–14.00 Lunch 14.00 Panorama Racławicka – round tour (13.30 – bus departure) 16.00–17.00 MEET-THE-PROFESSOR SESSION: Room A – Prof. G. Löfler Room B – Prof. A. Milewicz Room C – Dr. H. Wenzel 17.00–18.00 Rooms A – Prof. J. G. Wechsler Room B – Prof. S. Czekalski 19.00 Banquet (18.30 – bus departure)	9.30–10.00 DR. F. WILHELMII DE TOLEDO <i>Experiences with a special modified fasting</i> 10.00–10.30 Coffee break 10.30–11.00 PROF. M. WITKOWSKA <i>Obesity and cardiovascular disorders</i> 11.00–11.30 DR. S. SIDOROWICZ <i>Psychopathological aspects of obesity</i> 11.30–12.00 PROF. B. HUSEMANN <i>Last chance for the obese patient – surgical intervention</i> 12.30–14.00 Lunch 14.00–15.00 MEET-THE-PROFESSOR SESSION: Room A – Prof. A. Lewinski Room B – Prof. J. Sieradzki Room C – Dr. F. Wilhelmi de Toledo 15.00–16.00 Room A – Prof. M. Witkowska Room B – Prof. S. Sidorowicz Room C – Prof. B. Husemann 16.00–17.00 THE ROUND-TABLE CONFERENCE: <i>Progress in the treatment of obesity</i> Chairman: Prof. J. G. Wechsler Participants: Prof. S. Czekalski, Prof. B. Husemann, Prof. A. Milewicz, Prof. A. Lewinski, Prof. G. Löfler, Dr. S. Sidorowicz, Prof. J. Sieradzki, Dr. H. Wenzel, Dr. F. Wilhelmi de Toledo, Prof. M. Witkowska
Programme 12.05.1994 20.00 OFFICIAL OPENING CEREMONY. MUZEUM ARCHITEKTURY 13.05.1994 8.30–9.00 PROF. G. LÖFFLER <i>Differentiation of human adipocytes</i> 9.00–9.30 PROF. A. MILEWICZ <i>The endocrine role of the adipose tissue</i> 9.30–10.00 DR. H. WENZEL <i>Measurement of body composition in lean and obese persons</i>	8.30–9.00 PROF. A. LEWIŃSKI <i>Thyroid gland function and changes in body weight</i> 9.00–9.30 PROF. J. SIERADZKI <i>Obesity and noninsulin-dependent diabetes. Therapeutic problems</i> 14.05.1994 12.00–13.00 PROF. A. MILEWICZ <i>Concluding Remarks</i> 13.00 Theatre Performance (18.30 – bus departure)	

Abb. 22b

ons waren gut besucht. In der Round Table Konferenz konnten viele Aspekte der Adipositas aus der Sicht beider Länder vergleichend diskutiert werden.

Prof. A. Milewicz hat mit seinem Team die deutsche Delegation mit größter Gastfreundschaft empfangen und während der Tagung begleitet. Aspekte der deutsch-polnischen Geschichte und Kultur wurden lebhaft diskutiert und konnten bei interessanten Ausflügen vertieft werden.

Dieser polnisch-deutsche Workshop in Wroclaw sollte Beginn einer weiteren Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften sein. (Abb. 22a, 22b)

10. Jahrestagung Göttingen 1994

Tagungspräsident war Prof. Dr. V. Pudel, der auch Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung war (Abb. 23). Sein Tagungssekretär war Prof. Dr. J. Westenhöfer. Die Tagung fand vom 6.–8. Oktober 1994 im Klinikum der Universität Göttingen statt.

In Ulm wurde der Vorstand 1993 satzungsgemäß neu gewählt. Prof. Dr. F.A. Gries wurde zum Präsidenten gewählt,



Abb. 23



Tagungspräsident
Prof. Dr. rer. nat. Volker Pudel

Prof. Dr. H. Ditschuneit zum Vizepräsidenten und Prof. Dr. J. G. Wechsler zum Sekretär. Prof. Dr. F.A. Gries begrüßte in Göttingen die Teilnehmer und wies besonders darauf hin, dass der Tagungspräsident Prof. Dr. V. Pudel sich vorbildlich und wissenschaftlich mit den Problemen des Essverhaltens auseinandergesetzt hat und zahlreiche Wege gefunden hat um die Ernährung in der Prophylaxe und Therapie ernährungsabhängiger Krankheiten positiv zu beeinflussen. Als Schwerpunkte dieser Tagung standen deshalb Wirkungen und Nebenwirkungen diätetischer Maßnahmen sowie Beeinflussung des Essverhaltens und Essstörungen im Mittelpunkt. Zahlreiche Poster wurden präsentiert. Die Tagung hat durch ihren speziellen Schwerpunkt insbesondere mit der Aussage, dass Adipositas keine Sucht ist, sondern durch eine verhaltenstherapeutische Intervention am besten zu behandeln ist, wesentlich zur Therapieplanung und der Grundlage der Leitlinien beigetragen. In Erinnerung bleibt der Empfang im alten Rathaus zu Kongressbeginn und das Seminar-Kabarett mit Bernhard Ludwig im Groner Ballhaus „Einmal Herzinfarkt und zurück essen“.

11. Jahrestagung Potsdam 1995

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. R. Noack vom Deutschen Institut für Ernährungsforschung aus der Abteilung Biochemie und Physiologie der Ernährung, Bergholz-Rehbrücke und dem Tagungssekretär Dr. W. Lüder vom Deutschen Institut für Ernährungsforschung, fand vom 5.–7. Oktober 1995 in Potsdam die 11. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung statt (Abb. 24). Tagungs-

PROGRAMM

11. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung

Potsdam, 5.-7. Oktober 1995

Abb. 24

Tagungspräsident
Prof. Dr. R. Noack

ort war das Schlosstheater am Neuen Palais. Dort fand auch im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung der Begrüßungsabend statt. Der Gesellschaftsabend fand im Residenzhotel Potsdam statt. Internationale Referenten wie Prof. Dr. J.-P. Flatt aus den USA sprachen über die Regulation von Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsel, Prof. Dr. C. A. Barth aus Potsdam-Rehbrücke über Prävention und Therapie.

Der erste Tag wurde von einem interessanten Vortrag über die Potsdamer Kulturlandschaft und die preußischen Schlösser und Gärten geprägt. Besonderer wissenschaftlicher Schwerpunkt dieser Tagung war die Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Zahlreiche Poster wurden vorgestellt und diskutiert. Weitere Schwerpunkte waren Pathobiochemie und Physiologie der Adipositas, tierexperimentelle Modelle, der Energiestoffwechsel und die Prophylaxe und Therapie der Adipositas. Eine allgemeine Fortbildung am Samstag hatte „Das Metabolische Syndrom in der ärztlichen Praxis“ zum Thema. Die Tagung in Potsdam war von Prof. Dr. R. Noack, wie auch die vorangegangenen Tagungen, ebenfalls hervorragend organisiert und auch im Interesse der Gesellschaft und zur Freude des Schatzmeisters finanziell erfolgreich abgeschlossen.

12. Jahrestagung Würzburg 1996

Vom 10.–12. Oktober 1996 fand im Kongresszentrum Würzburg die 12. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. statt (Abb. 25). Tagungspräsident war Prof. Dr. W. Sailer von der Kurparkklinik Bad Neustadt mit seinen Tagungssekretären Dr. H.-G. Marks und Frau Dipl. oec. troph. B. Webs. Durch Beschluss der Mitglieder und der Vorstandschaft wurde die Deutsche Gesellschaft für Adipositas-



Abb. 25



Tagungspräsident
Prof. Dr. D. Sailer

forschung im Jahr zuvor in die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. umgewandelt um ein breiteres Spektrum an Mitgliedern zu gewinnen. Ziel war es den Elfenbeinturm der Adipositasforschung zu verlassen und sich auch der interdisziplinären Therapie zuzuwenden. Schwerpunkte der Tagung in Würzburg waren die Überernährung und Tumorentstehung unter Leitung von Herrn Prof. Dr. H. Kasper.

Der Festvortrag von Frau Christina Avdi stellte die Adipositas in der unterfränkischen Kunst dar. Weitere Themen waren die sozioökonomische Bedeutung und die Adipositas im höheren Lebensalter. Zahlreiche Poster beschäftigten sich mit therapeutischen und biochemischen Aspekten. An neuen medikamentösen Aspekten wurden insbesondere Orlistat, Sibutramin und Dexfenfluramin diskutiert. Prof. Dr. B. Husemann leitete die Sondersitzung interventionelle Therapie der extremen Adipositas und gründete die deutsche Sektion der „International Association of Bariatric Surgeons“. Abgeschlossen wurde die Tagung durch einen fröhlichen Gesellschaftsabend in der Kelterhalle des Mainfränkischen Museums in der Würzburger Residenz

13. Jahrestagung Leipzig 1997

Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. W. Reuter von der Medizinischen Klinik der Universität Leipzig und seinem Tagungssekretär Herrn Dr. Th. Purcz, ebenfalls aus Leipzig, fand vom 9.–11. Oktober 1997 die 13. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. in der Universität Leipzig statt (Abb. 26). Die Tagung war von Satellitensymposien zum Thema Sibutramin und Orlistat eingeleitet worden. Der Festvor-

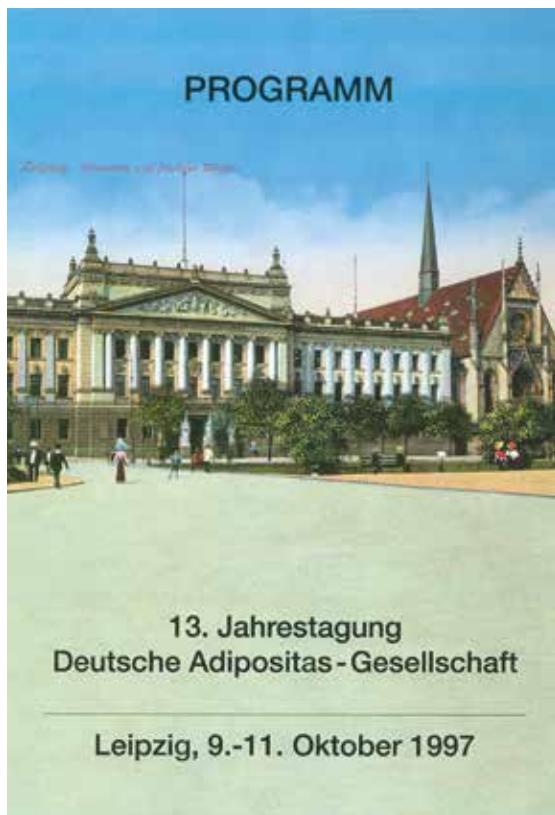


Abb. 26



Tagungspräsident
Prof. Dr. W. Reuter

trag von Herrn Dr. B. Schöne widmete sich dem Essen und Trinkgewohnheiten in Sachsen. Schwerpunktthema der Tagung war die Adipositas beim weiblichen Geschlecht. Zahlreiche Poster spiegelten den Wissensstand der Forschung auf dem Gebiet der Adipositas wieder. Zunehmend kamen auch Poster zur Therapie der Adipositas zur Darstellung. Ein Hauptsymposium war weiterhin der Chirurgie der extremen Adipositas gewidmet. Auch Adipositas und Lunge, insbesondere das Schlafapnoe-Syndrom wurden erstmals intensiver diskutiert. Der Gesellschaftsabend fand in der historischen Gaststätte Auerbachs Keller mit Verleihung der Posterpreise statt.

14. Jahrestagung Osnabrück 1998

Unter der Leitung von Prof. Dr. A. Wirth fand vom 1.–3. Oktober 1998 in der Stadthalle Osnabrück die 14. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. statt (Abb. 27). Tagungssekretär war Dr. Dipl. Phys. A. Bieneck. Wie bei jeder Jahrestagung wurden auch in Osnabrück die Abstracts in der Zeitschrift *Aktuelle Ernährungsmedizin* des Georg Thieme Verlags publiziert. Festvortrag war eine Betrachtung der



Abb. 27



Tagungspräsident
Prof. Dr. A. Wirth

neuroendokrinen Funktion und Adipositas von Prof. Dr. P. Björntorp aus Göteborg. Weitere Themen waren die Pathophysiologie der Adipositas, die Adipositas im Kindes- und Jugendalter sowie die Pharmakotherapie. Prof. Dr. H. M. Saris aus den Niederlanden referierte über die körperliche Aktivität als Referenz an den Tagungspräsidenten.

Prof. Dr. K. Lauterbach leitete ein Symposium über die Kostensituation der Adipositas. In dieses Symposium waren der Hausärzteverband sowie die Krankenkassen eingebunden. In einem interaktiven Symposium wurden unter Leitung von Prof. Dr. V. Pudel aus Göttingen Programme zur Gewichtsreduktion diskutiert und beurteilt. Ein Hauptsymposium war auch die Adipositas in Rehakliniken sowie, in all den Jahren zuvor, die chirurgische Therapie der Adipositas. Ein eigenes Symposium widmete sich der Leitlinienentwicklung. Der Begrüßungsabend war von einer historischen Darbietung zum 350. Jährigen westfälischen Frieden geprägt. Der Gesellschaftsabend fand mit Buffet, Musik und vielen Diskussionen im Schloss der Universität Osnabrück statt.

15. Jahrestagung Düsseldorf 1999

Vom 16.–18. September 1999 fand in Düsseldorf unter Tagungspräsident Prof. Dr. H. Hauner die 15. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. statt (Abb. 28). Tagungssekretärin war Dipl.-Päd. Marion Meier vom Diabetes-Forschungsinstitut Düsseldorf.

In einem Symposium zum Gesundheitsproblem Adipositas unter dem Vorsitz von Prof. Dr. F.A. Gries und Prof. Dr. G.



Abb. 28



Tagungspräsident
Prof. Dr. H. Hauner

Wolfram referierte Prof. Dr. J. Seidell aus den Niederlanden über die Adipositas als globale Epidemie. Ein Satellitensymposium war dem Fettresorptionshemmer Orlistat gewidmet. Aufgrund der Arbeitsschwerpunkte des Tagungspräsidenten Prof. Dr. H. Hauner war die „Fettzellforschung“ natürlich Hauptthema. Ebenso „Adipositas und Diabetes“. Auch die Chirurgie hat zunehmend Bedeutung erhalten und wurde in zahlreichen Vorträgen präsentiert. Zunehmend gewann auch in einem Symposium die Betreuung nach chirurgischer Therapie der extremen Adipositas an Gewicht. Der Gesellschaftsabend fand in den Rhein-Terrassen in Düsseldorf statt. Insgesamt nahmen rund 1000 Wissenschaftler/innen und Ärzte/Ärztinnen an dieser Tagung teil.

16. Jahrestagung München 2000

Tagungspräsidenten waren Prof. Dr. J. G. Wechsler und Prof. Dr. V. Schusdziarra (Abb. 29). Die Tagung fand vom 26.–28. Oktober 2000 im Arabella Sheraton Grand Hotel in München statt. Satellitensymposien hatten erneut Sibutramin und Orlistat als Thema. Zu diesem Zeitpunkt war die Hoffnung noch groß, dass durch diese Medikamente die Adipositas in der Therapie erfolgreich beeinflusst werden könnte. In der Eröff-



Abb. 29



Tagungspräsident
Prof. Dr. J. G. Wechsler



Tagungspräsident
Prof. Dr. V. Schusdziarra

nungsveranstaltung wurden der Adipositas-Forschungspreis und der Adipositas-Therapiepreis verliehen. Tagungsschwerpunkte waren der Stoffwechsel der Fettzelle sowie die Verhaltens- und Psychotherapie. Durch den Tagungspräsidenten Prof. Dr. V. Schusdziarra vertreten war die neuroendokrine Regulation. Freie Vorträge widmeten sich den Themen Gewichtsreduktionsprogramme, Adipositas-Chirurgie und Pädiatrie. In einem vergleichenden Symposium wurden die Gewichtsreduktionsprogramme der Pädiatrie diskutiert. In einer Leitlinienkonferenz wurden die Leitlinien der DAG e.V. weiterentwickelt.

Der Gesellschaftsabend fand im historischen Festsaal des Hofbräuhauses zu München statt (Abb. 30).

Die Tagung in München wurde von 850 Mitgliedern der DAG e.V. und Adipositas-Interessierten besucht.



Abb. 30 Festsaal Hofbräuhaus, vorne v. li. n. re.: Prof. Husemann, Prof. Schusdziarra

17. Jahrestagung Bremen 2001

Unter der Tagungspräsidentschaft von Prof. Dr. G. Klose von der Klinik für Innere Medizin des Zentralkrankenhauses Links der Weser fand vom 18.–20. Oktober 2001 die 17. Jahrestagung der DAG e.V. statt. Hauptthema war erneut die 4. Leitlinienkonferenz der DAG e.V.. Weiterhin fand ein Satellitensymposium zu Orlistat statt. Als Hauptsitzung wurde der IOTF/WHO-Report von W. P. James aus London diskutiert.

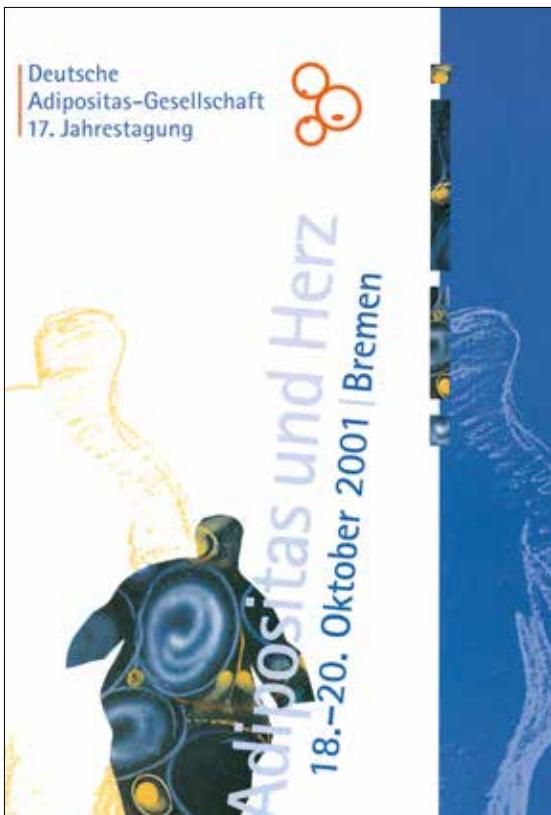


Abb. 31a



Tagungspräsident
Prof. Dr. G. Klose

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft ist das zentrale Kommunikationsforum bedeutsamer neuer wissenschaftlicher Daten, und sie bestimmt entscheidende Entwicklungen des praktischen Vorgehens in Verständnis, Vermeldung und Behandlung von Adipositas.

Tradition ist eine Betonung der Interdisziplinarität, einer entscheidenden Voraussetzung für die Entwicklung wirksamerer Maßnahmen zur Umkehr des Trends ständig zunehmender Adipositasprävalenz. Es soll das Verständnis von Adipositas als „Zeitbombe“ enormer Morbiditäts- und damit auch gesundheitsökonomischer Konsequenzen gefördert werden, das bislang nicht ausreichend in den Versorgungsstrukturen unseres Gesundheitssystems zu erkennen ist. Nicht einmal der ethisch offensichtliche Therapieanspruch morbidier Adipositas ist im individuellen Fall immer entsprechend der Leitlinien umsetzbar.

Eine breite, auch öffentliche Vermittlung des medizinischen Fortschritts auf dem Gebiet der Adipositas gehört zu den Aufgaben, welche unsere Tagung erfüllen will. Ihre Beteiligung, zu der ich Sie im Namen der Deutschen Adipositas-Gesellschaft herzlich einlade, trägt hierzu entscheidend bei.

Herz- und Kreislauferkrankungen haben im Bewusstsein der Öffentlichkeit einen herausragenden Stellenwert. Auch deshalb ist der diesjährige Tagungsschwerpunkt „Adipositas und Herz“ geeignet, die Wahrnehmung der medizinischen Relevanz von Adipositas zu erhöhen. Dieser Tagungsschwerpunkt findet sich in zahlreichen Beiträgen unmittelbar wieder, oder ihm wird in der Abhandlung neuer Erkenntnisse zu den Adipositas-assoziierten Risikokonstellationen – Hypertonie, Diabetes mellitus und Dyslipidämie – Rechnung getragen. Völlig neu werden wichtige klinische Gesichtspunkte, wie beispielsweise der Stellenwert von Adipositas für klinische Kardiologie und Intensivmedizin, abgehandelt.

Ein weiterer Tagungsschwerpunkt ist die Fortsetzung der wissenschaftlichen Diskussion ätiologischer Faktoren von Adipositas unter den Gesichtspunkten von Verhalten und Genetik. Ferner werden, besonders in den Satelliten-Symposien, die vorhandenen oder sich in den Forschungslaboratorien abzeichnenden therapeutischen Fortschritte auf dem neuesten Stand vermittelt. Den Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter wird im gesamten Programm fachlich Rechnung getragen.

Abb. 31b

Einladung

Somit wendet sich die Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft an ihre Mitglieder, aber auch an alle, die die Erfolge ihrer Disziplinen durch die Berücksichtigung von Adipositas erhöhen wollen, an Spezialisten zur Vertiefung ihres Gebietes und an allgemein Behandelnde zur Erhaltung und Erwerb von Übersicht.

Die Stadt Bremen wird sich Ihnen als herausragende Gastgeberin präsentieren, nicht nur – ironischerweise und reisetechnisch zu berücksichtigen – weil gleichzeitig „Freimarkt“ ist, sondern auch aus ihrem besonderen Geist von unabhängiger Tradition und Fortschritt.

Professor Dr. G. Klose
Tagungspräsident



Deutsche Adipositas-Gesellschaft

5

Abb. 31c



Abb.31d Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Henning Scherf in der oberen Rathaussaal beim Gesellschaftsabend



Abb.31e Tagungspräsident Prof. Dr. G. Klose und DAG-Präsident Prof. Dr. A. Wirth in der Diskussion

Eine zweite Hauptsitzung beschäftigte sich mit dem Thema Adipositas und Herz. Die dritte Hauptsitzung war der extremen Adipositas gewidmet. Zu diesem Thema gab es auch ein Rundtischgespräch zur chirurgischen Therapie der Adipositas unter Leitung von B. Husemann und I. Klempa. Weiterhin waren der Lipidstoffwechsel, endokrinologische Aspekte und die Qualitätssicherung von Adipositas-Therapieprogrammen Schwerpunktthemen und spiegelten das Lebenswerk und den Forschungsschwerpunkt des Tagungspräsidenten wider. Der Festabend fand in der oberen Rathaus halle mit Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Bremen Herrn Dr. Henning Scherf statt (Abb. 31 a-f).



Abb.31f

18. Jahrestagung Dresden 2002

Vom 3.–5. Oktober 2002 fand in Dresden unter der Leitung von PD Dr. M. Weck und PD Dr. S. Fischer die 18. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. statt (Abb. 32). Im Vorfeld fand erneut eine Leitlinienkonferenz statt. Aufgrund der Dresdner Schwerpunktforschungen stand natürlich „Das Metabolische Syndrom und die Adipositas“ im Mittelpunkt der Vorträge. Die Tagung fand im Hörsaalzentrum der TU Dresden statt.

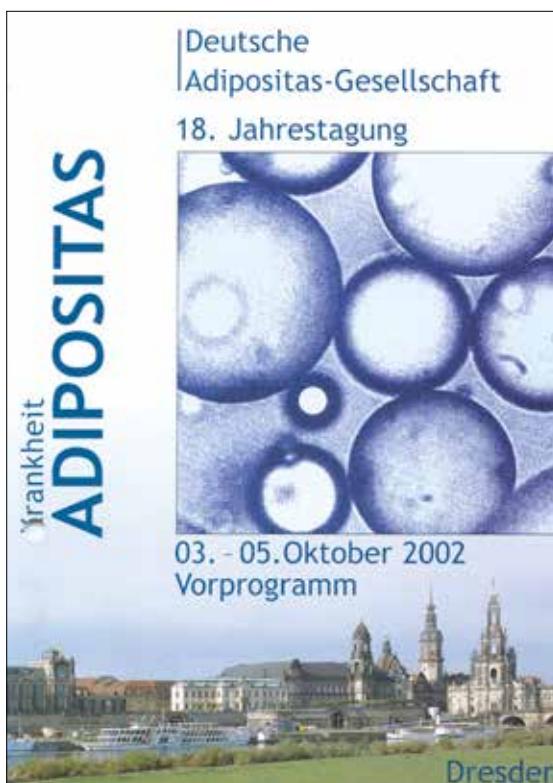


Abb. 32



Tagungspräsidentin
Prof. Dr. M. Weck



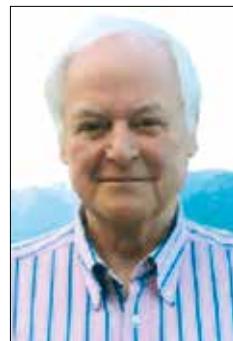
Tagungspräsident
Prof. Dr. S. Fischer

19. Jahrestagung Salzburg als Dreiländertagung Deutschland, Österreich, Schweiz 2003

2003 wurde der Versuch gemacht erstmals eine Dreiländertagung zu organisieren. Die drei Tagungspräsidenten Prof. Dr. A. Wirth, Deutschland, Prof. Dr. Fr. Hoppichler, Österreich und PD Dr. Y. Schutz, Schweiz erstellten ein interessantes Programm, das die Forschungs- und Therapieschwerpunkte auf dem Gebiet der Adipositas dieser drei Länder umfassend darstellte (Abb. 33, 34). Der Festvortrag im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurde von Dr. Manfred Becker-Huberti, dem Leiter der Pressestelle des Erzbistums Köln zum Thema „Zeiten des Mangels und des Überflusses“ gehalten. Anschließend wurden die Forschungspreise der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V., der Österreichischen Adipositas Gesellschaft sowie der Therapiepreis der DAG e.V. verliehen. Zahlreiche Symposien und Postersitzungen sowie Satellitensymposien gaben eine gute Übersicht über die Wissenschafts- und Therapieprogramme in diesen drei Ländern. Kritisch wurde der medikamentöse Einsatz bei Adipositas diskutiert. Erstmals wurde auch die Organisation der Adipositas-Therapie in der Praxis niedergelassener Ärzte besprochen. Der Festabend fand in der Residenz statt und endete in der Hoffnung, dass Dreiländertagungen in Zukunft häufiger möglich seien. Diese Hoffnung hat sich allerdings in den folgenden Jahren aufgrund finanzieller Schwierigkeiten bei der Salzburger Tagung nicht erfüllt.



Tagungspräsident
Prof. Dr. A. Wirth



Tagungspräsident
Prof. Dr. Y. Schutz



Tagungspräsident
Prof. Dr. F. Hoplichler

Abb. 33

Einladung



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie zur Adipositas-3-Länder-Jahrestagung nach Salzburg vom 16. bis 18. Oktober 2003 einzuladen zu können. Es ist das erste Mal, dass die 3 deutschsprachigen Adipositas-Gesellschaften gemeinsam eine Jahrestagung ausrichten, was sicherlich einen besonderen Reiz hat, aber auch besondere Herausforderungen mit sich bringt. Die 3 Tagungspräsidenten und das Programm-Komitee haben sich bemüht, dem derzeitigen Stand der Adipositas hinsichtlich Forschung und Klinik mit aktuellen Themen und Referenten gerecht zu werden. Die Vielfältigkeit des Programms und die aufgezeigten Themen wecken hoffentlich Ihr Interesse und Ihre Neugier, den Veranstaltungen beizuwöhnen.

Die zunehmende Häufigkeit der Adipositas bei allen Altersgruppen in Industrieländern verleiht unserem Thema eine besondere Aufmerksamkeit. Die zu bewältigenden Probleme können sicherlich nur von verschiedenen Berufen mit gemeinsamer Anstrengung bewältigt werden. Aus diesem Grund haben wir bei der Programmgestaltung besonderen Wert auf Interdisziplinarität gelegt.

Wir hoffen, dass Sie am Ende des Kongresses Salzburg nicht nur mit neuen Erkenntnissen und gestärkter Motivation verlassen, sondern auch einen Eindruck von der reizenden Kulturstadt Salzburg gewinnen konnten.

Prof. Dr. med. F. Hoppichler (Österreich)

Priv.-Doz. Dr. med. Y. Schutz (Schweiz)

Prof. Dr. med. A. Wirth (Deutschland)

Deutschland – Österreich – Schweiz

5

Abb.34

20. Jahrestagung Hamburg 2004

Prof. Dr. rer. nat. J. Westenhöfer und Prof. Dr. M. J. Müller aus Hamburg, bzw. Kiel richteten vom 7.–9. Oktober 2004 in Hamburg die 20. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. aus (Abb. 35). Die Keynote Lecture in der Eröffnungsveranstaltung von Prof. Dr. A. J. Stunkard aus Philadelphia über „New findings on a new eating disorder – the Night Eating Syndrome“ war ein Highlight des Kongresses. Prof. Dr. J. Westenhöfer und Prof. Dr. V. Pudel stellten den Schwerpunkt der Verhaltenstherapie der Adipositas in den Mittelpunkt dieser Tagung. Prof. Dr. M. J. Müller diskutierte die Ernährung im Fokus, Ansatzpunkte und Strategien für die Bevölkerung. Adipositas-Therapie bei Kindern und Jugendlichen sowie die Bestimmung der Körperzusammensetzung waren weitere Schwerpunkte. Berufspolitisch stand eine Podiumsdiskussion über die Fortbildung der Ernährungsmediziner, der Ernährungsberater und der Diätasistenten sowie Entwicklung der Leitlinien im aktuellen Fokus.

Die chirurgische Therapie der Adipositas wurde in einem Expertengespräch von Prof. Dr. B. Husemann, Frau Prof. Dr. A. Wolf und anderen diskutiert.

Der Gesellschaftsabend fand auf der Mississippi Queen mit einer unterhaltsamen Schiffsfahrt von den Landungsbrücken nach Blankenese und zurück statt.

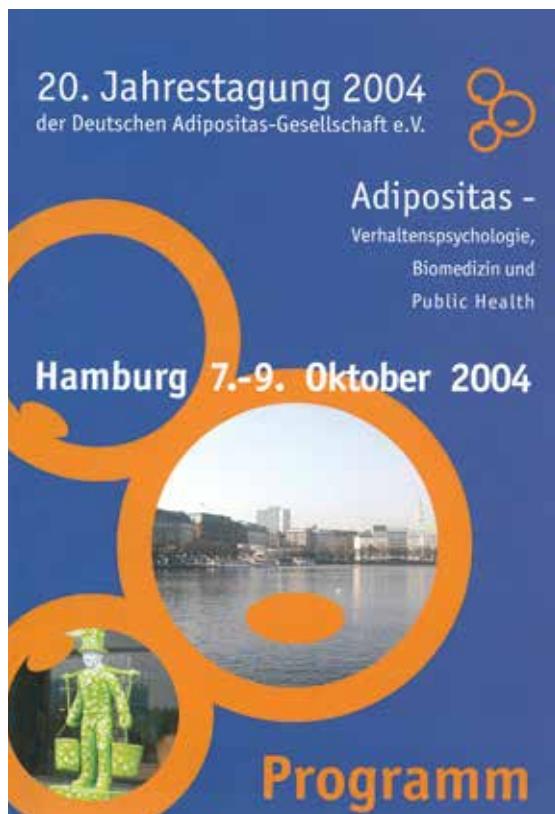


Abb. 35



Tagungspräsident
Prof. Dr. M.J. Müller



Tagungspräsident
Prof. Dr. rer. nat. J. Westenhöfer

21. Jahrestagung Berlin 2005

Unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. J. Scholze von der Charité Berlin mit Unterstützung von Frau Dr. U. Gola als Tagungssekretärin fand vom 6.–8. Oktober 2005 im Maritim Hotel in Berlin die 21. Jahrestagung der DAG e.V. statt (Abb. 36). Die Tagung fand in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Arterioskleroseforschung (DGAF) und der Deutschen Gesellschaft für Bekämpfung von Fettstoff-

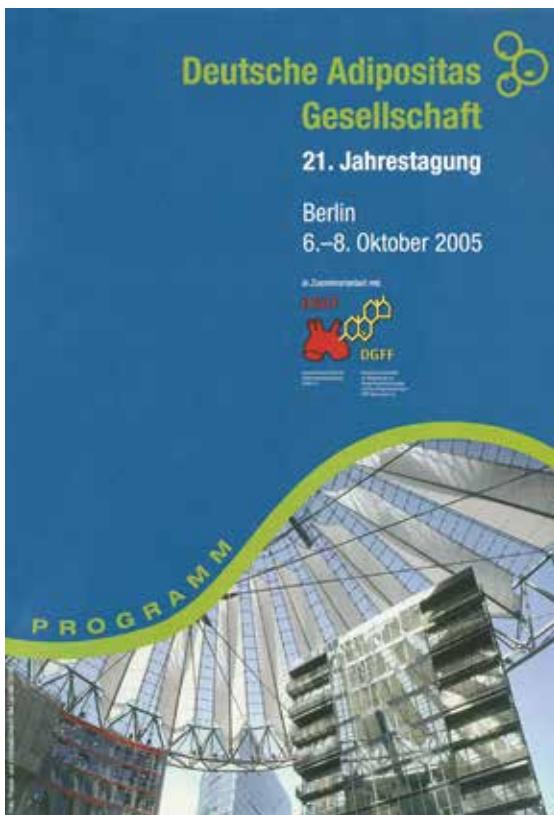
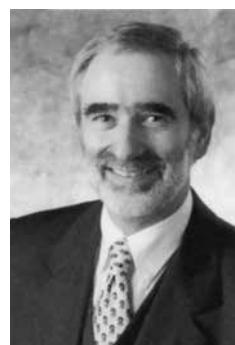


Abb. 36



Tagungspräsident
Prof. Dr. J. Scholze

wechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen (Lipidliga e.V.) statt. Demnach standen Ernährung, Lipide und Bewegung im Mittelpunkt der Tagung. Zahlreiche Satellitensymposien zum Thema Bedeutung von Ernährung und Bewegung, Lipoproteine, kardiovaskuläre Risiken, multimodale Therapie statt. Prof. Dr. M. J. Müller aus Kiel und Prof. Dr. M. Pirlich aus Berlin leiteten die Sitzung „Stellenwert der Körperzusammensetzung – Bestimmung durch verschiedene Methoden“, Frau Bosy-Westphal machte eine zusammenfassende Bewertung.

Der Festvortrag wurde von Prof. Dr. E. Roth aus Wien zum Thema „Adipositas und Glückssuche“ gehalten. Ein Hauptsymposium diskutierte Diäten und deren Kontroversen. Prof. Dr. H. Lochs widmete sich der perioperativen Besonderheiten bei adipösen Patienten. Die Nachsorge nach chirurgischer Therapie stand erneut im Vordergrund. 133 wissenschaftliche Poster wurden zu allen Themen der Adipositas-Forschung, Diagnostik und Therapie vorgestellt. Der Festabend fand im Kaisersaal am Potsdamer Platz statt. Die Tagung war dieses Jahr interdisziplinär und hat Dank Prof. Dr. J. Scholze über den Tellerrand der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. hinausgeschaut und Begleitgesellschaften zur wissenschaftlichen Diskussion eingeladen und erfolgreich eingebunden.

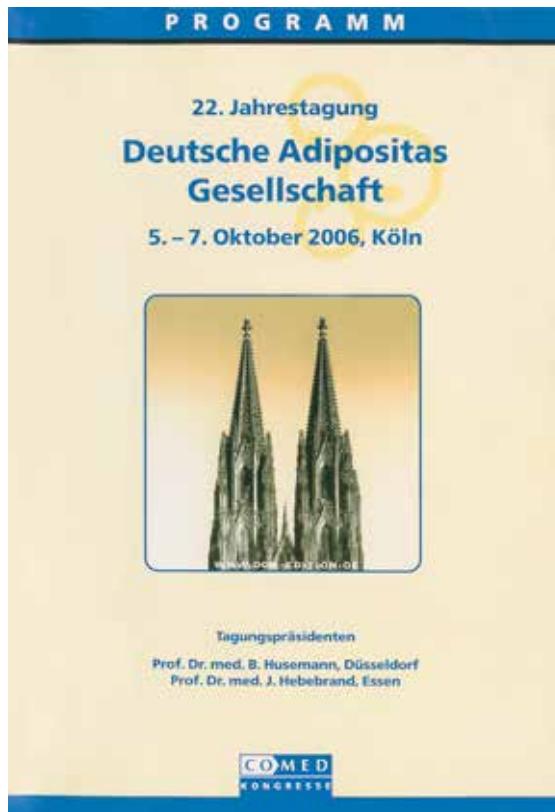
22. Jahrestagung Köln 2006

Unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. B. Husemann aus Düsseldorf und Prof. Dr. J. Hebebrand aus Essen fand vom 5.–7. Oktober 2006 im Maternushaus in Köln die 22. Jahrestagung der DAG e.V. statt (Abb. 37–39). Prof. Dr. B. Husemann als Chirurg und Prof. Dr. J. Hebebrand als Pädiater stellten auf Basis ihrer wissenschaftlichen und klinischen Expertise ein hochinteressantes Kongressprogramm zusammen. Symposien der CMA, der DGE sowie der DHL, von Novartis, Lilly und Roche handelten verschiedene Themen der Adipositas unter Berücksichtigung industrieller Kooperationen ab. Ein Hauptthema war naturgemäß Therapie bei Kindern und Jugendlichen sowie die Entwicklung von Leitlinien auf diesem Gebiet. Durch Prof. Dr. B. Husemann wurde die bariatrische Chirurgie sowohl im Akutergebnis als auch im Langzeitergebnis in zwei Symposien vorgestellt und diskutiert. Eine Hauptsitzung beschäftigte sich mit der plastischen Chirurgie nach Gewichtsreduktion.

Auch VDD und VDOE hatten eigene Sitzungen zum Thema der ambulanten Adipositas-Therapie platziert. In einem eigenen Symposium wurde über die CB1-Blockade diskutiert. In einer Keynote Lecture referierte unter Vorsitz von Prof. Dr. J. Hebebrand Prof. Dr. Sørensen aus Kopenhagen über „Possible adverse long-term health effects of intentional weight loss“.

Adipositas-Forschungspreis und Therapiepreis wurden wie jedes Jahr im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung verliehen. Der Festabend fand im Schokoladenmuseum in Köln statt und hinterließ bei den Ernährungs- und Adipositasforschern bleibenden Eindruck. Eine Hauptsitzung zur Prävention von

Übergewicht und Adipositas wurde sehr politisch diskutiert. Den Vorsitz hatten Prof. Dr. M. J. Müller und Prof. Dr. K. Widhalm, Dr. Mayer und Prof. Dr. S. Krarup-Pedersen hatten in dieser Sitzung Hauptreferate. Zur Tagung hatten 69 Autoren Poster angemeldet.



Tagungspräsident
Prof. Dr. med. B. Husemann



Tagungspräsident
Prof. Dr. med. J. Hebebrand

Abb.37

Einladung zur 22. Jahrestagung der DAG 2006

Prof. Dr. Husemann
Oberkasseler Str. 36 F
40545 Düsseldorf

Prof. Dr. Johannes Hebebrand
Rheinische Kliniken Essen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters
Virchowstraße 174
41147 Essen

22. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft

05.10.2006–07.10.2006

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,

zur 22. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft möchten wir Sie herzlich nach Köln vom 05.–07.10.2006 einladen.

Wir werden versuchen, ein interessantes Programm zusammenzustellen, bei dem uns der „genius loci“ Pate stand.

Köln ist nicht nur aus kulturellen, architektonischen und historischen Gründen eine Reise wert, sondern stellt mit der „Fünften Jahreszeit“, dem Karneval, für alle eine echte Herausforderung dar. Zwar können wir aus traditionellen Gründen unsere Jahrestagung nicht in das Frühjahr verlegen, aber trotzdem soll die Grundidee des Karnevals für unsere Tagung Ansporn sein:

**Macht's ernsthaft,
aber nehmt Euch nicht zu ernst.**

So wollen wir wissenschaftlich bewährte Strukturen hinterfragen, ihre Effizienz prüfen, auch die Akzeptanz der Patienten in unsere Überlegungen einbeziehen. Es soll eine Tagung der Fragen, nicht der klassischen scheinbar klaren Antworten sein.

Um Ihnen nicht nur die Wissenschaft, sondern Köln als Kulturremetropole vorzustellen, haben wir einen ganz besonderen Tagungsort gewinnen können, das Maternushaus, das Tagungszentrum des Erzbistums Köln, das mitten im Zentrum, unmittelbar neben dem Dom liegt und uns einen Kongress der kurzen Wege gewährleistet.

Herr Hebebrand und ich hoffen, Sie alle in Köln begrüßen zu können.

Prof. Dr. B. Husemann

Prof. Dr. J. Hebebrand

7

Abb. 38

Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen



Jürgen Rüttgers
Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Von Friedrich Nietzsche stammt das Wort, es sei leichter, einer Begierde ganz zu entsagen, als in ihr maßzuhalten.

Falsche Ernährungsgewohnheiten sind nur eine der Ursachen für Übergewicht und Adipositas. Andere sind Bewegungsmangel, psychische Ursachen, genetische Veranlagung. Insbesondere bei Jugendlichen können auch das seelische Befinden und die Einbindung in Familie, Schule und Freundeskreis eine Rolle spielen. Nach amerikanischen Untersuchungen haben Adipöse eine schlechtere Schulausbildung, ein niedrigeres Einkommen, Schwierigkeiten, eine Arbeitsstelle zu bekommen, Probleme bei der Partnersuche und ein verringertes Selbstwertgefühl. Sie leben häufig sozial isoliert, fühlen sich unglücklich und müssen mit ernsten Folgeerkrankungen rechnen.

Ein Kongress ist stets eine gute Gelegenheit, um neue Ergebnisse und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu diskutieren und sich darüber auszutauschen. Dass die Deutsche Adipositas-Gesellschaft e.V. ihre Jahrestagung wieder einmal in Nordrhein-Westfalen veranstaltet, freut mich besonders. Ich heiße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen und wünsche Ihrem Kongress einen erfolgreichen Verlauf. Und dass Sie Ihren Festabend im Schokoladenmuseum ausrichten, zeigt mir, dass auch Sie durchaus zu genießen verstehen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Jürgen Rüttgers".

Jürgen Rüttgers

Abb. 39

23. Jahrestagung München 2007

Vom 18.–20. Oktober 2007 fand unter der Leitung von Prof. Dr. med. D. Kunze als Tagungspräsident in München die 23. Jahrestagung der DAG e.V. statt (Abb. 40). Die Tagung wurde im Gasteig in München durchgeführt. Das Programm begann mit einem Satellitensymposium zur Lebensstilintervention bei metabolischem Syndrom unter Vorsitz von Prof. Dr. A. Berg, Freiburg. Hauptsitzungen der Tagung waren die Epidemiologie, die Genetik, Verhalten und Psychologie sowie die Adipositas im Kindes- und Jugendalter, hier speziell präventive Aspekte. In einem VDOE- und DGE-Symposium stellte Prof. Dr. P. Stehle die Leitlinie „Fett“ gemeinsam mit Prof. Dr. G. Wolfram vor.

Eine Hauptsitzung war der Regulation der Nahrungsaufnahme unter Vorsitz von Prof. Dr. V. Schusdziarra und Prof. Dr. O. Adam gewidmet. In der Eröffnungsveranstaltung sprach der Präsident der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. Prof. Dr. M. Müller zu Forderungen der DAG e.V. zur Prävention und Gesundheitspolitik. Anschließend wurde der DAG-Forschungspreis an PD Dr. N. Stefan aus Tübingen und Dr. M. Fasshauer aus Leipzig verliehen. Den Therapiepreis erhält Dr. H. Mayer aus Murnau.

Weitere Hauptsitzungen waren „Diätetische Interventionen“ unter Vorsitz von Prof. Dr. J. G. Wechsler und Prof. Dr. G. Wolfram, „Adipositas und Schwangerschaft“ sowie „Entzündung und Adipositasgenese“. Weitere Satellitensymposien von Novartis, Lilly und Abbott widmeten sich den Themen „Fehlernährung“, „Diabetes Typ II“ und „Verhaltensmedizinische Prädiktoren“ unter Vorsitz von Dr. W. P. T. James aus London. Weitere Symposien der DGFF fanden statt zum The-

ma „Lipidstoffwechsel und Adipositas“. Ein Symposium hatte den Schwerpunkt des M.O.B.I.L.I.S.-Programms zum Inhalt. Die Chirurgie spielte in mehreren Symposien eine zunehmende Rolle. Ein weiteres Symposium der Firma Sanofi Aventis diskutierte „kardiometabolische Risikofaktoren“. Ein Symposium der DGAF widmete sich den genetischen Aspekten und der Inflammation der Arteriosklerose.

Der Festabend fand im Augustiner-Keller in München statt. Der Samstag war erneut durch Symposien mit sportmedizinischen Schwerpunkten sowie freien Vorträgen und Poster-vorstellungen besetzt. Insgesamt wurden 94 Poster vorgestellt und lebhaft diskutiert. Die Münchener Tagung ermöglichte eine gute Übersicht über alle relevanten Themen der Adipositas, sie war außerordentlich gut besucht und auch wissenschaftlich und wirtschaftlich ein Erfolg.

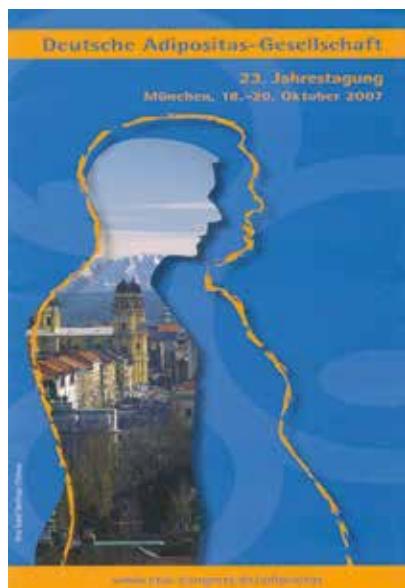


Abb. 40



Tagungspräsident
Prof. Dr. D. Kunze

24. Jahrestagung Freiburg 2008

Vom 16.–18. Oktober 2008 fand unter der Leitung von Prof. Dr. A. Berg und seinem Tagungssekretär PD Dr. D. König die 24. Jahrestagung der DAG e.V. in Freiburg statt (Abb. 41). Bei der offiziellen Eröffnung im Runden Saal sprachen Dr. D. Salomon als Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, Prof. Dr. C. Peters als Dekan der Medizinischen Fakultät, Dr. M. Stolz für das Ministerium für Arbeit und Soziales, Baden-Württem-

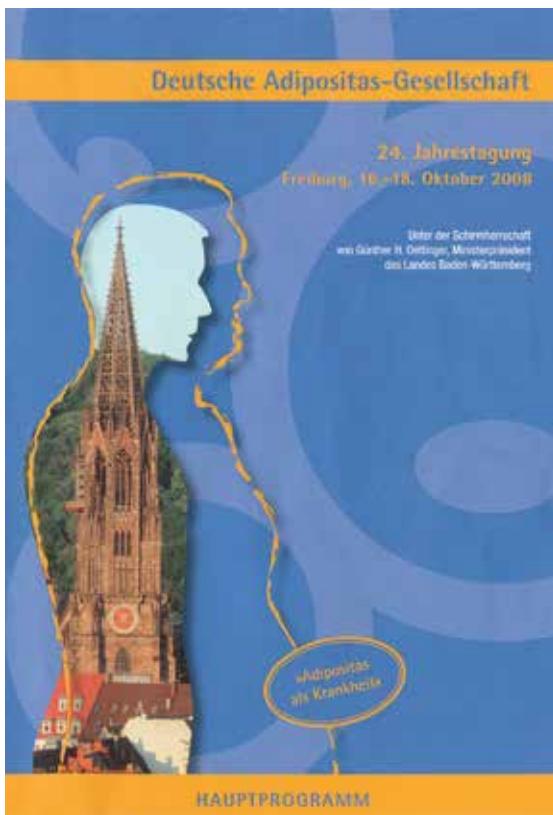
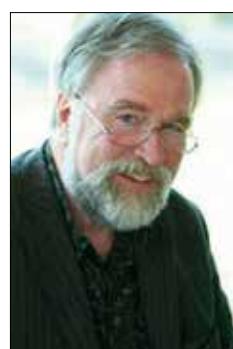


Abb. 41



Tagungspräsident
Prof. Dr. A. Berg

berg sowie Prof. Dr. S. Rössner für die International Association for the Study of Obesity (IASO) und Prof. Dr. M. Müller für die DAG e.V.

Sportmedizinische und bewegungstherapeutische Aspekte standen aufgrund der Prägung des Kongresspräsidenten im Vordergrund der Tagung. Der Festabend fand im Runden Saal des Konzerthauses statt. Hier hielt Dr. Schindlbeck einen Festvortrag zum Thema „Deutsche Konsumgeschichte – Vom Nachholkonsum zum Kultkonsum“.

Auch in Freiburg standen Satellitensymposien der Industrie sowie eine Hauptsitzung der Gesellschaft für Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) sowie der Deutschen Gesellschaft für Adipositas-Chirurgie im Vordergrund.

Unter Leitung von Prof. Dr. S. Jakob aus Villingen-Schwenningen fand ein SCOPE-Kurs statt, bei dem Prof. Dr. M. Müller, Prof. Dr. S. Rössner, Prof. Dr. S. Jakob und Prof. Dr. A. Berg sowie Prof. Dr. H. Toplak und Prof. Dr. J. G. Wechsler Vorträge hielten.

Mehrere Satellitensymposien waren in die Kongressthemen eingebunden. Hauptsitzungsthemen waren die chirurgische Therapie der Adipositas, die Epidemiologie, die Genetik, psychologische und psychosomatische Aspekte der Adipositas unter Vorsitz von Prof. Dr. S. Herpertz und Frau Prof. Dr. M. de Zwaan.

Weitere Themen und Hauptsitzungen waren die Adipositas im Kindes- und Jugendalter der AGA sowie die prä- und perinatale Prägung. Unter der Leitung von Prof. Dr. W. Kunze und Prof. Dr. M. Wabitsch fand eine Hauptsitzung zu neuen Erkenntnissen zur Komorbidität der Adipositas im Kindes- und

Jugendalter statt. Weiterhin wurde in einer Hauptsitzung das BMBF-Kompetenznetzwerk Adipositas von Prof. Dr. H. Hau-ner vorgestellt. Eine Sitzung widmete sich dem Thema „Insulinresistenz und molekulare Mechanismen“ sowie „Pädagogik und Psychologie“. Zahlreiche freie Vorträge zu verschiedenen Themen rundeten die Tagung ab.

Im Anschluss an die DAG-Tagung fand das Festsymposium zum 25. jährigen Bestehen der Deutschen Akademie für Er-nährungsmedizin (DAEM) unter Vorsitz von Prof. Dr. O. Adam und Prof. Dr. U. Rabast statt. Dabei wurde an Prof. Dr. G. Wolfram die Kofranyi-Medaille verliehen. Weitere Vorträge widmeten sich der Ernährungswissenschaft und Ernährungs-medizin in Referaten von Prof. Dr. P. Stehle, Prof. Dr. H. Rott-ka, Prof. Dr. H. Kasper und Prof. Dr. M. Müller. Die Freiburger Tagung war außerordentlich gut besucht. Sie hatte insgesamt 6 Satellitensymposien sowie zahlreiche Sondersitzungen. In-sgesamt zeigten 17 Sitzungen von Vorstands- über Beirats- bis zu Mitgliederversammlungen, Leitlinienkomissionen und Zer-tifizierungskommissionen dass die DAG e.V. auch im politi-schen Leben und in der Öffentlichkeit vielfach vertreten ist. In Freiburg waren 69 Poster zum Vortrag gekommen. Insgesamt war auch diese Tagung gut besucht und wirtschaftlich erfolgreich. Prof. Dr. A. Berg ist es gelungen in Freiburg eine erfolgreiche 24. Jahrestagung der DAG e.V. zu veranstalten.

25. Jahrestagung Berlin 2009

Vom 5.–7. November 2009 fand im ICC Berlin erstmals die gemeinsame Tagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) und der Deutschen Adipositas Gesellschaft (DAG) e.V. statt (Abb. 42). Kongresspräsident der DDG war Prof. Dr. C. Rosack aus Frankfurt, für die DAG e.V. war der Tagungspräsident Prof. Dr. A. Hamann aus Bad Nauheim. Durch die Kooperation mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft war die



Abb. 42



Tagungspräsident
Prof. Dr. A. Hamann

Besucherzahl deutlich erhöht, mehrere Tausend Teilnehmer konnten registriert werden. Es ist gelungen in Symposien und Postervorträgen die DAG e.V. adäquat zu vertreten. Naturgemäß stand der Diabetes mellitus im Vordergrund, aber auch zahlreiche Referate zur chirurgischen Therapie, der Prävention der Adipositas und multimodale interdisziplinäre Therapiekonzepte wurden diskutiert. Insgesamt wurden 204 Poster angenommen. In Postersitzungen wurden diese lebhaft diskutiert und stellten einen Überblick über die Adipositas-Forschung und die Adipositas-Therapie in der Praxis sowie die Interaktion mit dem Diabetes mellitus dar.

Der Gesellschaftsabend fand im Wasserwerk, einem ehemaligen Industriegebäude, statt. Nicht zuletzt der finanzielle Erfolg dieser gemeinsamen Tagung führte dazu, dass geplant wurde die nächste Jahrestagung 2010 erneut in Berlin mit der Diabetes Gesellschaft durchzuführen.

26. Jahrestagung Berlin 2010

Dieses Jahr fand dann bereits zum zweiten Mal vom 4.–6. November 2010 in Berlin die 26. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. gemeinsam mit der Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft statt (Abb. 43). Die Tagung war unter der Präsidentschaft von PD Dr. R. Lundershausen für die DDG und von Prof. Dr. Dr. H. G. Joost für die DAG e.V. hervorragend organisiert und sowohl für praktisch Tätige als auch für wissenschaftlich Interessierte gut zusammengestellt.



Abb. 43



Tagungspräsident
Prof. Dr. Dr. H.-G. Joost

Die Tagung fand erneut im Internationalen Congress Center (ICC) Berlin statt. Die Veranstaltung wurde von 3400 Teilnehmern besucht. 22 Symposien wurden von der Deutschen Adipositas Gesellschaft (DAG) e.V. veranstaltet. Die übrigen Sitzungen waren DDG-Sitzungen oder Meet-the-expert-Sitzungen oder Industriesymposien. Die Industrieausstellung war außerordentlich umfangreich. Adipositasforschungs- und Therapiepreis wurden verliehen. Erstmals fand auch ein Symposium der Ernährungsmedizin mit BDEM, DGEM und VDD statt zum Thema Mangelernährung im Alter und Tumorkachexie. Ein Workshop wies auf den Behandlungspfad Adipositas in der Schwerpunktpraxis Ernährungsmedizin hin. Diese Veranstaltung wurde von Dr. K. Winckler und Frau U. Stille geleitet. Weiterhin fand ein Scope-Symposium der DAG e.V. statt. Ein weiteres Highlight der Tagung war das Referat von Prof. Dr. S. Rössner zum Thema „Adipositastherapie – was zählt wirklich“. Zirka 80 wissenschaftliche Poster wurden vorgestellt und diskutiert. Auch wirtschaftlich betrachtet war die 26. Jahrestagung der DAG e.V. durch die Kooperation mit der DDG e.V. durchaus ein Erfolg.

27. Jahrestagung Bochum 2011

Prof. Dr. S. Herpertz und Prof. Dr. T. Reinehr führten im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum vom 26.–27. Oktober 2011 die 27. Jahrestagung der DAG e.V. durch (Abb. 44). Prof. Dr. S. Herpertz ist Psychosomatiker an der Universität Bochum und Prof. Dr. T. Reinehr, Pädiater an der Universität Witten-Herdecke. Dementsprechend waren die Themen Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie und Pädiatrie,

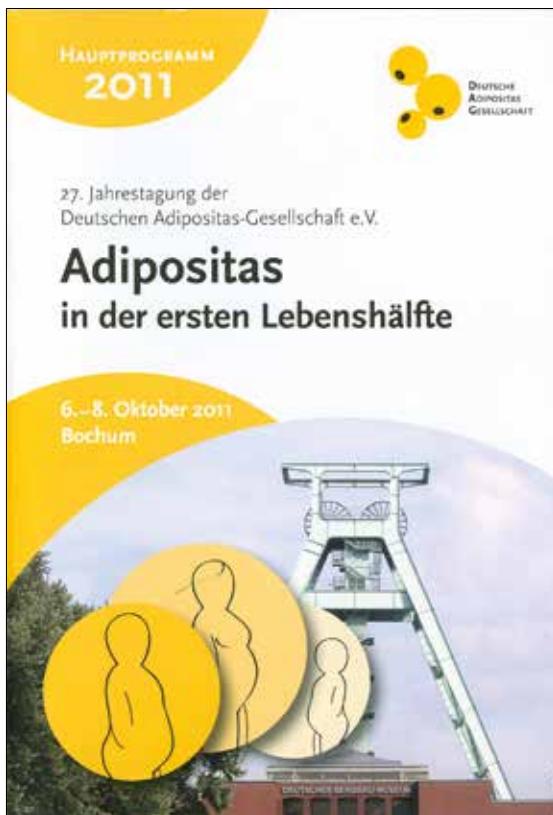


Abb. 44



Tagungspräsident
Prof. Dr. S. Herpertz



Tagungspräsident
Prof. Dr. T. Rheinehr

Diabetes und Ernährungsmedizin im Vordergrund des Tagungsprogramms.

In der Eröffnungsveranstaltung wurden der DAG Therapie- und Forschungspreis verliehen. Eine Hauptsitzung widmete sich dem Kompetenznetz Adipositas unter Vorsitz von Prof. Dr. H. Hauner und Prof. Dr. M. J. Müller. Weitere Referenten waren Prof. Dr. B. Koletzko und PD Dr. S. Engeli. Die DGFF und der BDEM hatten eigene Symposien zum Thema Lipidstoffwechsel, bzw. konservatives Management der Adipositas-Chirurgie. Zahlreiche Vorträge und 88 Poster spiegelten den Stand der Adipositas-Forschung und Therapie in Deutschland wieder. Der Festabend fand im Bistro des Universals statt. Die Finanzierung dieser Tagung war schwierig, da sich die medikamentöse Adipositas-Therapie in der Praxis nicht durchsetzen konnte und ein relevantes Sponsoring nicht mehr möglich war. Deshalb ist auch industrielle Unterstützung für künftige Tagungen kaum mehr möglich gewesen. Dennoch wurde beschlossen in Stuttgart 2012 die 28. Jahrestagung als alleinige DAG-Tagung durchzuführen.

28. Jahrestagung Stuttgart 2012

Unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. S. Bischoff fand in der Liederhalle Stuttgart vom 4.–6. Oktober 2012 die 28. Jahrestagung der DAG e.V. statt (Abb. 45). Tagungssekretärin war Caroline Betz. Das Thema sollte provozieren und lautete „Viel gelernt und dennoch machtlos? – Wer gewinnt das Rennen gegen Adipositas?“.

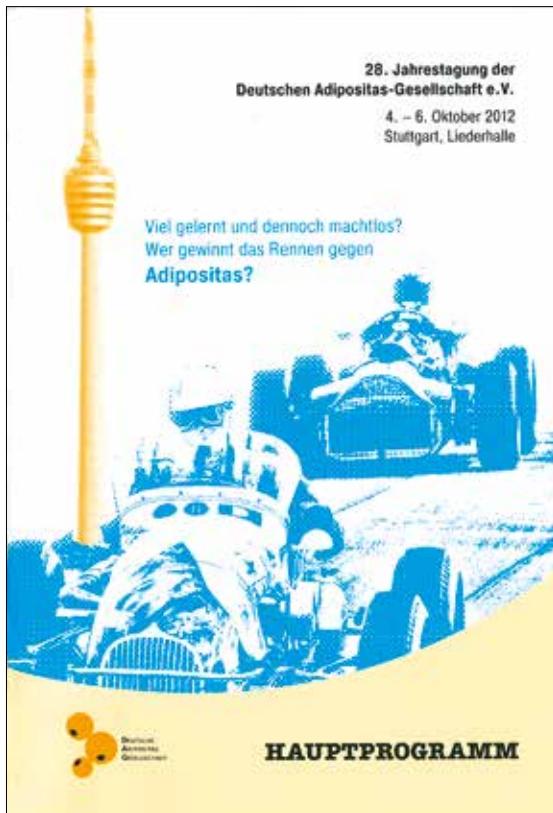


Abb. 45



Tagungspräsident
Prof. Dr. S. Bischoff

Der Kongresspräsident hat die Tagung in Stuttgart sehr wissenschaftlich ausgelegt und interessante Schwerpunkte gesetzt. So war das Kompetenznetzwerk Adipositas mit einem eigenen Symposium vertreten. Weiterhin fand ein BDEM/VDD/DGEM-Symposium statt. Ein DGE-Symposium widmete sich den Leitlinien in der Ernährung. Erneut war die chirurgische Therapie der Adipositas ein Hauptthema. Insgesamt waren 97 Poster angemeldet, die in der Mittagspause ausgiebig diskutiert werden konnten. Zahlreiche freie Vorträge rundeten das wissenschaftliche Bild der Adipositas ab.

Eine Podiumsdiskussion widmete sich dem „Rennen gegen Adipositas“ unter Moderation von Frau A. Lambeck aus Berlin. Teilnehmer waren unter anderem Dr. U. Clever als Präsident der Ärztekammer Baden-Württemberg, Prof. Dr. S. Bischoff als Tagungspräsident, Prof. Dr. H. Hauner als DAG-Präsident und Prof. Dr. M. Wabitsch als DAG-Präsident elect. Weiterhin war Herr J. Kohler aus dem Sozialministerium Baden-Württemberg vertreten und Frau A. Widmann-Mauz als parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit.

Der Gesellschaftsabend fand im Würtemberger Haus auf dem Cannstatter Volksfest statt. Überraschend war insbesondere für die Münchner Teilnehmer, dass auf dem Stuttgarter Wasen in den Bierzelten im Gegensatz zur Münchner Wiesn das Zigarettenrauchen noch erlaubt war. Die Tagung in Stuttgart war gut besucht, dennoch war es schwierig, da Stuttgart und speziell die Liederhalle ein sehr teures Pflaster waren, hier finanziell erfolgreich wirtschaftlich abzuschließen.

29. Jahrestagung Hannover 2013

Unter der Präsidentschaft von Frau Prof. Dr. M. de Zwaan und PD Dr. S. Engeli fand vom 3.–5. Oktober 2013 in der Medizinischen Hochschule Hannover die 29. Jahrestagung der DAG e.V. statt (Abb. 46, 47). Kongresssekretäre waren B. Reekers und Dr. C. Reichert. Nach der DAG-Beiratssitzung und einem peb-Symposium sowie zwei Workshops fand in der Mittagszeit die Eröffnung mit den Preisverleihungen statt.



Abb. 46



Tagungspräsidentin
Prof. Dr. M. de Zwaan



Tagungspräsident
Prof. Dr. S. Engeli

Herr Prof. J. Hebebrand hielt den Festvortrag mit dem Thema „Ist Adipositas eine Suchterkrankung?“. Schwerpunktthemen waren die „Prädiktion der Gewichtszunahme in der Bevölkerung“ unter Vorsitz von Prof. Dr. H. Boeing und Prof. Dr. M. Müller sowie „Adipositas und das kardiovaskuläre Syndrom“.

Freie Vorträge hatten die bariatrische Chirurgie zum Thema. Weitere Symposien zum Kompetenznetz Adipositas und zum Deutschen Netzwerk Adipositas. Die neue S3-Leitlinie wurde von Prof. Dr. A. Wirth und Prof. Dr. H. Hauner vorgestellt und lebhaft diskutiert. Ein BDEM/DGEM/VDD-Symposium unter Vorsitz von Prof. Dr. J. Ockenga und Prof. Dr. J. G. Wechsler hatte die „Praxis der Ernährungsmedizin interdisziplinär“ zum Thema. In einem eigenen Symposium wurden auch die pharmakologischen Aspekte der Adipositas-Therapie diskutiert.

Frau Prof. Dr. M. de Zwaan und Herrn PD Dr. S. Engeli ist es gelungen die Adipositas und insbesondere den adipösen Menschen mit seinen zahlreichen Problemen auf allen Ebenen in den Mittelpunkt des Hannoveraner Kongresses zu stellen. Auch in Hannover fanden zahlreiche Satellitensymposien und Workshops statt. Wiederum waren ca. 80 Poster angemeldet, die in zahlreich diskutiert wurden. Der Gesellschaftsabend fand im Bistro Kanne im Kongressgebäude statt. Insgesamt war die Hannoveraner Tagung sehr erfolgreich. Aufgrund des Kassenberichtes der Stuttgarter Tagung 2012 wurde in Hannover beschlossen, dass die 30. Jahrestagung 2014 erneut mit der Deutschen Diabetes Gesellschaft in Leipzig veranstaltet werden soll.

Einladung zur 29. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Deutschen Adipositas-Gesellschaft, sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur 29. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft vom 3. bis 5. Oktober 2013 nach Hannover einladen.

Allein durch die Zahl der betroffenen Menschen ist das Thema Adipositas längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen und das Problem auch auf sachlicher Ebene benannt – auf nationaler Ebene natürlich vor allem durch die Aktivitäten der Deutschen Adipositas-Gesellschaft und der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Netzwerke, die sich mit Adipositas beschäftigen. Dennoch, oder gerade weil es populär geworden ist, Adipositas zum Thema zu haben, fällt es immer schwerer, gesicherte Sachkenntnis von populistischen Meinungen zu trennen. Das betrifft sowohl die Fragen danach, warum unter gleichen Lebensbedingungen manche Menschen viel Gewicht zunehmen, andere aber nicht, und wie und auf welchen Ebenen das verhindert werden könnte. Unklarheiten bestehen auch darüber, warum nicht alle adipösen Menschen die häufig beschriebenen Folgeerkrankungen entwickeln, und am stärksten ausgeprägt ist die Kontroverse zwischen belegter Kenntnis und unbelegter Meinung bei Fragen nach dem richtigen Therapieansatz für die einzelne Patientin oder den einzelnen Patienten. Diese Unsicherheit besteht nicht nur, wenn Gewichtsreduktion und die Behandlung von Folgeerkrankungen notwendig sind, sondern vor allem bei der Behandlung von Erkrankungen adipöser Patientinnen und Patienten jenseits der Problematik Adipositas.

Der Umgang mit den vielfältigen Problemen adipöser Menschen auf allen Ebenen soll im Mittelpunkt unseres Kongresses stehen. Dieser Umgang erfordert Erfahrung, die viele von uns im Rahmen des Kongresses an jüngere Kolleginnen und Kollegen weitergeben können. Dieser Umgang erfordert aber vor allem eine regelmäßige Standortbestimmung des aktuell gesicherten Wissens. Wir laden Sie ein, diese Standortbestimmung im Herbst 2013 in Hannover gemeinsam mit uns vorzunehmen, indem wir aktuelle Befunde und Entwicklungen vorstellen und diskutieren. Wie es die Aufgabe einer Fachgesellschaft ist, werden wir am Ende des Kongresses auch wieder etwas genauer beschreiben können, was wir noch nicht so genau wissen und um welche speziellen Fragen wir uns in den nächsten Jahren kümmern sollten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. de Zwaan

Prof. Dr. Martina de Zwaan
für das lokale Organisationskomitee

Stefan Engeli

PD Dr. Stefan Engeli



30. Jahrestagung Leipzig 2014

Unter der Präsidentschaft von Prof. Dr. W. Kiess von der Universitätskinderklinik Leipzig wurde vom 21.–22. November 2014 im Kongresscenter Leipzig die 30. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. durchgeführt. Diese erfolgte gemeinsam mit der 9. Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft unter der Leitung von Prof. Dr. J. Seufert vom Universitätsklinikum Freiburg (Abb. 48, 49).

Erneut war die DAG e.V. mit 17 eigenständigen Symposien zum Thema Adipositas bei Kindern und Jugendlichen, Adipositas als Sucht und zahlreichen freien Vorträgen und Posterbeiträgen gut vertreten. In einer eigenen Posterbegehung wurden 133 Poster zu gemeinsamen Themen DAG e.V. und Diabetes diskutiert.



Abb. 48



Tagungspräsident
Prof. Dr. W. Kiess

Auch in Leipzig führte der BDEM mit der DGEM und dem VDD ein Verbandssymposium zum Thema Mangelernährung in Klinik und Praxis durch. Referenten waren Prof. Dr. A. Weimann, Prof. Dr. J. Putziger und Frau Dr. N. Ericsson.

Die Tagung in Leipzig war sehr gut besucht und bot in zahlreichen Sitzungen und Posterdiskussionen sowie in einer sehr großen Industrieausstellung viele Gelegenheiten zur Diskussion und zum zwischenmenschlichen Austausch von Adipositasexperten und Diabetologen.

**Diabetes und Adipositas:
Verstehen und individuell behandeln**

Grußwort der Tagungspräsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sehr herzlich laden wir Sie zur traditionellen Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft und der Adipositas Jahrestagung 2014 der Deutschen Adipositasgesellschaft ein.

Die 8. Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) findet im Jahre 2014 gemeinsam mit der 30. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) statt. Dieser Schulterschluss bietet die einmalige Möglichkeit, die Themen, Fragestellungen, Fortbildungsprogramme und wissenschaftlichen Ergebnisse zu beiden eng miteinander verbundenen Volkskrankheiten „Diabetes mellitus“ und „Adipositas“ ausführlich zu diskutieren. Der Schwerpunkt der Herbsttagung wird wie immer traditionell im Bereich der Fortbildung, der Praxis-Orientierung und Translation von wissenschaftlichen Erkenntnissen in den klinischen Alltag liegen. Dabei geht es im Wesentlichen um die Implementierung von Therapiestrategien einschließlich der Diskussion um sinnvolle medikamentöse Behandlungsformen.



Das Motto der Tagung heißt
„Diabetes und Adipositas: Verstehen und individuell behandeln“.

Prof. Dr. med. Jochen Seuferl

Prof. Dr. med. Wieland Kiess

Abb. 49

31. Jahrestagung Berlin 2015

Vom 15.–17. Oktober 2015 fand in der Urania Berlin unter der Tagungspräsidentin Prof. Dr. A. Schürmann-Bartsch die 31. Jahrestagung der DAG e.V. statt (Abb. 50 a–c).

Die Tagung wurde von 600 Teilnehmern besucht. Der Forschungspreis der DAG e.V. wurde Herrn Dr. rer. medic. Sven Haufe aus Hannover verliehen. Der Präventionspreis 2015 wurde geteilt und an Herrn Gerold Ramos für das Projekt „Präventive Freizeitförderung für Kinder und Jugendliche mit Adipositas“, Frau Mareike Bührs für das Projekt „Projekt Trink! Wasser in der Schule“ und Herrn Prof. Karsten Müs-sig für das Projekt „Initiative SMS: Sei schlau. Mach mit. Sei fit“ verliehen.



Abb. 50a



Tagungspräsidentin
Prof. Dr. rer. nat. A. Schürmann

31. Jahrestagung der Deutschen
Adipositas-Gesellschaft e. V.

Hauptprogramm

15.-17. Oktober 2015
Urania Berlin



www.dag-kongress2015.de

Abb. 50b

Grußwort Frau Prof. Schürmann



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Mitglieder der Deutschen Adipositas-Gesellschaft e. V.,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie ganz herzlich zur 31. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft e. V. vom 15.-17. Oktober 2015 in Berlin begrüßen.

Adipositas ist eine chronische Gesundheitsstörung, die zu den wichtigsten Ursachen bedeutsamer Folgeerkrankungen wie etwa Bluthochdruck, Typ-2-Diabetes, der koronaren Herzkrankung, Krebs und verschiedener psychischer Leiden zählt. Seit langem befassen sich verschiedene Wissenschaftsdisziplinen mit den Ursachen und Folgen der Adipositas. Aus diesem Grund war es mir wichtig, auf die Tagung Kolleginnen und Kollegen ganz unterschiedlicher Schwerpunkte einzuladen, um einen optimalen und breiten Austausch über dieses immer relevanter werdende Thema zu ermöglichen, mit dem Ziel, die Erkrankung auf verschiedenen Ebenen zu verstehen und effektive Strategien zur Vorbeugung und Behandlung zu entwickeln.

Auf der Jahrestagung finden Symposien mit Vorträgen hochkarätiger eingeladener Sprecher und ausgewählten Kurzbeiträgen sowie zwei interessante Postersitzungen statt. Die Palette der Vorträge reicht von aktuellen Ergebnissen der Grundlagenforschung, Psychologie, Bariatrischen Chirurgie, Epidemiologie, bis zum multidisziplinären Therapieansatz durch Kinderärzte, Ernährungs- und Sportwissenschaftlern. Selbstverständlich werden auch in diesem Jahr traditionelle Workshops zur Weiterbildung angeboten. Darüber hinaus war es mir wichtig, durch spezifische Symposien die Verbindung zu anderen Fachgesellschaften, wie der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) und Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) und dem Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD) zu vertiefen, da Adipositas auch in der Endokrinologie und Diabetologie einen hohen Stellenwert hat.

Da etwa fünf Prozent aller Gesundheitsausgaben in den Industrieländern auf die Adipositas und ihre Folgen zurückzuführen sind, ist ein besonderes Augenmerk gesundheitspolitischen Beiträgen gewidmet, die sich z.B. damit befassen, wie bevölkerungsweite Primärpräventionen aussehen können, oder welche Rolle neue Medien in der Adipositasprävention und -therapie spielen.

Ich persönlich freue mich sehr auf die beiden Plenarvorträge. Prof. Horsthemke aus Essen wird über das derzeit sehr aktuelle Thema Epigenetik und Adipositas sprechen und Prof. Sharma aus Alberta (Kanada) wird uns das Edmonton Obesity Staging System (EOSS) vorstellen, das er zur besseren Risikobewertung der Adipositas entwickelt hat.

Als Tagungspräsidentin wünsche ich mir eine rege Teilnahme sowie lebhafte und interessante Diskussionen und hoffe, dass Sie sich aus den vier Parallelsitzungen mit seinen umfangreichen und weit gefächerten Schwerpunkten Ihr individuelles Programm gestalten und nach dem Kongress mit neuen Kenntnissen und Ideen an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

Mit herzlichen Grüßen

Annette Schürmann
Kongresspräsidentin 2015

32. Jahrestagung Frankfurt am Main 2016

Die 32. Jahrestagung der DAG e.V. wird unter dem Tagungspräsidenten Prof. Dr. R. Weiner aus Offenbach vom 17.–19. November 2016 im Kap Europa in Frankfurt am Main stattfinden. Die Tagung wird in Kooperation mit der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft der Adipositastherapie und metabolischen Chirurgie (CAADIP) e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) e.V. durchgeführt (Abb. 51).



Abb. 51



Tagungspräsident
Prof. Dr. R. A. Weiner

Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretäre und Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung bzw. Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.

Auf den Mitgliederversammlungen der DAG e.V. wurden in 30 Jahren 9 Präsidenten, Vizepräsidenten sowie Sekretäre und Schatzmeister gewählt. Die Wahlen erfolgten ab 2006 schriftlich durch alle Mitglieder. Die Wahlperiode beträgt jeweils 3 Jahre, eine Wiederholungswahl ist laut Satzung möglich.

(Abb. 52-71)

Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung

Zeitraum	Position	Name
1984–1991	Präsident	Prof. Dr. med. Hans Ditschuneit
	stellvertr. Präsident	Prof. Dr. med. Arnold Gries
	Sekretär und Schatzmeister	Dr. med. Johannes Wechsler
1992–1996	Präsident	Prof. Dr. med. Arnold Gries
	stellvertr. Präsident	Dr. med. Johannes Wechsler
	Sekretär und Schatzmeister	Prof. Dr. Volker Schusdziarra

Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.

Zeitraum	Position	Name
1996–2000	Präsident	Prof. Dr. med. Johannes Wechsler
	stellvertr. Präsident	Prof. Dr. med. Alfred Wirth
	Sekretär und Schatzmeister	Prof. Dr. med. Hans Hauner
2001–2003	Präsident	Prof. Dr. med. Alfred Wirth
	stellvertr. Präsident	Prof. Dr. med. Hans Hauner
	Sekretär und Schatzmeister	Prof. Dr. rer nat., Dipl. Psych. Joachim Westenhöfer
2004–2006	Präsident	Prof. Dr. med. Alfred Wirth
	stellvertr. Präsident	Prof. Dr. med. Hamann
	Sekretär und Schatzmeister	Prof. Dr. rer nat., Dipl. Psych. Joachim Westenhöfer
2007–2009	Präsident	Prof. Dr. med. Manfred J. Müller
	Präsident elect	Prof. Dr. med. Hans Hauner
	stellvertr. Präsident	Prof. Dr. med. Detlef Kunze
	Sekretär und Schatzmeister	Prof. Dr. rer nat., Dipl. Psych. Joachim Westenhöfer
neu ab 2007	Mediensprecherin	Dr. oec. troph. Stefanie Gerlach
2010–2012	Präsident	Prof. Dr. med. Hans Hauner
	Präsident elect	Prof. Dr. med. Martin Wabitsch
	stellvertr. Präsident	Frau Prof. Dr. med. Martina de Zwaan
	Sekretär und Schatzmeister	Prof. Dr. med. Detlef Kunze
	Mediensprecherin	Dr. oec. troph. Stefanie Gerlach
2013–2015	Präsident	Prof. Dr. med. Martin Wabitsch
	Präsident elect	Prof. Dr. med. Matthias Blüher
	stellvertr. Präsident	Frau Prof. Dr. med. Martina de Zwaan
	Sekretär und Schatzmeister	Prof. Dr. med. Detlef Kunze
	Mediensprecherin	Dr. oec. troph. Stefanie Gerlach

Präesidenten
der Deutschen Gesellschaft
für Adipositasforschung e.V. (DGAF)
ab 1995
Deutsche Adipositas-Gesellschaft
(DAG) e.V.



Prof. Dr. H. Ditschuneit
Präsident 1984–1992

Abb. 52



Prof. Dr. F. A. Gries
Präsident 1992–1996

Abb. 53



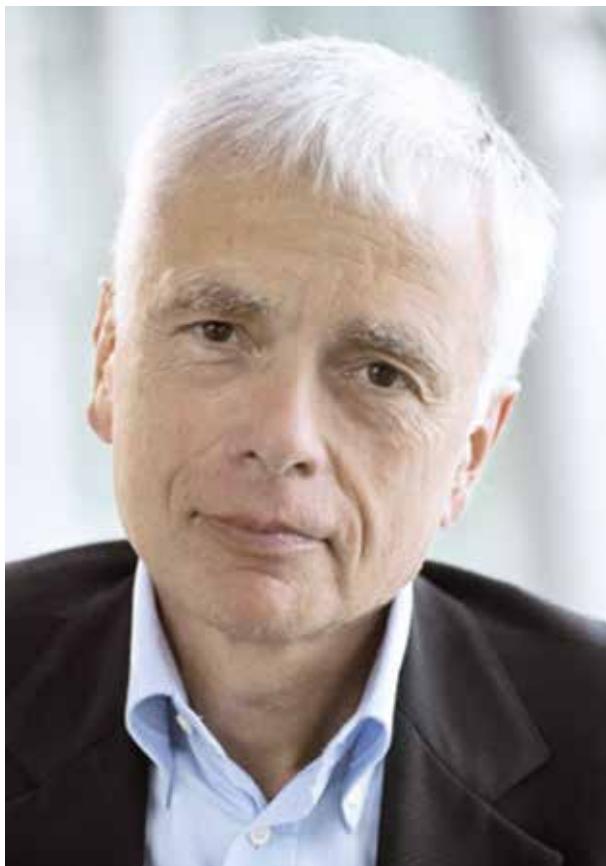
Prof. Dr. J. G. Wechsler
Präsident 1996–2000

Abb. 54



Prof. Dr. A. Wirth
Präsident 2000–2006

Abb. 55



Prof. Dr. M. J. Müller
Präsident 2006–2009

Abb. 56



Prof. Dr. H. Hauner
Präsident 2009–2012

Abb. 57



Prof. Dr. M. Wabitsch
Präsident 2012–2015

Abb. 58



Prof. Dr. M. Blüher
Präsident seit 2016

Abb. 59

Vize-Präsidenten
der Deutschen Gesellschaft
für Adipositasforschung e.V. (DGAF)
ab 1995

Deutsche Adipositas-Gesellschaft
(DAG) e.V.



Prof. Dr. F. A. Gries
Vizepräsident 1984–1992

Abb. 60



Prof. Dr. J. G. Wechsler
Vizepräsident 1992–1996

Abb. 61



Prof. Dr. A. Wirth
Vizepräsident 1996–2000

Abb. 62



Prof. Dr. H. Hauner
Vizepräsident 2000–2003

Abb. 63



Prof. Dr. A. Hamann
Vizepräsident 2003–2006

Abb. 64



Prof. Dr. D. Kunze
Vizepräsident 2006–2009

Abb. 65



Prof. Dr. M. de Zwaan
Vizepräsidentin 2009–2015

Abb. 66

**Sekretäre und Schatzmeister
der Deutschen Gesellschaft
für Adipositasforschung e.V. (DGAF)
ab 1995**
**Deutsche Adipositas-Gesellschaft
(DAG) e.V.**



Prof. Dr. J.G. Wechsler
Sekretär 1984–1992

Abb. 67



Prof. Dr. V. Schusdziarra
Sekretär 1992–1996

Abb. 68



Prof. Dr. H. Hauner
Sekretär 1996–2000

Abb. 69



Prof. Dr. rer. nat. J. Westenhöfer
Sekretär 2000–2010

Abb. 70



Prof. Dr. D. Kunze
Sekretär 2010–2015

Abb. 71

Preisträger
der Deutschen Gesellschaft
für Adipositasforschung e.V. (DGAF)
ab 1995
Deutsche Adipositas-Gesellschaft
(DAG) e.V.

Forschungspreis

Der Adipositas Forschungspreis wird verliehen für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der experimentellen oder klinischen Adipositasforschung.

Für den Adipositas-Forschungspreis können sich alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewerben, die auf dem Gebiet der Adipositas-Forschung tätig sind. Sie sollen einen eigenständigen Beitrag zu Erweiterung des Kenntnisstandes über Ätiologie, Prävention und Therapie der Adipositas geleistet haben. Eingereicht werden können veröffentlichte Arbeiten und noch nicht veröffentlichte Manuskripte. Die Arbeiten sollen überwiegend im deutschen Sprachraum entstanden sein. Die Bewerber sollten das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Über die Wahl des Preisträgers entscheidet der Vorstand. Die Verleihung des Preises erfolgt durch den jeweiligen Präsidenten der Gesellschaft bei der Jahrestagung.

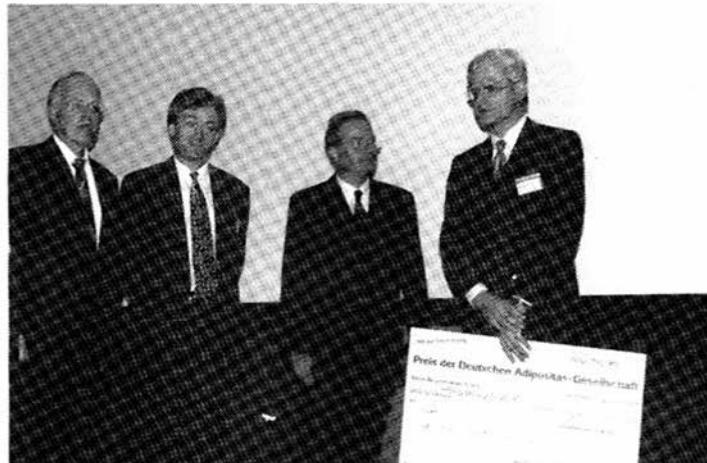
1991 wurde dieser erstmals auf der Dreiländertagung in Heidelberg unter der Leitung von Prof. Dr. H. Kather verliehen. Preisträger waren Dr. Sabine Fischer und PD Dr. Matthias Weck aus Dresden. Der Titel der vorgelegten Arbeit lautet „Untersuchungen zu Teilaspekten der Pathogenese der Adipositas – Metabolische Grundlagen einer differenten Energieverwertung“. Der Forschungspreis wurde bis 2015 insgesamt 25-mal verliehen (Tab. 1), (Abb. 72 u. 73).

Tab. 1: DAG-Forschungspreisträger 1991–2015

Jahres- tagung	Jahr	Ort	Tagungspräsidenten	Forschungspreisträger
7. JT	03.–05.10.1991	Heidelberg	Prof. H. Kather	Sabine Fischer Matthias Weck
8. JT	09.–10.10.1992	Marburg	Prof. H. Kaffarnik	Hans Hauner
5. Europ. Kongress	10.–12.06.1993	Ulm/ Neu-Ulm	Prof. H. Ditschuneit, Prof. F.A. Gries Prof. Hauner Prof. V. Schusdziarra Prof. J.G. Wechsler	Rafael Reinhold Schick
10. JT	06.–08.10.1994	Göttingen	Prof. V. Pudel	Hannelore Wenzel
11. JT	05.–07.10.1995	Potsdam	Prof. R. Noack	Martin Wabitsch
12. JT	10.–12.10.1996	Würzburg	Prof. D. Sailer	Ingrid Schmidt
13. JT	09.–11.10.1997	Leipzig	Prof. W. Reuter	Andreas Plagemann
14. JT	01.–03.10.1998	Osnabrück	Prof. A. Wirth	Andreas Hamann
15. JT	16.–18.09.1999	Düsseldorf	Prof. H. Hauner	Martin Schmidt
16. JT	26.–28.10.2000	München	Prof. J.G. Wechsler Prof. V. Schusdziarra	Helga E. Gottschling-Zeller
17. JT	18.–20.10.2001	Bremen	Prof. G. Klose	Winfried Siffert
18. JT	03.–05.10.2002	Dresden	Prof. S. Fischer Prof. M. Weck	Anke Hinney
19. JT	16.–18.10.2003	Salzburg	Prof. F. Hoppichler Prof. Y. Schutz Prof. A. Wirth	Matthias Blüher
20. JT	07.–09.10.2004	Hamburg	Prof. J. Westenhöfer Prof. M. J. Müller	Stefan Engeli
21. JT	06.–08.10.2005	Berlin	Prof. J. Scholze	Bernd Schultes Thomas Skurk
22. JT	05.–07.10.2006	Köln	Prof. B. Husemann Prof. J. Hebebrand	Thomas Reinehr
23. JT	18.–20.10.2007	München	Prof. D. Kunze	Mathias Fasshauer Norbert Stefan
24. JT	16.–18.10.2008	Freiburg	Prof. A. Berg	Antje Körner, Manfred Hallschmidt
25. JT	05.–07.11.2009	Berlin	Prof. A. Hamann	Stephan Herzig
26. JT	04.–06.11.2010	Berlin	Prof. H.G. Joost	Eva Rother
27. JT	06.–08.10.2011	Bochum	Prof. S. Herpertz Prof. T. Reinehr	Pamela Fischer-Posovszky
28. JT	04.–06.10.2012	Stuttgart	Prof. St. Bischoff	Andreas Birkenfeld
29. JT	03.–05.10.2013	Hannover	Prof. de. Zwaan PD Dr. S. Engeli	Nora Klöting
30. JT	21.–22.11.2014	Leipzig	Prof. W. Kiess	Henrike Sell
31. JT	15.–17.10.2015	Berlin	Prof. A. Schürmann	Sven Haufe

Verleihung des Forschungspreises der
Deutschen Adipositas-Gesellschaft
(gestiftet von der Firma Hoffmann-La Roche)
an Herrn Dr. M. Schmidt, Jena

auf der 15. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft
in Düsseldorf



von links nach rechts:

Prof. Dr. J. G. Wechsler (Präsident der Gesellschaft)

Prof. Dr. H. Hauner (Tagungspräsident)

Dr. Prager (Firma Hoffmann-La Roche)

Dr. M. Schmidt, Jena (Preisträger)

(Foto: K. Leopold)

Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft hat den Adipositas-Forschungspreis 1999, gestiftet von der Firma Hoffmann-La Roche, in Höhe von DM 10.000,- an Herrn Dr. M. Schmidt von der Abteilung für Biochemie der Universität Jena für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Adipositasforschung verliehen.

Abb. 72

Der Forschungspreis der DAG

Der Forschungspreis der DAG hat ein hohes Ansehen in der Adipositas-Forschung in Deutschland und ist ein zentrales Anliegen der Fachgesellschaft.

Er wird für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Adipositasforschung vergeben.

Im Jahr 2014 wurde Frau Dr. rer. nat. Henrike Sell mit dem Forschungspreis ausgezeichnet.



re.: Preisträgerin Henrike Sell,

li.: DAG-Präsident Prof. Dr. Martin Wabitsch

(Foto: Dirk Deckbar)

Abb. 73

Die „DAG-Medaille“

Weiterhin vergibt die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Adipositas-Therapie den Therapie-Preis. Dieser Preis wurde erstmals 1999 an Frau Dr. Ulrike Korsten-Reck (Abb. 74). verliehen. Weitere Preisträger sind Prof. Husemann, PD Dr. Fasshauer, Prof. Wechsler, Prof. Pudel, Prof. Liebermeister, Dr. Siegfried, Dr. Mayer, Prof. Wirth, Dr. Stübing, Prof. Widhalm, Prof. Berg, Prof. Müller (Abb. 75), Prof. Joost und Prof. Hauner. (Tab. 2)

2014 wurde der Therapie-Preis, der von 1999 bis 2013 verliehen wurde, in der Bezeichnung umbenannt. Ab 2014 erfolgte die Ehrung mit der DAG-Medaille, die 2014 erstmals Herr Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost erhielt (Abb. 76).

Tab. 2: DAG-Therapiepreisträger 1999-2015 (ab 2014 Die DAG-Medaille)

Jahres- tagung	Jahr	Ort	Tagungspräsidenten	Therapiepreisträger Beginn 1999 ab 2014 „Die DAG-Medaille“
15. JT	16.–18.09.1999	Düsseldorf	Prof. H. Hauner	Frau Dr. Korsten-Reck
16. JT	26.–28.10.2000	München	Prof. J. G. Wechsler Prof. V. Schuszdiarra	Prof. Husemann
17. JT	18.–20.10.2001	Bremen	Prof. G. Klose	PD Dr. Mathias Fasshauer
18. JT	03.–05.10.2002	Dresden	Prof. S. Fischer Prof. M. Weck	Prof. Wechsler
19. JT	16.–18.10.2003	Salzburg	Prof. F. Hoppichler Prof. Y. Schutz Prof. A. Wirth	Prof. Pudel
20. JT	07.–09.10.2004	Hamburg	Prof. J. Westenhöfer Prof. M. J. Müller	Prof. Liebermeister
21. JT	06.–08.10.2005	Berlin	Prof. J. Scholze	
22. JT	05.–07.10.2006	Köln	Prof. B. Husemann Prof. J. Hebebrand	Dr. Siegfried
23. JT	18.–20.10.2007	München	Prof. D. Kunze	Dr. Mayer
24. JT	16.–18.10.2008	Freiburg	Prof. A. Berg	Prof. A. Wirth
25. JT	05.–07.11.2009	Berlin	Prof. A. Hamann	Dr. Stübing
26. JT	04.–06.11.2010	Berlin	Prof. H.-G. Joost	Prof. Widhalm
27. JT	06.–08.11.2011	Bochum	Prof. Herpertz Prof. Reinehr	Prof. Berg
28. JT	04.–06.10.2012	Stuttgart	Prof. Bischoff	-
29. JT	03.–05.10.2013	Hannover	Prof. de Zwaan PD Dr. S. Engeli	Prof. Müller
30. JT	21.–22.11.2014	Leipzig	Prof. Kies	Prof. Joost
31. JT	15.–17.10.2015	Berlin	Prof. Schürmann- Bartsch	Prof. Hauner

**Verleihung des Adipositaspreises 1999
an Frau Dr. Ulrike Korsten-Reck, Freiburg**

auf der 15. Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft
in Düsseldorf



Von links nach rechts:

Prof. Dr. H. Hauner (Tagungspräsident)
Frau Dr. U. Korsten-Reck, Freiburg (Preisträgerin)
Prof. Dr. J. G. Wechsler (Präsident der Gesellschaft)

(Foto: K. Leopold)

Der Adipositas-Preis 1999, der für besondere Verdienste in der Therapie der Adipositas verliehen wird und mit DM 5.000,- dotiert ist, wurde 1999 an die Arbeitsgruppe von Frau Dr. Korsten-Reck, B. Wohlfahrt, J. Kreul und A. Berg verliehen.

Abb. 74

In 2013 wurde Herr Prof. Dr. med. Manfred James Müller, Kiel,
mit dem Therapiepreis ausgezeichnet.



re.: Prof. Dr. med. Manfred J. Müller, Kiel,
li.: DAG-Präsident Dr. med. Martin Wabitsch, Ulm
(Foto: Tom Fügner)

Abb. 75

Die DAG-Medaille

Anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.

verlieh die DAG von 1998 bis 2013 langjährig aktiven und fachlich
ausgewiesenen Mitgliedern den Therapiepreis.

Der Therapiepreis heißt ab 2014 „Die DAG-Medaille“.

Die Ehrung erfolgt für vielfältige Verdienste im Bereich der Adipositasforschung.

Die Auszeichnung für eine herausragende Lebensleistung erfolgt mit einer persönlich
ausgestalteten Medaille.

In 2014 wurde Herr Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost, Nuthetal,
mit dem Therapiepreis ausgezeichnet.



re.: Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost, Nuthetal,

li.: DAG-Präsident Dr. med. Martin Wabitsch, Ulm

(Foto: Dirk Deckbar)

Abb. 76

Präventionspreis DAG/AGA

Seit 2010 verleiht die DAG e.V. zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindesalter (AGA), einer Tochterorganisation der DAG e.V., für nachhaltige erfolgreiche Konzepte zur Prävention der Adipositas im Kindes- und Jugendalter den Präventionspreis.

Die Präventionspreisträger und ihre Projekte sind im Anschluss aufgelistet:

2010:

- Dr. Sandra Plachta-Danielzik, Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Projekt „KOPS“ Kiel Obesity Prevention Study
- Prof. Mathilde Kersting und das trinkfit-Team Dr. Rebecca Muckelbauer, Dr. Kerstin Clausen, Dr. Lars Libuda, Forschungsinstitut für Kinderernährung, Dortmund, Projekt „trinkfit“

2013:

- Dr. Monika Siegrist, Klinikum rechts der Isar, TU München, Projekt „Grundschulkinder als Gesundheitsexperten – JuveniTUM Stufe 1 und 2“
- Martin Lotze, Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie, Universitätsmedizin Greifswald, Projekt „Prävention von Adipositas durch Ernährungsschulung und Sporttherapie sowie Erfassung neuronaler Verarbeitung von Essreizen bei Kindern und Jugendlichen“
- Sonja Both, Inga Marie Schulz, Cornelia Wäscher, Plattform Ernährung und Bewegung e.V., Berlin, Modellprojekt

„9+12 Gemeinsam gesund in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr“

- Dr. Mark Dankhoff, DAK-Fachklinik, Haus Quickborn, Projekt „Kombiniertes stationär-ambulantes Therapieprojekt zur erfolgreichen und nachhaltigen Prävention und Behandlung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen“ (Abb. 77).

2015:

- Netzwerk Nachsorge (NeNa) e.V., Gerold Ramos, Berlin, Projekt „Präventive Freizeitförderung für Kinder und Jugendliche mit Adipositas“
- Dr. Thomas Lob-Corzilius, Nicole Erb und Mareike Bührs, Osnabrück, Projekt „Projekt Trink! Wasser in der Schule“
- Prof. Karsten Müssig, Düsseldorf, Projekt „Initiative SMS: Sei schlau. Mach mit. Seit fit.“

Präventionspreis DAG/AGA

Der Präventionspreis, der von der DAG zusammen mit der AGA (Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter), einer Tochterorganisation der DAG, im Jahr 2010 zum ersten Mal ausgeschrieben wurde, ging 2013 an:

Frau Dr. Monika Siegrist,

Klinikum rechts der Isar, TU München, für das Projekt

„Grundschulkinder als Gesundheitsexperten – JuvenTUM Stufe 1 und 2“

Prof. Martin Lotze, Prof. Heinz Lauffer und Prof. Alfons Hamm,

Institut für Diagnostische Radiologie und Neuroradiologie;

Universitätsmedizin Greifswald, für das Projekt

„Prävention von Adipositas durch Ernährungsschulung und Sporttherapie sowie Erfassung neuronaler Verarbeitung von Essreizen bei Kindern und Jugendlichen“

Herr Dr. Mark Dankhoff,

DAK-Fachklinik; Haus Quickborn, für das Projekt

„Kombiniertes stationär-ambulantes Therapieprojekt zur erfolgreichen und nachhaltigen Prävention und Behandlung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen“

Sonja Both, Inga Marie Schulz und Cornelia Wäscher,

Plattform Ernährung und Bewegung e.V.; Berlin, für das Modellprojekt

„9+12 Gemeinsam gesund in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr“



Dr. Mark Dankhoff (3. von li.), Dr. Monika Siegrist (Mitte),
Dr. Andrea Lambeck (3. von re.) nahm den Preis für Sonja Both, Inga Marie Schulz und Cornelia Wäscher entgegen, Prof. Martin Lotze (2. von re.),
(von li: Tagungspräsident PD Dr. Stefan Engeli, AGA-Sprecherin Dr. Susanna Wiegand, re: DAG-Präsident Prof. Dr. Martin Wabitsch)
(Foto: Tom Figiel)

Abb. 77

Ehrenmitgliedschaft

Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. kann Mitgliedern und Persönlichkeiten, die sich um die Adipositas-Forschung besondere Dienste erworben haben, in der Mitgliederversammlung zur Ernennung als Ehrenmitglied vorschlagen.

Erstmals wurde die Ehrenmitgliedschaft 1995 an Herrn Prof. Dr. Hans Ditschuneit als Gründungspräsident verliehen. Während der Jahrestagung in Stuttgart 2012 wurde Herr Prof. Dr. Friedrich-Arnold Gries für seine Verdienste um die Deutsche Adipositas-Gesellschaft ebenfalls mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt (Abb. 78).

Ehrenmitgliedschaft DAG

Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft e.V. verleiht Mitgliedern oder Persönlichkeiten, die sich um die Adipositasforschung besondere Verdienste erworben haben, die Ehrenmitgliedschaft. Diese wird von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Für Ehrenmitglieder ist die Mitgliedschaft in der DAG frei.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde erstmalig 1995 an Herrn Prof. Dr. med. Hans Ditschuneit verliehen.

Mit der zweiten Ehrenmitgliedschaft wurde Herr Prof. em. Friedrich-Arnold Gries in Stuttgart 2012 auf der Mitgliederversammlung für seine Verdienste um die Deutsche Adipositas-Gesellschaft geehrt.



Abb. 78

Gründungsmitglieder und Mitgliederentwicklung

Aus dem kleinen Kreis der Gründungsmitglieder hat sich in den ersten Jahren der DGAF die Mitgliederzahl bis auf 200 entwickelt und stagnierte dann. Nicht zuletzt war dies ein Grund die Festlegung auf eine Forschungsgemeinschaft zu verändern und die Gesellschaft umzubenennen. Dadurch hat sich die Mitgliederzahl in den vergangenen Jahren auf jetzt 882 erhöht.

Bei der konstituierenden Versammlung waren 25 Anwesende als Mitglieder eingetreten, 1989 lag die Mitgliederzahl bei 120 (Abb. 79–95) und 1999 betrug sie 276 Mitglieder.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist in Abbildung 96 nochmal dargestellt.

Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung



Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung
Robert-Koch-Str. 8 D-7900 Ulm Tel.Nr. 0731/176-3731

Vorstand:
Präsident: Prof.Dr.H.Ditschuneit,Ulm
Stellv.Präsident: Prof.Dr.F.A.Gries,Düsseldorf
Sekretär: Prof.Dr.J.O.Weintraub,Ulm
Tagungspräsident 1989: Prof.Dr.G.Lütfi,Regensburg
Tagungspräsident 1990: Prof.Dr.H.Candler,Hannover

Konto: Sparkasse Ulm
Kto.Nr.142250 BLZ 53090000

Mitgliederverzeichnis

Stand September 1989

Gründungerversammlung: 24.6.83 Schloss Reichenburg
Konstituierende Versammlung: 2.5.84 Wiesbaden
1.Jahrestagung: 6.-7.12.85 Ulm/Neu-Ulm
2.Jahrestagung: 4.-6.12.86 Düsseldorf

3.Jahrestagung: 29.-31.10.87 München
4.Jahrestagung: 1.-3.12.88 Wien
5.Jahrestagung: 20.-21.10.89 Regensburg
6.Jahrestagung: 1990 Hannover

Abb. 79

Herr Prof. Dr.med. O. Adam
Med. Poliklinik der
Universität München
Pettenkoferstr. 8 a
8000 München 2

Herr Dr. C.R. Albillt
Fachklinik f. Stoffwechsel-
krankheiten
Nibelungenstr. 181
6145 Lindenfels

Herr Dr. L. Andrzejewski
Firma Milupa

Bahnhofstr. 20-30
6382 Friedrichsdorf/Ts.

Herr Prof. Dr. med. Jan Augustin
Fa. Merckle
Leitung Bereich Medizin
Graf-Arco-Str. 3
7900 Ulm

Herr Prof. Dr. M. Becker
Univ.-Kinderklinik
Adenauerallee 119
5300 Bonn

Herr PD Dr.med. W. Beischer
Chefarzt Medizin.Klinik III
Bürgerhospital
Tunzhoferstr. 14-16
7000 Stuttgart 1

Herr J. Bönder
Bayer AG
Aprather Weg 8 a
5600 Wuppertal

Herr Prof.Dr.med. M. Berger
Med. Klinik und Poliklinik E
Univ. Düsseldorf
Moorenstr. 5
4000 Düsseldorf

Herr Prof. Dr. med. K. E. Bergmann
Bundesgesundheitsamt Berlin
Max-v.-Pettenkofer-Institut
Unter den Eichen 82
1000 Berlin 45

Abb.80

Frau Dr.med. B. Biasi-Windgasse
I.R.I.S.
27, rue du Pont
F-92200 Neuilly S/Seine

Herr Dr. G.J. Bode
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Dr. med. K.-P. Braun
Chefarzt d. Inn. Abt.
Städt. Krankenhaus
Alte Postgasse 1
7798 Pfullendorf

Herr PD Dr.med. G. Breucha
Chirurg. Univ.-Klinik
Allgem. u. Unfallchirurgie
7400 Tübingen

Herr Prof.Dr.med. H. Canzler
Arbeitsbereich Klin. Diätetik
Zentrum Inn.Med.u.Dermatologie
Karl-Wiechert-Allee 9
3000 Hannover-Kleefeld

Herr Dr.med. M. Chrostek
Forschungsinst. Sozialmed.,
Prävention, Rehabil. e.V.
7972 Isny-Neutraubburg

Herr Dr.med. I. Cicmir
Diab.-Forschungsinstitut der
Univ. Düsseldorf
Auf'm Hennekamp 65
4000 Düsseldorf

Herr Dr. med. habil. H. Desaga
Fachklinik für Stoffwechsel-
krankheiten
Nibelungenstr. 181
6145 Lindenfels

Herr PD Dr. med. J.F. Desaga
Fachklinik für
Stoffwechselkrankheiten
Nibelungenstr. 101
6145 Lindenfels

Herr Dr.med. H.H. Ditschuneit
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Prof.Dr.med. H. Ditschuneit
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Dr. E. Draeger
Hoechst AG

Grüner Weg 6 d
6240 Königstein

Herr Dr.med. P. Drisch
Chefarzt
Klinik im Alpenpark
Defreggerweg 2 - 6
8182 Bad Wiessee

Herr Dr. med. L. Duntas
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. I
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Frau Ange Dörr

Schloßweiherstr. 3-5
5100 Aachen-Laurensberg

Herr Prof.Dr.med. M. Eggstein
Med. Klinik Tübingen der
Eberhard-Karls-Universität
Otto-Friedrich-Müller-Str.
7400 Tübingen

Herr Dipl.Psych.Dr.phil H. Erzigkeit
Leiter der Klin. Psychologie
Psychol. Univ.-Klinik
Schwabachanlage 6
8520 Erlangen

Frau Dr. Ulla Flegel
Facharzt für
Innere Medizin
Liechtensteinstr. 117/1/4
A 1090 Wien

Abb.82

Frau Jacqueline Flubacher

Neustadt 39
CH 8200 Schaffhausen

Herr Prof.Dr.med. R. Fußgänger
Univ.-Klinik Ulm
Inn. Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Prof.Dr.med. H. Förster
Zentrum Biol.Chemie
Joh.-Wolfgang Goethe Univ.
Theodor Stern-Kai 7
6000 Frankfurt 70

Herr Dr.med. H. Goldschmidt
Spessart-Sanatorium Bad Orb
Würzburger Str. 7/11
6482 Bad Orb

Herr Prof.Dr.med. F.A. Gries
Diabetes Forschungsinstitut
Klin. Abt. d. Universität
Auf'm Hennekamp 65
4000 Düsseldorf 1

Frau Dr. B. Gromus
Psychol. Institut der Univ.
Belfortstr. 16
7800 Freiburg

Frau D. Grusdew-Wroblewski
Im Lachengrund 11
7214 Zimmern

Herr PD Dr.med. H. Haacke
Kreiskrankenhaus
Inn. Abt.
Erichsenweg 16
2250 Husum

Herr Prof.Dr.med. G. Haag
Psychol Institut d. Univ.
Rehabilitationspsychologie
Belfortstr. 16
7800 Freiburg

Abb.83

Herr Prof.Dr.med. C. Harvengt
Laboratoire de Pharmacotherap.
Univ. Catholique de Louvain
53, Avenue E. Mounier
B 1200 Brüssel

Herr Dr. med. H. Hauner
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. I
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Prof.Dr. H. Heckers
Med. Klinik d. Justus-Liebig-
Universität
Klinikstr. 36
6300 Gießen

Herr Prof.Dr.med. E. Heinze
Universitätskinderklinik Ulm
Prittwitzstr. 43
7900 Ulm

Frau Prof.Dr.Dr.med. L. Herberg
Diabetesforschungsinstitut
der Univ. Düsseldorf
Auf'm Hennekamp 65
4000 Düsseldorf

Herr Prof.Dr.med. K. Rüth
Innere Abteilung des
Diakonissenkrankenhauses
Holzhausenstr. 72 - 92
6000 Frankfurt

Herr Dr. V. Hutt
Römerstr. 29 A
7900 Ulm

Herr Dr.med.,Dr.dent. J. König
Borgplacken 1
4408 Dülmen

Herr Prof.Dr.med. D. Hötzl
Inst.f. Ernährungswissenschaften,
der Univ. Bonn
Endenicher Allee 11 - 13
5300 Bonn

Abb.84

Herr Prof.Dr.med. K. Irsigler
3. Med. Abtl. d. Kranken-
hauses d. Stadt Wien-Lainz 13
Wolkersbergenstr. 1
A 1130 Wien

Frau Dr. med. T. Ivkovic-Lazar
Interns Klinika
H. Veljkova 1
Yu 21000 Novi Sad

Herr Dr.med. B. Jacob
II. Med. Klinik d. Univ.
München, Klinikum Großhadern
Marchioninistr. 15
8000 München 70

Herr Prof.Dr.med. K. Jahnke
Internist
Viktoriastraße 51
5600 Wuppertal 1

Herr Dr. med. P. Janowitz
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Dr. F. Jung
Psychologische Praxis
Eberstädter Str. 79
6102 Pfungstadt

Herr Prof.Dr.med. U. Junge
Chefarzt Inn. Abt.
Städt. Krankenanst.Rosenhöhe
An der Rosenhöhe 27
4800 Bielefeld 14

Herr Prof.Dr.med. H. Kaffarnik
Med. Univ.klinik u. Poliklinik
der Universität
Emil-Mannkopff-Str.
3550 Marburg

Herr Prof.Dr.med. H. Kasper
Inn. Med. d. Univ.,
Luitpold-Krankenhaus
Josef-Schneider-Str. 2
8700 Würzburg

Abb.85

Herr Prof. Dr.med. H. Kather
Oberarzt Medizinische Klinik
Universitätsklinikum
Bergheimer Str. 58
6900 Heidelberg

Herr Dr. F.S. Keck
Univ.-Klinik
Inn. Med. I
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Frau PD Dr.med. C. Keller
Med. Poliklinik d. Univ.
Pettenkoferstr. 8 a
8000 München

Herr Dipl.-Psychologe H.-D. Kijanski
Bundesversicherungsanstalt für
Angestellte, Ref.1006,Med.Abt.
Albrechtstr. 60 a
1000 Berlin 41

Herr Dr. Gerhard Klausmann
Fussgasse 50
6350 Bad Nauheim 3

Herr Prof.Dr.med. G. Klose
Med. Klinik
Krankenhaus links der Weser
Senator-Wesseling-Str. 1
2800 Bremen 61

Herr Prof.Dr.med. R. Kluthe
Ernährungsmed. u. Diätetik
Med. Univ.-Klinik
Hartmannstr. 1
7800 Freiburg

Herr Prof. Dr.med. H.-U. Klör
Med. Univ.Poliklinik III
Abt. Gastroenterologie
Rodthohl 6
6300 Gießen

Herr Prof.Dr.Dr. U. Koch
Psychologisches Institut der
Universität Freiburg
Belfortstr. 16
7800 Freiburg

Abb.86

Herr Dr.med. Kohlmeier
Med. Klinik der Univ.

Bergheimerstr. 58
6900 Heidelberg

Herr PD Dr.med. S. Kolb

Bahnhofstr. 87
8623 Staffelstein

Herr PD Dr.med. T. Koschinsky
Klin. Abteilung des Diabetes-
forschungsinstit. d. Univ.
Auf'm Hennekamp 65
4000 Düsseldorf 1

Herr Prof.Dr.med. T. Kovac
Interna Klinika
Endokrinologie
Hajduk Veljkova 1
YU 21000 Novi Sad

Herr Dipl.Ökotrophologe Kronsbein
Med. Klinik E

Moorenstr. 5
4000 Düsseldorf 1

Frau Prof.Dr.med. G. Krüskenper
Abt. Psychologie der Ruhr-
Univ. Bochum
Postfach 102148
6430 Bochum 1

Herr Dr.med. G. Kunze

Waldtorstr. 13
7210 Rottweil

Herr Prof.Dr.med. D. Kunze
Kinderpoliklinik der
Univ. München
Pettenkoferstr. 8 a
8000 München 2

Herr Dr. Werner Köpp
Klinikum Steglitz d. FU Berlin
Abt. f. Psychosomatik
Hindenburgdamm 30
1000 Berlin 45

Abb.87

Herr Prof.Dr.rer.nat. C. Leitzmann
Inst. f. Ernährungswissen-
schaft der J.-L.-Univ.
Wilhelmstr. 20
6300 Gießen

Frau Dr.sci.biolog. Ljiljana Lepsanovic
M. Gorkog 40
Yu 21000 Novi Sad

Herr Prof.Dr.med. Lazar Lepsanovic
Interna Klinika
H. Veljkova 1
Yu 21000 Novi Sad

Frau Dr. E. Leschik
Dttsch. Gesellschaft für
Ernährung
Feldbergstr. 28
6000 Frankfurt

Herr Prof.Dr.med. H. Liebermeister
Ev. Fliednerkrankenhaus
Th.-Fliedner-Str. 12
6680 Neunkirchen

Herr PD Dr.med. U. Loos
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. I
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr PD Dr.med. D. Luft
Med. Klinik, Inn. Med. IV
Univ. Tübingen
Otto-Friedrich-Müller-Str.
7400 Tübingen

Herr Prof.Dr.med. G. Löffler
Institut für Biochemie, Gene-
tik und Mikrobiologie
Universitätsstr. 31
8400 Regensburg

Herr Dr. G. Lüders
Rhein. Friedr.-Wilhelm-Univ.
Inst.f.Ernährungswissenschaft
Endenicher Allee 11 - 13
5300 Bonn

Abb.88

Herr Dr.med. O.A. Meyer zu Schwabedissen
Arzt f. Innere Medizin

Am Stadtgarten 28
7590 Achern

Herr Dr. med. H.D. Mieß

Am Deckershäuschen 83
5600 Wuppertal 1

Herr Dr. med. W. Möckel
Ev. Krankenhaus Kalk
Chefarzt d. Inn. Abt.
Buchforststr. 2
5000 Köln 91

Herr Dr. med. W. Möhrle
Klinikum Großhadern
II. Med. Klinik Stat. F 6 a
Marchioninistr. 15
8000 München 70

Herr M. Müller
Direktor d. Allgemeinen Orts-
Krankenkasse Ulm
Schwammerger-Str. 14
7900 Ulm

Frau M.-L. Ober

Tiroler Weg 21
4800 Bielefeld 1

Herr Prof.Dr.med. K. Oette
Med. Einrichtungen d. Univ.
Klin. Chemie
Josef-Stelzmann-Str. 9
5000 Köln

Herr Prof.Dr.med. H. Otto
Klinikum f. Innere Medizin
Zentralkrankenhaus Bremen-Nord
Hammersbecker Str. 228
2820 Bremen-Vegesack

Herr Dr. med. K. Parhofer
II. Med. Klinik
Klinikum Großhadern
Marchioninistr. 15
8000 München 70

Abb.89

Herr PD Dr.med. R. Petzoldt
Diabetes-Klinik

Wielandstr. 23
4970 Bad Oeynhausen

Herr Prof.Dr.Dr.hc.mult E.P. Pfeiffer
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. I.
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Prof.Dr.med. V. Pudel
Arb. Gruppe f. Ernährungs-
Forschung d. Universität
v.Siebold-Str.5
3400 Göttingen

Herr PD Dr.med. U. Rabast
St.-Elisabeth-Krankenhaus
Essener Str. 31
4320 Hattingen

Herr PD Dr.med. W. Richter
II. Med. Klinik,
Klinikum Großhadern
Marchioninstr. 15
8000 München 70

Herr F. Rietsch
Landessozialgericht
Baden-Württemberg
Rapunzelweg 5
7000 Stuttgart 60

Herr Dr. med. M. Ritter
Klinikum Großhadern
Med. Klinik II
Marchioninstr. 15
8000 München 70

Herr Dr. med. H.C. Rolfs
Med. Klinik
Ev. Krankenhaus
Fahrnerstr. 133
4100 Duisburg 11

Herr PD Dr.med. C. Rosak
Karl-v.Norden-Klinik am
Krankenhaus Sachsenhausen
Schulstr. 31
6000 Frankfurt 70

Abb.90

Herr Prof.Dr.med. G. Rothenbuchner
Neutrauchburger Fachkliniken
Schwabenland - Innere Medizin

7972 Isny-Neutrauchburg

Herr Prof. Dr.med. D. Sailer
Abt.f.Stoffwechsel u.Ernährung
Med. Klinik mit Poliklinik
Krankenhausstr. 12
8520 Erlangen

Herr Reinhard Scherf
Fa. Drei Pauly Reform + Diät GmbH
Drei-Pauly-Weg 12
3557 Dreihäusen

Herr Dr. R.R. Schick
II. Med. Klinik u. Poliklinik
der TU, Klinikum rechts d.Isar
Ismaninger Str. 22
8000 München 80

Herr Prof. Dr. med. A.E. Schindler
Univ.-Klinik Essen, Zentrum
f. Frauenheilkunde Hufelandstr. 55
4300 Essen 1

Herr Dr. R. Schmid
Haldenweg 56
7987 Weingarten

Herr Prof. Dr. med. R.M. Schmülling
Med. Univ.-Klinik Tübingen
Nackarhalde 41
7400 Tübingen

Herr Dr. Magnus Schraudolph
Medizinische Klinik II.
Klinikum Großhadern
Marchioninistr. 15
8000 München 70

Frau Dipl.-Trophol. E.-M. Schröder
Institut für Ernährung
Hauptstr. 23
8132 Tutzing

Herr PD Dr.med. V. Schusdziarra
2. Med. Klinik des Klinikums
rechts der Isar
Ismaninger Str. 22
8000 München 80

Herr Prof.Dr.med. P. Schwandt
Klinikum Großhadern, Med.
Klinik II d. Univ.
Marchioninistr. 15
8000 München 70

Herr Prof.Dr.med. W. Schwartzkopff
Kliniken Rudolf Virchow
Standort Charlottenburg
Soorstr. 83
1000 Berlin 19

Herr Prof.Dr.med. K. Schöffling
Zentrum f. Innere Medizin
d. Joh.-Wolfgang-Goethe-Univ.
Theodor-Stern-Kai 7
6000 Frankfurt 7

Herr Dr.med. O. Seidl
Pettenkoferstr. 8 a
8000 München 2

Herr Prof. Dr. med. W. Siegenthaler
Department für Innere Medizin
Universitätshospital
Römingstr. 100
CH 8091 Zürich

Frau S. Splitt
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Dr.med. A. Steinmetz
Zentrum Innere Medizin
Endokrinologie u. Stoffwechsel
Balduinerstr.
3550 Marburg/Lahn

Frau Dr. D. Stryjek-Kaminska
Klinika Gastroenterologii
i Chorob Przemiany Materii
ul. Banacha 1 a
Polen 02-500 Warszawa

Abb.92

Herr PD Dr.med. W. Swobodnik
Universitätsklinikum Ulm
Inn. Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Herr Dr. med. H. Tilliil
Med. Klinik des
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikums
Arrenbergerstr. 20
5600 Wuppertal

Herr Prof. Dr. med. G. Utermann
Institut f. Med. Biol.+Genetik
Univ. Innsbruck
Schöpfstr. 41
A 6020 Innsbruck

Herr Dr. V. Veitl
Firma Milupa GmbH
Postfach 2
A 5412 Puch

Frau Dr. med. K. Wierneisel
II. Med. Klinik
Klinikum Großhadern
Marchioninistr. 15
8000 München 70

Herr Prof. Dr. med. J.G. Wechsler
Universitätsklinikum Ulm
Abt. Inn.Med. II
Robert-Koch-Str. 8
7900 Ulm

Frau Doris Weipert
Diplom-Psychologin
Diät Forum
Taunusstr. 79
6200 Wiesbaden

Herr PD Dr.med. P. Weisweiler
Postfach 15 22 29
8000 München 15

Herr Dr. O. Wendt
Lindauer Str. 28
8974 Oberstaufen

Abb.93

Frau Dipl. Ern.Wiss. H. Wenzel
Neunkirchenweg 101
7900 Ulm

Herr Dipl.-Psychologe J. Westenhöfer
Ernährungpsychologische
Forschungsstelle
von Siebold Str. 5
3400 Göttingen

Herr Prof. Dr. med. K. Widhalm
Univ. Kinderklinik Wien
Währinger Gürtel 18 - 20
A 1090 Wien IX

Herr Prof. Dr. med. P. Willig
KH. Speyererhof
Klinik f. Inn. Krankheiten
6900 Heidelberg 1

Herr Prof. Dr. med. H.-R. Willmen
Kreiskrankenhaus Grevenbroich
Chir. Klinik
Nachtigallenstr. 22
4048 Grevenbroich 1

Herr PD Dr. med. A. Wirth
Fachklinik Teutoburger Wald
Teutoburgerwaldstr. 33
4502 Bad Rothenfelde

Herr Prof. Dr. med. W. Wirths
Lehrstuhl f. Ernährungs-
physiologie der Univ. Bonn
Römerstr. 164
5300 Bonn

Herr Prof. Dr. med. G. Wolfram
Med. Poliklinik der
Universität München
Pettenkoferstr. 8 a
8000 München 2

Frau H. Wörner
Werastr. 10
7900 Ulm

Abb.94

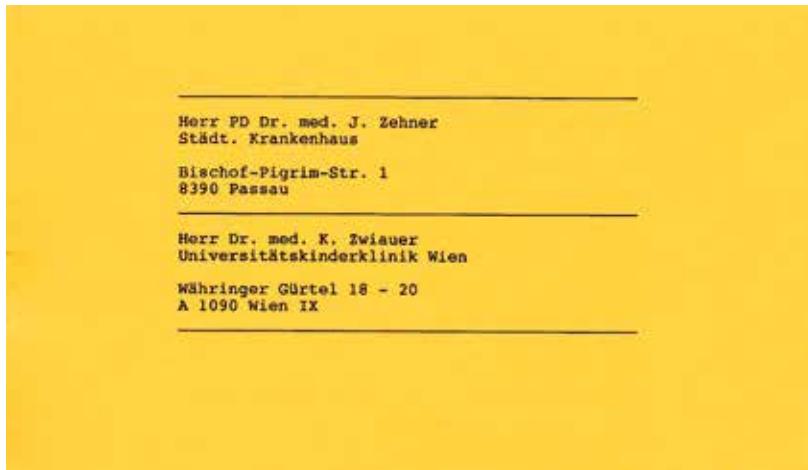


Abb.95

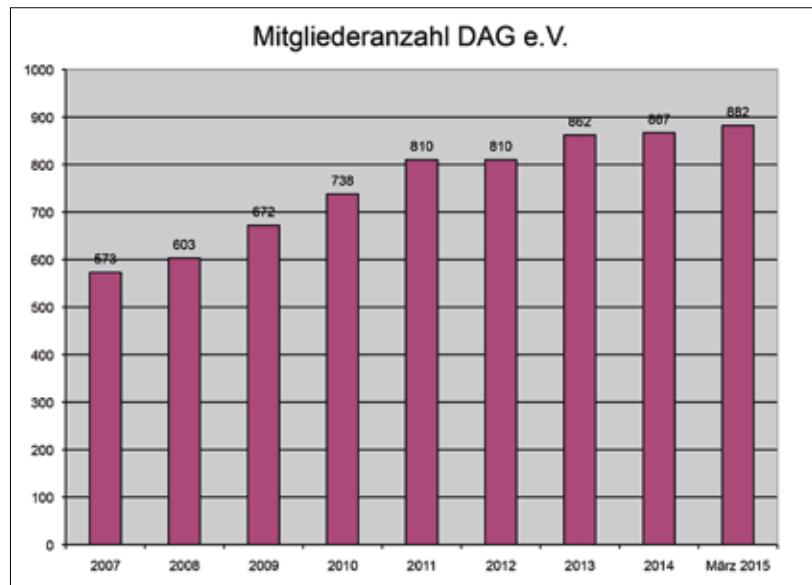


Abb.96

Satzung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. bzw. der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung

Die auf der konstituierenden Versammlung am 02.05.1984 beschlossene Satzung bestand aus 11 Paragraphen.

Im Folgenden ist die erste Satzung dargestellt (Abb. 97–101). Am 15. August 1995 wurde eine Satzungsänderung durchgeführt.

Die Satzung wurde im Jahr 2000 nochmals überarbeitet und ergänzt.

Wesentliche Änderungen sind aus folgender Anlage ersichtlich.

Der Vorstand wurde erweitert. Wesentliche Änderung war, dass der Vorstand schriftlich gewählt werden muss und dass die Leiter der Arbeitsgemeinschaften von Amts wegen Mitglied des Beirates sind. Der Beirat wurde auf 10 Mitglieder festgelegt von denen jeweils die beiden Amtsältesten jährlich ausscheiden.

Neben dem wissenschaftlichen Beirat hatte die DAG e.V. bereits in frühen Jahren die DAG e.V. Statementausschüsse zu den Themen „Interventionelle Adipositas-Therapie“, „Risikofaktor Adipositas“ und „Ernährung“.

Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung



Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung
Steinbühlstraße 8 D-7900 Ulm

Vorstand:
Präsident: Prof.Dr.H.Ditschuneit,Ulm
Stv.Präsident: Prof.Dr.F.A.Gries,Düsseldorf
Sekretär: PD.Dr.J.G.Weichsler,Ulm

Konto:
Sparkasse Ulm Kto.Nr.142250
BLZ 69360000

Satzung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung

Gründungsversammlung: 26.6.83 Schloss Heiligenburg
Konstituierende Versammlung: 7.5.84 Wiesbaden
1.Jahrestagung: 6.-7.12.85 Ulm/Neu-Ulm

2.Jahrestagung: 4.-6.12.86 Düsseldorf
3.Jahrestagung: 29.-31.10.87 München
4.Jahrestagung: 2.-3.12.88 Wien

Konstituierende Versammlung 02.05.1984, Wiesbaden

Abb.97

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ADIPOSITASFORSCHUNG

Präsident: Prof.Dr.H.Ditschuneit, Vizepräsident: Prof.Dr.F.A.Gries
Sekretär: Priv.Doz.Dr.J.G.Wechsler

Satzung der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung

§ 1

Name und Sitz der Gesellschaft

Die Gesellschaft trägt den Namen "Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung" und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Ulm unter der Nummer 964 eingetragen.
Sitz der Gesellschaft ist Ulm/Donau.

§ 2

Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Adipositasforschung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
Als gemeinnützige Vereinigung verfolgt die Gesellschaft den alleinigen Zweck, Wissenschaft und Forachung auf dem Gebiet der Adipositas zu fördern. Eines der Hauptziele soll die Pflege wissenschaftlicher Beziehungen zwischen nationalen und internationalen Forschergruppen sein. Zu diesem Zweck soll alljährlich eine Tagung durchgeführt werden, auf der die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Adipositasforschung diskutiert werden können.

§ 3

Gemeinnützigkeit

Die Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung e.V., Ulm, verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschaft erstrebt keinerlei Gewinn. Die Mitglieder dürfen keinerlei Gewinne oder in ihrer Eigenschaft als Mitglieder Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft erhalten. Keine Person, die mit der Wahrnehmung von Aufgaben der Gesellschaft betraut worden ist, darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

...

Abb.98

S 4

Mitgliedschaft

Mitglied kann werden, wer auf dem Gebiet der Adipositasforschung wissenschaftlich tätig ist. Das Aufnahmegeruch muß von zwei Mitgliedern befürwortet werden und ist schriftlich über den Sekretär der Gesellschaft an den Vorstand zu richten, der über die Aufnahme entscheidet.

Alle Mitglieder sind stimm- und wahlberechtigt.

Der Austritt aus der Gesellschaft ist jederzeit zulässig, er ist schriftlich einzureichen. Vorausbezahlt Beiträge werden nicht zurückgestattet. Die Nichtbezahlung des Beitrages nach wiederholter Mahnung wird als Austrittserklärung angesehen. Die Gesellschaft kann erlöschen durch Tod, Austritt oder durch Ausschluß des Mitgliedes.

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann nur auf schriftlich begründeten Antrag durch den Vorsitzenden und nach Anhörung des Betroffenen erfolgen. Der Ausschluß kann erfolgen, wenn ein Mitglied die Interessen der Gesellschaft schwerwiegend schädigt.

S 5

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:
1. der Vorstand,
2. der Beirat,
3. die Mitgliederversammlung.

S 6

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

1. dem Präsidenten,
2. dem stellvertretenden Präsidenten,
3. dem Sekretär, der zugleich Schatzmeister ist und
4. den Tagungspräsidenten der nächsten zwei Jahrestagungen.

Die Tagungspräsidenten werden von der Mitgliederversammlung gewählt, die Amtszeit endet nach der Durchführung des Kongresses. Jedes Mitglied des Vorstandes nach § 26 BGB kann auch Tagungspräsident sein.

Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden:
Präsident,
stellvertretender Präsident und
Sekretär, der zugleich Schatzmeister ist.

Die Amtszeit dieser Vorstandsmitglieder beträgt vier Jahre.
Präsident, stellvertretender Präsident und Sekretär werden durch Briefwahl gewählt.

...

Abb.99

Wahlvorschläge erfolgen durch den Beirat vor der Mitgliederversammlung, die während der entsprechenden Jahrestagung durchgeführt wird. Die Wahlzettel mit den Wahlvorschlägen des Beirats werden zur Wahl schriftlich an alle Mitglieder versandt. Für die Rücksendung der Wahlscheine sind vier Wochen vorgesehen. Die Rücksendung erfolgt an den amtierenden Sekretär der Gesellschaft, der zusammen mit Präsident und stellvertretendem Präsidenten den Wahlausschuß bildet. Dieser Wahlausschuß ist für die Auszählung der Stimmen zuständig. Die Mittelstellung des Wahlergebnisses erfolgt schriftlich an alle Mitglieder unverzüglich nach Abschluß des Wahlvorgangs.

Der Sekretär hat jährlich über die Einnahmen, Ausgaben und über den Stand des Vermögens Rechnung abzulegen. Die Abrechnung ist durch zwei Buchprüfer zu prüfen, die von der Mitgliederversammlung benannt werden.

§ 7

Der Beirat

Der Beirat besteht aus dem Vorstand, den ehemaligen Präsidenten und 10 von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern. Von den gewählten Mitgliedern scheiden alljährlich die zwei amtsältesten aus. In den ersten fünf Jahren wird über das Ausscheiden von zwei Beiratsmitgliedern durch das Los oder freiwilligen Rücktritt entschieden. Eine Wiederwahl ist frühestens nach einem Jahr möglich.

Der Beirat hat beratende Funktion des Vorstands und das Recht, Kandidaten für die Vorstandswahl zu benennen sowie mit einfacher Mehrheit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen.

§ 8

Die Mitgliederversammlung

Eine Mitgliederversammlung wird vom Vorstand bzw. dem Präsidenten oder dem Beirat mindestens einmal im Jahr einberufen. Zutritt haben nur die Mitglieder der Gesellschaft. Die Einladung muß schriftlich vier Wochen vor der Tagung unter Beifügung der Tagesordnung erfolgen.

Die Tagesordnung muß enthalten:

1. Tätigkeitsberichte des Präsidenten und des Sekretärs,
2. Wahlen für den Vorstand und den Beirat,
3. Entlastung des Vorstandes,
4. Festlegung der nächsten Tagungsorte und der Thematik.

Anträge der Mitglieder für die Mitgliederversammlung sind dem Vorstand schriftlich einzureichen.

In der Mitgliederversammlung entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. In jeder Mitgliederversammlung wird ein Protokoll geführt, das vom Vorsitzenden und dem Sekretär zu unterzeichnen ist. Jedes Mitglied hat Einsicht in das Protokoll.

...

Abb. 100

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur mit der Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder und mit einer Stimmenzahl, die die Hälfte der Zahl sämtlicher eingetragenen Mitglieder übersteigt, beschlossen werden.

Im Falle der Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft fällt ihr Vermögen nach Ablauf der in § 51 BGB bezeichneten Sperrfrist dem Deutschen Roten Kreuz Baden-Württemberg zu.

§ 9

Beiträge

Von den Mitgliedern wird ein Jahresbeitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird (derzeitig 60,- DM pro Jahr). Der Jahresbeitrag soll jeweils bis zum 30. Juni des laufenden Jahres auf das Konto der Gesellschaft überwiesen werden. Es ist Aufgabe der Mitgliederversammlung, den Jahresbeitrag festzulegen.

§ 10

Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder

Mitglieder oder Persönlichkeiten, die sich um die Adipositasforschung besondere Verdienste erworben haben, können von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Sie zahlen keinen Jahresbeitrag. Eine Stimmenmehrheit von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder ist für die Ehrenmitgliedschaft erforderlich. Fördernde Mitglieder können alle Personen, private und öffentliche Vereinigungen, werden, welche die Ziele der Gesellschaft unterstützen.

§ 11

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Ulm ist vereinbarter Erfüllungsort für alle zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft bestehenden Rechte und Pflichten. Für Streitigkeiten zwischen der Gesellschaft und ihren Mitgliedern gilt Ulm als ausschließlich vereinbarter Gerichtsstand.

10. März 1986

Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung
Zentrum für Innere Medizin, Steinhövelstr. 9, 7900 Ulm
Bankverbindung: Sparkasse Ulm, Konto-Nr. 142 250 (BLZ 630 500 00)

Gründungsversammlung: 24. Juni 1983 auf Schloß Reisenburg
Konstituierende Versammlung: 2. Mai 1984 in Wiesbaden
1. Jahrestagung: 6. - 7. Dezember 1985 in Ulm/Neu-Ulm
2. Jahrestagung: 4. - 6. Dezember 1986 in Düsseldorf
3. Jahrestagung: 29. - 31. Oktober 1987 in München

Abb. 101

Gründung einer Geschäftsstelle

Vor der Gründung einer eigenen Geschäftsstelle wurde die Arbeit von Mitgliederpflege und Buchhaltung immer von den Sekretariaten der jeweiligen Präsidenten bzw. und Sekretären und Schatzmeistern geleistet.

In den Gründungsjahren war Frau Monika Wagner aus Ulm Leiterin der Geschäftsstelle der DAG e.V. an der Universität Ulm. Zusammen mit Frau Christine Attenberger war sie für die Sekretariatsarbeiten für den 5. Europäischen Adipositaskongress in Ulm sowie die 9. Jahrestagung der DAG e.V. hauptverantwortlich. In den Folgejahren war Frau Delloch im Sekretariat der DAG e.V. während der Tätigkeit von Prof. Schusdziarra als Sekretär der DAG e.V. tätig. Frau Annegret Thürmer hat als Sekretärin Prof. Dr. Alfred Wirth während seiner Präsidentenzeit von 2001 bis 2006 tatkräftig unterstützt (Abb. 102).

Unter der Präsidentschaft von Prof. Wirth wurde dann von dem damaligen Sekretär und Schatzmeister, Prof. Westenhöffer, eine kleine „Geschäftsstelle“ in seinem Institut/Hochschule in Hamburg etabliert.



Monika Wagner



Christine Attenberger



Annegret Thürmer

Abb. 102

Unter der Präsidentschaft von Prof. Müller, wurde 2007 von dem Nachfolger von Prof. Westenhöfer, Prof. Kunze, eine Geschäftsstelle in München gegründet:

Zunächst wurde diese in den Räumlichkeiten und in Bürogemeinschaft mit der Deutschen Gesellschaft für Fettstoffwechselstörungen und deren Folgeerkrankungen, der Lipid-Liga, von der Geschäftsführerin, Frau Dr. Heike Kantner geführt.

Unter der Präsidentschaft von Prof. Hauner wurde schließlich im Jahre 2008 in München für diese Geschäftsstelle eine eigene Stelle geschaffen und mit der Ökotrophologin, Frau Dr. oec. troph. Beatrix Feuerreiter, besetzt (Abb. 103). Diese Geschäftsstelle wurde dann in den folgenden Jahren immer mehr „verselbstständigt“ und nach Martinsried umgezogen.

Seit 2007 wurde die Buchhaltung durch die Buchhalterin, Frau Reindl, übernommen.

Mit der Pflege der neu eingerichteten „Homepage“ der DAG e.V. wurde eine selbstständige Programmiererin, Frau Bostanci, betraut.



Abb. 103 Dr. oec. troph. B. Feuerreiter, Leitung der Geschäftsstelle seit 01.10.2008

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird seit 2007 von Frau Dr. oec. troph. Stefanie Gerlach für die DAG e.V. vertreten (Abb. 104). Unterstützt wird sie seit Jahren in der Geschäftsstelle von Frau Dr. oec. troph. Beatrix Feuerreiter, die seit 2008 die DAG-Geschäftsstelle leitet. Die Aktivitäten von Dr. Stefanie Gerlach führten zu zahlreichen Presseerklärungen und Statements. Dadurch ist die DAG e.V. auch in der Öffentlichkeit deutlich bekannter geworden. (www.adipositas-gesellschaft.de).



Abb. 104 Dr. oec. troph. S. Gerlach, Mediensprecherin 2007–2015

**Mitteilungen und Fachorgane
der Deutschen Gesellschaft
für Adipositasforschung e.V. (DGAF)
ab 1995**

**Deutsche Adipositas-Gesellschaft
(DAG) e.V.**

Laut Satzung der DAG e.V. sind jährliche Jahrestagungen und eine Mitgliederversammlung erforderlich. Weiterhin ist die DAG e.V. durch die Verleihung von Forschungs- und Therapiepreisen in der Presse vertreten. Als Publikationsforum hat sich die DAG e.V. 1991 ein schriftliches Verbands- und Mitteilungsforum geschaffen (Abb. 105–107). Prof. Ditschuneit als Präsident der Gesellschaft unterstützte das Projekt und begrüßte die Entstehung dieser Zeitschrift, die unter der redaktionellen Leitung von Prof. Dr. J. G. Wechsler stand (Abb. 106). Diese Adipositas-Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Adipositasforschung erschienen zweimal jährlich und berichteten über aktuelle Themen, insbesondere über die Jahrestagungen. Weiterhin berichteten die Forschungspreisträger regelmäßig über ihre Arbeiten und Ergebnisse. Den Mitteilungen waren auch die Kongresse europäischer und internationaler Adipositas-Gesellschaften zu entnehmen sowie zum Beispiel im Heft 2 eine Aufstellung von Kliniken mit Schwerpunkt Adipositas, Störungen des Essverhaltens und Fettstoffwechselstörungen. Nicht zuletzt auch durch diese Aktivitäten ist die Zahl der Mitglieder bis 1999 auf 276 angestiegen. Während im Jahr 1989 120 Mitglieder gezählt werden konnten, waren es bei der konstituierenden Versammlung 25 gewesen.

Nach der Wahl eines neuen Vorstandes wurde das Hardcopy- und Print-Format der Adipositas-Mitteilungen als nicht mehr zeitgemäß angesehen. Die Zeitschrift wurde nach mehr als 10 Jahren mit der 21. Ausgabe 2011 beendet (Abb. 108). Die Schriftleitung hat sich mit einem Schreiben bedankt und verabschiedet (Abb. 109).

Zunächst war geplant ein ausschließlich elektronisches und digitales Informationsforum für die DAG-Mitglieder zu schaffen. Dies hat sich allerdings nicht bewährt, so dass ab Dezember 2005 erneut eine Hardcopy-Version des AdipositasSpektrum als Nachrichten der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. im LinguaMed Verlag, Neu-Isenburg erschien. Herausgeber war der Vorstand der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V., die Chefredaktion bestand aus PD Dr. Andreas Hamann und Frau Dr. med. Karin Wilbrand. Dieses AdipositasSpektrum (die Abbildung 110 zeigt die 1. Ausgabe) erschien 4-mal jährlich, zuletzt als Nachrichten der DAG e.V. mit Heft 3/2011. In 2011 wurde aufgrund eines Vorstandsbeschlusses das AdipositasSpektrum als offizielles Verbandsorgan der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. abgelöst. Das AdipositasSpektrum wurde dann ab Heft 4/2011 im gleichen Format als Nachrichten für die Adipositasstiftung Deutschland fortgeführt.

Der Schattauer-Verlag Stuttgart gründete im Jahr 2007 die Fachzeitschrift „Adipositas“ mit den beiden Schriftleitern Prof. H. Hauner und Prof. W. Kiess (Abb. 111). 2012 wurde nach Beschluss von Vorstand und Mitgliederversammlung die „Adipositas“ des Schattauer Verlags zum Fachorgan der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. (Abb. 112). Der wissenschaftliche Beirat setzt sich aus Mitgliedern des DAG-Beirates zusammen (Abb. 113). Das Heft erscheint 4-mal jährlich und behandelt in Übersichts- und Originalartikeln und in einem breiten interdisziplinären Ansatz vielfältige Aspekte der Adipositas. Seit 2012 erhält jedes Mitglied der DAG e.V. diese Zeitschrift. Wegen des gelungenen Designs und der ausge-

zeichneten Beiträge, die einem Peer-Review-Verfahren unterzogen werden, ist die Zeitschrift inzwischen zu einem attraktiven und zu einem populären Werbeträger der DAG e.V. geworden. 2014 wurde Prof. S. Engeli Nachfolger von Prof. H. Hauner in der Schriftleitung der Zeitschrift.

Ab 2012 wurde die „Adipositas“ auch Mitteilungsforum und Fachorgan des zwischenzeitlich gegründeten Kompetenznetzen Adipositas, in dem zahlreiche Wissenschaftsprojekte zur Adipositas vernetzt sind. Sprecher des Kompetenznetzes Adipositas sind Prof. Dr. Hauner, München und Prof. Dr. Müller aus Kiel.

Im Jahr 2007 wurde vom Karger-Verlag die neue englischsprachige Zeitschrift „Obesity Facts“ gegründet. Obesity-Facts ist das zweite und internationale Nachrichtenorgan der DAG e.V. (Abb. 114). Erster Schriftleiter war Prof. J. Hebebrand, der die Zeitschrift in kurzer Zeit erfolgreich platzieren konnte. Im Jahr 2014 übergab er die Schriftleiterfunktion an Herrn Prof. H. Hauner. Die Zeitschrift ist offizielles Organ der Europäischen Adipositas-Gesellschaft (EASO) und der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V.. Seit 2013 wird „Obesity Facts“ als online-Journal angeboten und das „open access“-System garantiert eine weite Verbreitung und Sichtbarkeit der Beiträge.



Adipositas

Mitteilungen
der Deutschen Gesellschaft
für Adipositasforschung

1

1. Jahrgang

Mai 1991



DEMETER VERLAG

D-8032 Gräfelfing Postfach 16 60

Abb. 105

Deutsche Gesellschaft für Adipositasforschung Gremien

Vorstand

Präsident
Prof. Dr. H. Ditschuneit, Ulm
Stellv. Präsident
Prof. Dr. F.A. Gries, Düsseldorf
Sekretär u. Schatzmeister
Prof. Dr. J.G. Wechsler, Ulm
Tagungspräsident 1991
Prof. Dr. H. Kather, Heidelberg
Tagungspräsident 1992
Prof. Dr. H. Kätfarnik, Marburg

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. H. Canzler, Hannover
PD. Dr. H. Hauner, Düsseldorf
Prof. Dr. L. Herberg, Düsseldorf
Prof. Dr. H. Liebermeister, Neunkirchen
Prof. Dr. G. Löffler, Regensburg
Prof. Dr. D. Sailer, Erlangen
Prof. Dr. V. Schusdziarra, München
Prof. Dr. P. Schwandt, München
Prof. Dr. K. Widhalm, Wien
Prof. Dr. A. Wirth, Bad Rothenfelde

Statement-Ausschüsse Interventionelle Adipositastherapie

Prof. Dr. J.G. Wechsler
Prof. Dr. V. Schusdziarra
Prof. Dr. B. Husemann
Prof. Dr. H.-R. Willmen

Risikofaktor Adipositas

PD Dr. H. Hauner
Prof. Dr. H. Ditschuneit
Prof. Dr. F. Gries
Prof. Dr. P. Schwandt

Ernährung

Prof. Dr. H. Liebermeister
Prof. Dr. H. Canzler
Dipl. Ern.Wiss. H. Wenzel
PD Dr. W. Richter
Prof. Dr. H. Forster
Ern.Ber. Gonsior
PD Dr. K. Zwiauer

Impressum

Adipositas

Offizielles Organ:
Deutsche Gesellschaft für
Adipositasforschung

Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt:

Prof. Dr. J.G. Wechsler,
Abt. Innere Medizin II,
Medizinische Klinik und Poliklinik,
Robert-Koch-Straße 8
Postfach 38 80,
7900 Ulm
Tel.: 07 31-1 76 37 44/38 37
Fax: 0731-1 76 20 38

Manuskripte:
erbeten an die Schriftleitung

Verlagsrecht:
Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von
Abbildungen, Vervielfältigungen jeder
Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fern-
sehsendungen sowie Speicherung in
Datenverarbeitungsanlagen, auch aus-
zugsweise, behält sich der Verlag vor.

Bezugsbedingungen:

Der Bezugspreis für Mitglieder der DGA
ist durch den Beitrag abgegolten.

Für Nichtmitglieder:
Jahresabonnement (bei zweimaligem
Erscheinen): DM 26,- inkl. Mwst.
zuzüglich Versandkosten
Einzelheft: DM 14,- inkl. 7 % Mwst.
zuzüglich Versandkosten.

Die Bezugsdauer verlängert sich
jeweils um ein Jahr, wenn bis
30. September des Vorjahres keine
Abbestellung erfolgt ist.

Postcheckkonto:
München, Konto-Nr. 2715 15-802.
Bankkonto: Bayerische Hypotheken-
und Wechselbank, Filiale Gräfelfing,
Konto-Nr. 2 950 131 520.

Verlag: DEMETER VERLAG GMBH



Würmstraße 13,
D-8032 Gräfelfing
Telefon: (0 89) 85 20 33,
Telefax: (0 89) 8 54 33 47,
Telex: 5-24 068 delta d

Gesellschafter: Therese Demeter,
Verlegerin, 51 %;
Gertraud Buchner, Kauffrau, 30 %;
Karl J. Demeter, 19 %; alle Gräfelfing
Verlagsleiter: Ludwig Schüssler.
Verantwortlich für Anzeigen:
Bernd Rose, im Verlag
Herstellung: Sabine Littmeyer

Druck: F & W Satz und Druck GmbH,
Pullacher Straße 10, D-8221 Seefeld

Abb. 106

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nicht, weil ein jeder Verein und jede Gesellschaft ein Mitteilungsblatt für die Mitglieder herausgibt, wollen wir als Adipositasgesellschaft ebenfalls ein entsprechendes Informationsblatt auflegen, sondern weil in der weiten Welt und auch bei uns zu Hause sich viele Dinge in kurzer Zeit ereignen, die für Sie als Mitglied wichtig und auch interessant sind und über die Sie schnell informiert werden sollten. Der Demeter Verlag ist bereit, dieses Mitteilungsblatt zu drucken und an Sie zu versenden. Vorstand und Beirat waren sich darin einig, daß das Blatt vorerst regelmäßig alle 6 Monate erscheinen sollte. Die Redaktion wird in den Händen unseres Sekretärs, Herrn Prof. Wechsler, liegen, bei dem alle für uns wichtigen Informationen zusammenlaufen.

Die Beiträge werden aber nur zum Teil von ihm verfaßt werden. An jedes Mitglied ergeht hiermit der Appell, an der Gestaltung aktiv mitzuwirken und Beiträge einzureichen. Von Ihrer Mitarbeit wird die Lebendigkeit, der Informationswert und die Akzeptanz des Blattes entscheidend mitbestimmt werden. Ich hoffe, daß mein Aufruf von Ihnen mit Freude aufgenommen wird.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. H. Ditschuneit
Präsident der Gesellschaft

Abb. 107

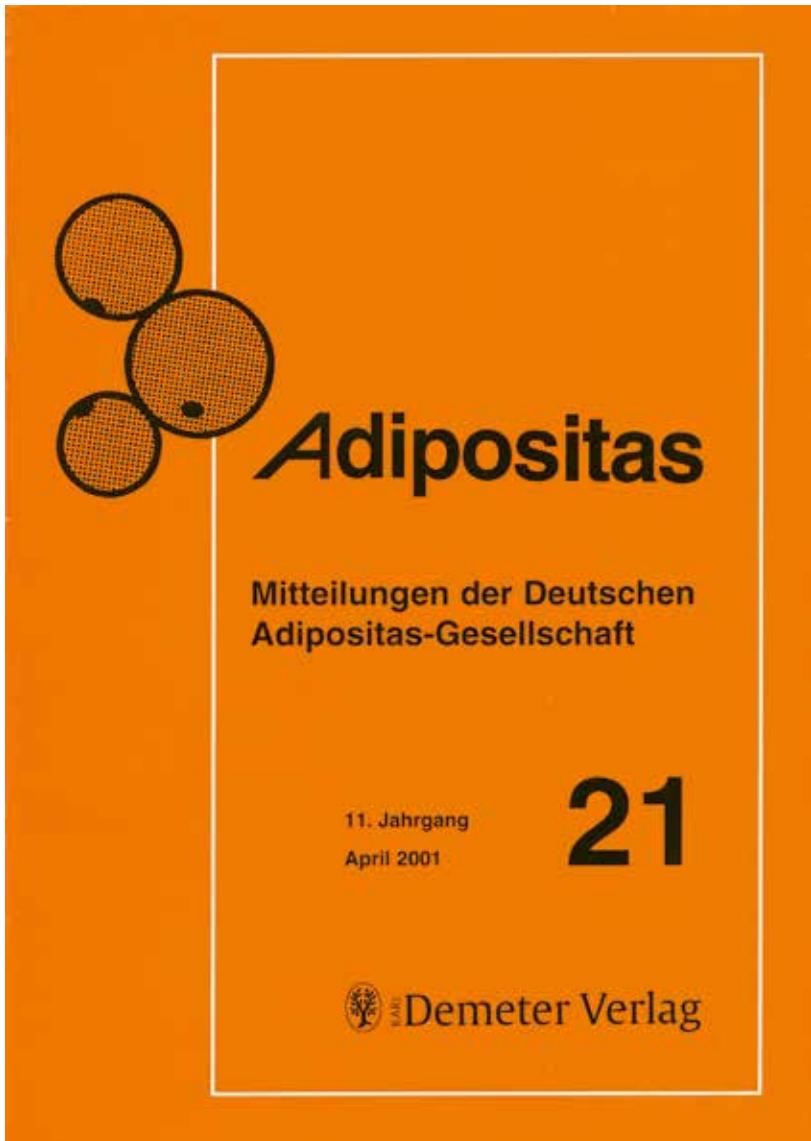


Abb. 108

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor mehr als 10 Jahren haben Vorstand und wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Adipositas-Gesellschaft beschlossen, die Zeitschrift *Adipositas* zu gründen. Unsere Gesellschaftszeitschrift sollte als Mitteilungsblatt ein Informations- und Diskussionsforum für alle Mitglieder der Deutschen Adipositas-Gesellschaft werden. Ich hoffe, dass dies wenigstens teilweise gelungen ist. Die Zeitschrift ist erfolgreich, die Auflage ist gestiegen, die wirtschaftliche Lage ist stabil. Danken möchte ich an dieser Stelle all denen, die mit Engagement und Sachverstand Rezensionen, Reviews, Übersichtsartikel, Originalbeiträgen und Kongressberichte eingebracht haben.

Besonders zu danken ist den Mitgliedern des Vorstandes und wissenschaftlichen Beirates unserer Gesellschaft für die konstruktiven Verbesserungsvorschläge und zahlreichen wissenschaftlichen Beiträge.

Nach mehr als 10 Jahren als Schriftleiter der *Adipositas* beende ich mit der 21. Ausgabe diese Tätigkeit. Mögen neue Kräfte neue Ideen einbringen und die „*Adipositas*“ zu neuen Höhenflügen führen. Allen Mitgliedern unserer Gesellschaft wünsche ich dabei und bei der Verwirklichung der satzungsgemäßen Ziele und Aufgaben viel Glück und Gottes Segen.

Prof. Dr. J. G. Wechsler, München
Schriftleitung

Abb. 109

AdipositasSpektrum

Nachrichten der Deutschen Adipositas-Gesellschaft
& Ernährungskonsil



Abb. 110

Adipositas

Ursachen, Klinik und Folgeerkrankungen



Adipositaschirurgie

- Restiktive Operationsverfahren der bariatrischen Chirurgie
- Laparoskopische Schlauchmagenbildung bei morbiid Adipositas
- Laparoskopische Schlauchmagensektion bei einem Kind
- Stand der bariatrischen Chirurgie in Deutschland
- Nachsorge und Supplementation nach Adipositaschirurgie
- Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2 durch operative Intervention
- Adipositaschirurgie bei morbiad adipösen Jugendlichen

 Schattauer

www.adipositas-journal.de

www.schattauer.de

Abb. 111

1 2012

Adipositas 2012; 11: 1-48
ISSN 0938-1910
020914025-1119

Adipositas

Ursachen, Folgeerkrankungen, Therapie



Organ für



Schattauer
www.adipositas-journal.de
www.schattauer.de

Prävention in der Pädiatrie

- Kinder Präventionsstudie (KOPS) – Erfahrungen, Grenzen
- Pränatale Prävention
- E-Health – Prävention durch neue Medien?
- Adipositasprävention durch körperliche Aktivität
- Übergewichtsrisiko für Kinder mit Migrationshintergrund?



Serie Diabetes

- Adipositas, Diabetes und Krebs

Serie Lebensstil

- Das Adipositas-Interventionsprogramm der Bundeswehr

Abb. 112

Adipositas

Ursachen, Folgeerkrankungen, Therapie



Offizielles Organ folgender Gesellschaften:

Deutsche
Adipositas-
Gesellschaft e.V.



Herausgeber

Deutsche Adipositas-Gesellschaft
Schattauer GmbH

Schriftleitung

Prof. Dr. Hans Häuner
Else Kröner Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin
der TÜ München
Gregor-Mendel-Str. 2, D – 85350 Freising-Weihenstephan
E-Mail: hans.hauner@tum.de

Prof. Dr. Wieland Kless
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin
Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig
E-Mail: wieland.kless@medizin.uni-leipzig.de

Verantwortlich für die Serien Diabetes und Hypertonie:

Prof. Dr. Alfred Wirth
E-Mail: wirth@t-online.de

Verantwortlich für die Serie Lebensstil:

Prof. Dr. Elmar Brähler
E-Mail: elmar.braehler@medizin.uni-leipzig.de

Verantwortlich für die Serie Adipositaschirurgie:

Prof. Dr. Edward Sharg
E-Mail: edward.sharg@medizin.uni-leipzig.de

Redaktion

Dr. Iris Weische
Schattauer GmbH, Hölderlinstr. 3, 70174 Stuttgart
Tel. 0711/22 987-36, Fax -65
E-Mail: iris.weische@schattauer.de

Wissenschaftlicher Beirat

M. Blüher, Leipzig
E. Brähler, Leipzig
M. Häfele, München
H.-G. Joost, Nathetal
A. Körner, Leipzig
D. Kurz, München
H. Lehnert, Lübeck
P. Nawroth, Heidelberg
A. Pfeiffer, Nathetal
Th. Reinehr, Datteln
V. Schatziana, München
E. Sharg, Leipzig
W. Wabitsch, Ulm
J.G. Wehde, München
R. Werner, Frankfurt/Main
J. Westerhöfer, Hamburg
A. Wirth, Bad Rothenfelde

Abb. 113

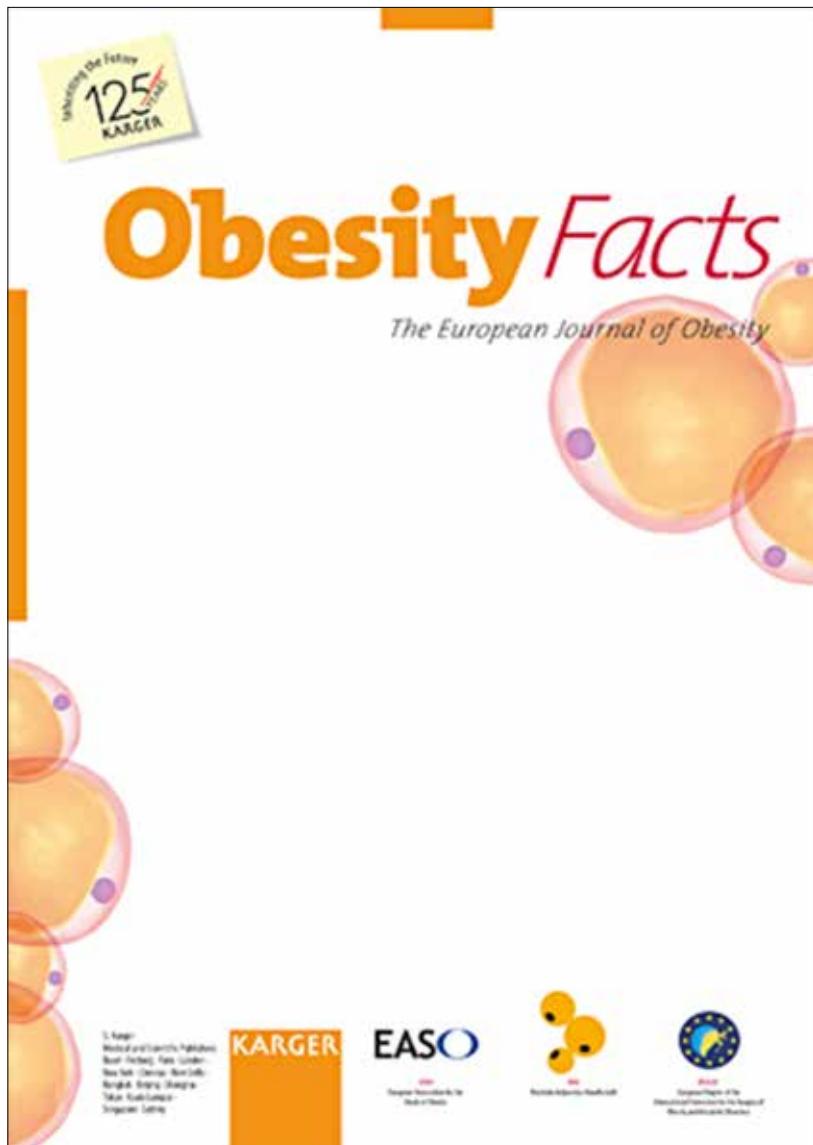


Abb. 114

Leitlinienentwicklung

Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. hat sich früh um die Entwicklung von Leitlinien auf dem Gebiet der Adipositas gekümmert. So wurde durch eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Gries, der Mitarbeit von PD Dr. Hauner, Prof. Husemann, Prof. Pudel, PD Dr. Schick, Prof. Schusdziarra, Prof. Wechsler, Dipl. Ern. Wiss. Wenzel und Prof. Wirth die erste Leitlinie der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. 1995 vorgestellt (Adipositas 9/1995 S. 5). Sie hieß damals noch Richtlinie zur Therapie der Adipositas. Zu dieser Zeit gab es noch keine Leitlinie. Die Entwicklung der Leitlinien ist aus dem Schreiben von Prof. Reinauer von 1999 ersichtlich (Abb. 115 a, b), siehe Adipositas 17,1999) (<http://www.awmf.org/leitlinien.html>).

Später wurde diese Richtlinie unter der Leitung von Prof. Dr. V. Schusdziarra überarbeitet und nach den Kriterien der AWMF als offizielle DAG-Leitlinie veröffentlicht (1998, Adipositas, 16/1998, S. 7).

Parallel dazu wurde auf Initiative und mit Finanzierung durch die Firma Knoll von Prof. Dr. K. Lauterbach, Prof. Dr. H. Hauner und Prof. Dr. A. Wirth eine S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Adipositas entwickelt (1999). Diese Leitlinie wurde später von der DAG übernommen.

Inzwischen ist die Leitlinie der DAG „Prävention und Therapie der Adipositas“ als S3-Leitlinie anerkannt. Die letzte Aktualisierung fand in den Jahren 2011 bis 2014 statt. Die aktuell gültige S3-Leitlinie „Prävention und Therapie der Adipositas, Version 2014“ ist auf der AWMF-Homepage unter der Num-

Ärztliche Leitlinien für Diagnose und Therapie

H. Reinauer

Ärztliche Leitlinien für Diagnose und Therapie sind von den zuständigen wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften entwickelte und konsentierte Handlungsanleitungen für die Diagnose und Therapie bestimmter Erkrankungen. Sie sollen dem behandelnden Arzt den gegenwärtigen Stand des Wissens und Könbens in Prävention, Erkennung, Behandlung und Nachbehandlung vermitteln.

Die Grundlagen für die Erstellung von Leitlinien sind die Fragen: Was ist notwendig? Was ist in Einzelfällen nützlich? Was ist überflüssig? Was ist obsolet? Was muß stationär behandelt werden? Was kann ambulant behandelt werden?

Diese Fragen waren auch die Grundlage der sogenannten „Leitlinien für Leitlinien“, die in mehreren Konferenzen der AWMF den Mitgliedsgesellschaften vermittelt werden. Die AWMF ist die Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften, in der derzeit 121 wissenschaftliche Fachgesellschaften zusammenarbeiten.

Die ärztlichen Leitlinien unterscheiden sich von Lehrbuchwissen dadurch, daß sie in einem nominalen Gruppenprozeß, in einer Konsensuskonferenz oder in einer sogenannten „Delphi-Konferenz“ breit konsentiert sind, also keine Einzelmeinung darstellen. Sie legen das fachliche Leistungsniveau, möglichst auf der Basis der „evidence-based medicine“, fest und vermitteln auch Transparenz und Verantwortlichkeit im ärztlichen Handeln. Mittlerweile haben die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften etwa 500 Leitlinien erstellt und zum Zwecke des Vergleiches, der Information und der Fortentwicklung diese in das Internet eingebbracht.

Die Form der Leitlinien sind teilweise Textform, mit und ohne Tabellen, klinische Algorithmen oder Kombination dieser Erstellungselemente.

Die bereits publizierten oder in Arbeit befindlichen Leitlinien müssen insbesondere zwischen den verschiedenen zuständigen wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften harmonisiert und durch die sogenannten Querschnittsfächer wie Pathologie, Pharmakologie, Mikrobiologie, Laboratoriumsmedizin, Hämostaseologie, Hämatologie, Nuklearmedizin, Röntgendiagnostik, ergänzt werden.

Während die Erstellung in den Händen der zuständigen wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften bleiben muß, ist die Prozessierung von Leitlinien, d. h. Umsetzung in die ärztliche Praxis, die Erfassung ihrer Effektivität, die entsprechenden Qualitätssicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls Einbindung in ein Honorarsystem, ein komplexer Prozeß, der mit den zuständigen Gremien (Bundesärztekammer, Spitzenverbände der Krankenkassen, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Deutsche Krankenhausgesellschaft) erarbeitet werden muß. Die Akzeptanz der Leitlinien in der Praxis der Ärzte und in Krankenhäusern wird im wesentlichen davon abhängen, wie das Honorarsystem den Leitlinien angepaßt werden kann.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Leitlinien sind mannigfach: Die richtige Diagnose und Therapie sind der primäre Einsparungseffekt bei jeder Erkrankung.

Die Leitlinien sollen insbesondere die unnötige Leistungsausweitung einschränken, ineffektive Verfahren und Kunstfehler vermeiden. Ein besonderer Effekt wird auch durch die verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Ärzten bei klaren Vorgaben durch die Leitlinien erreicht.

Da in Deutschland wenig Erfahrungen mit der Einführung von Leitlinien in das Gesundheitssystem bestehen, sollten zunächst einzelne Leitlinien modellhaft erprobt werden.

Abb. 115a

Die Erarbeitung und Einführung von Leitlinien ist ein permanenter Prozeß, der insbesondere dann effektiv wird, wenn die Rückkopplung über die Akzeptanz und die Erfahrungen aus der täglichen Praxis wirksam werden. Im Gegensatz zu Richtlinien sollen Leitlinien in Diagnose und Therapie die ärztlichen Handlungen ohne Androhung von Sanktionen verbessern. Dies wird nur erreicht werden, wenn die Inhalte der Leitlinien in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte eingebunden werden.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. med. H. Reinauer
Präsident der AWMF
Moorenstr. 5
D-40225 Düsseldorf

Abb. 115 b

mer 050-001 zu finden (<http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/050-001.html>). Federführender Autor: Herr Prof. H. Hauner, Koordinator: Herr Prof. A. Wirth.

Leitlinienbeauftragter der DAG e.V.: Prof. A. Wirth

Leitlinienkoordination der DAG e.V.: Herr Prof. A. Wirth, Frau Dr. A. Moß (zertifizierte AWMF-Leitlinienberaterin)

AWMF-Delegierte/r: bis 2014 Herr Prof. Liebermeister / ab 2015 Frau Dr. A. Moß

Die Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA)

Die AGA wurde im Frühjahr 1998 als Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG) e.V. und als korporatives Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (DGKJ) e.V. gegründet. Sie ist die Vereinigung die auf dem Gebiet der Adipositas im Kindes- und Jugendalter tätigen Wissenschaftler, Kliniker und Therapeuten in Deutschland. Sie hat in beiden Dachgesellschaften die Aufgaben, sich den Problemen der Adipositas im Kindes- und Jugendalter zu widmen.

Gründungsmitglied und erster Sprecher der AGA war Prof. Dr. Martin Wabitsch, Ulm. 2005 wurde sein Nachfolger Prof. Dr. Thomas Reinehr, Datteln, der dieses Amt bis zum Jahr 2010 inne hatte. Seitdem wird die AGA von PD Dr. Susanna Weigand als Sprecherin geleitet.

Seit ihrer Gründung hat die AGA Pionierarbeit auf dem Gebiet der Adipositas im Kindes- und Jugendalter geleistet. In 90er Jahren war die Adipositas noch kein ernst genommenes Gesundheitsproblem in der Kinder- und Jugendmedizin. Die zahlreichen Aktivitäten der AGA und ihre Arbeit haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Adipositas dort heute zu einem zentralen Thema geworden ist. In der AGA wurde erstmalig ein Forum in Deutschland geschaffen, in dem ein Erfahrungsaustausch einzelner auf diesem Gebiet tätiger Wissenschaftler und Therapeuten möglich wurde.

Zu den Ergebnissen der Arbeit der AGA gehören:

- Die Konsensfindung bezüglich der Definition von Übergewicht und Adipositas auf der Grundlage der von der AGA entwickelten BMI-Referenzperzentilen.
- Die Erstellung einer S2-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Adipositas im Kindes- und Jugendalter sowie einer S3-Leitline, bei der die wissenschaftliche Evidenz für Maßnahmen zur Therapie der Adipositas im Vordergrund steht.
- Die kontinuierliche Erhebung aller Therapieeinrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Adipositas in Deutschland.
- Auf der Basis der Definitionen und Leitlinien entstand schließlich ein Qualitätssicherungssystem, mit dem eine EDV-gestützte Verlaufsdocumentation von Patientendaten im Rahmen von Therapiemaßnahmen tabellarisch und grafisch möglich wurde (APV-Programm, Adipositas-Patienten-Verlaufsdocumentation, www.a-p-v.de). Diese Dokumentation schuf die Grundlage für ein Benchmarking für die Therapieprogramme in Deutschland.
- Das Konsensuspapier Patientenschulungsprogramme für Kinder und Jugendliche mit Adipositas, in welchem Indikationen und Qualitätskriterien für die Patientenschulung dargestellt sind. Das Papier wurde von der AGA mit dem MDS und dem BMG erarbeitet.
- Auf diesem Konsensuspapier und der Vorarbeit der Konsensusgruppe Adipositasschulung basiert die Zertifizierung von Adipositastrainern, Therapieeinrichtungen und Trainerakademien mit Rahmencurricula für die Trainerausbildung und Qualitätshandbuch.

Durch das Interesse an einer Mitarbeit in der AGA stieg die Mitgliederzahl der DAG e.V. in den letzten Jahren deutlich, so dass heute rund 50% der Mitglieder der DAG e.V. auch AGA-Mitglieder sind. Auf den letzten DAG-Jahrestagungen waren bis zu 50% der Beiträge (Vorträge und Poster) von Mitgliedern der AGA gestaltet. Die DAG e.V. ist darüber Stolz, dass es gelungen ist, die Arbeit im Bereich der Adipositas im Erwachsenenalter und im Kindes- und Jugendalter unter dem Dach einer Fachgesellschaft gemeinsam durchzuführen und eine enge Kooperation zwischen Kinder- und Jugendärzten und Erwachsenen-Medizinern zu erreichen. Dies ist vorbildlich, da dies in Deutschland nur in wenigen Fachgesellschaften so realisiert wird.

Adipositas in der Gesundheitspolitik und Nationaler Aktionsplan gegen Übergewicht

Im Jahr 2000 erschien der WHO-Bericht „Obesity – preventing and managing the global epidemic“, der das Thema Adipositas weltweit auf die Agenda der gesundheitspolitischen Diskussion setzte und auch von der deutschen Gesundheitspolitik wahrgenommen wurde. Im Dezember 2006 wurde schließlich die sog. „Istanbul-Charta“ mit einem Aufruf zur Prävention und Kontrolle der Adipositas in Europa durch die europäische Gesundheitsministerkonferenz der WHO verabschiedet. Unter Federführung von Prof. M.J. Müller und Dr. H. Mai er verfaßte eine Expertenrunde der DAG e.V. zu diesem Zeitpunkt einen „Nationalen Aktionsplan gegen Übergewicht“, der am 23. März 2007 dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vorgelegt wurde. Dieser Plan schlug eine Reihe von konkreten Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Verhaltens- und Verhältnisprävention des Übergewichts vor und benannte dafür die benötigten Akteure und Kooperationspartner. Dieses Dokument ging in wesentlichen Teilen in den Nationalen Aktionsplan „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ ein, der schließlich von der Bundesregierung ab dem Jahr 2008 umgesetzt wurde. Damit wird das Ziel verfolgt, das „Ernährungs- und Bewegungsverhalten der deutschen Bevölkerung bis zum Jahr 2020 nachhaltig zu verbessern“. Über dieses Programm wurden von der Bundesregierung seitdem rund 100 Projekte, viele davon mit Bezug zur Adipositas, gefördert.

In den letzten 15 Jahren gab es daneben viele Ansätze von Seiten der DAG e.V., eine Anerkennung der Adipositas als chronischer Krankheit zu erreichen, wie vom WHO-Bericht gefordert worden war. Dies ist als Ganzes bisher nicht gelungen, es gab aber verschiedene Teilerfolge. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang das Grundsatzurteil des Bundessozialgerichts aus dem Jahr 2003 zur Kostenübernahme chirurgischer Eingriffe bei extremer Adipositas sowie die Aufnahme der „Adipositas mit Krankheitsbezug“ (BMI 35 kg/m²) in die Liste der Krankheiten, die im Rahmen des Risikostrukturausgleichs berücksichtigt werden, im Jahr 2013.

Im Gefolge der UN-Konferenz 2011 zur Prävention und Kontrolle nicht-übertragbarer, chronischer Krankheiten unterstützt die DAG e.V. seit 2012 auch nationale Bemühungen von deutschen Experten und Fachgesellschaften, eine gemeinsame Stimme zu finden, die die Gesundheitspolitik unterstützt, aber auch ermahnt wirksame Maßnahmen zu ergreifen. Diese Aktivitäten sind im Dachverband „DANK – Deutsche Allianz gegen nicht-übertragbare Krankheiten“ gebündelt, bei dem die DAG e.V. als aktiver Partner fungiert. Das Strategiepapier zielt vor allem auf eine Prävention der Adipositas bei Kindern und Jugendlichen. Dafür werden verhältnispräventive Maßnahmen wie gesunde Schulverpflegung, täglicher Schulsport, Besteuerung ungünstiger Lebensmittel und Werbeverbot für Kinderlebensmittel gefordert.

Kompetenznetz Adipositas

Im Jahr 2007 schrieb das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Fördermittel zur Einrichtung eines sog. Krankheitsbezogenen Kompetenznetzes Adipositas aus, das die deutsche Adipositasforschung stärker vernetzen und finanziell unterstützen sollte. Im Jahr 2008 etablierte sich das Kompetenznetz, nachdem die Begutachtung der eingereichten Projektanträge abgeschlossen war. Von Anfang an gab es eine enge Kooperation zwischen der DAG e.V. und dem Kompetenznetz Adipositas, das in der 1. Dreijährigen Förderperiode von Prof. H. Hauner als Sprecher vertreten wurde. Dabei gab es eine intensive Abstimmung der nach außen gerichteten Aktivitäten und alle jährlichen Sitzungen des Kompetenznetzes fanden stets während der Jahrestagung der DAG e.V. statt. Die Geschäftsstelle des Kompetenznetzes wurde an der TU München eingerichtet und arbeitet eng mit der Geschäftsstelle der DAG e.V. zusammen. 2012 wurde die Förderung des Kompetenznetzes für weitere 3 Jahre erneuert (Sprecher: Prof. H. Hauner und Prof. M.J. Müller), wird aber nach 2016 nicht weiter fortgeführt.

Aktivitäten der DAG e.V. innerhalb der Europäischen Adipositas-Gesellschaft (EASO)

Im Jahr 1986 wurde anlässlich des 5. Internationalen Adipositas-Kongresses in Jerusalem die Europäische Adipositas-Gesellschaft (EASO = European Association for the Study of Obesity) gegründet. Der Gründungsvorstand setzte sich aus Prof. Per Björntorp, Schweden, (Präsident), Prof. Trevor Silvestrone (UK, Vizepräsident), Prof. Arnold Gries (D, Generalsekretär) und Prof. Bernard Guy-Grand (F, Schatzmeister) zusammen. Anfangs gab es eine individuelle Mitgliedschaft. Im Jahr 1998 wurde dann beschlossen, dass die EASO-Mitgliedschaft über die nationalen Fachgesellschaften entsteht, um damit eine bessere Vertretung der europäischen Adipositasforschung zu erreichen. Heute sind in der EASO 28 nationale Gesellschaften versammelt, die 29 Länder und über 2500 Mitglieder repräsentieren. Die EASO hat heute ein breites Portfolio an Aktivitäten und führt jährlich den Europäischen Adipositas-Kongress durch.

Seit ihrer Gründung mit starker deutscher Beteiligung haben sich DAG-Vertreter immer wieder aktiv in die Geschäfte der EASO eingebbracht. Prof. H. Hauner war von 1992 bis 1996 Nachfolger von Prof. F.A. Gries als General Secretary und ist seit 2001 Mitglied der Obesity Management Task Force. Seit 2010 fungiert Prof. J. Hebebrand als Regional Vice-President North. Im Jahr 1993 konnte die DAG e.V. den 5. European Congress on Obesity in Ulm mit großer Beteiligung durchführen.